

Musikschul- Monitoring 2019/20





Vorwort
Einleitung
Kernaussagen
Methodik

GESELLSCHAFT **11**

- G1** Zentren für sinnerfüllte, kreative, gemeinschaftliche Lebensgestaltung
- G2** Weiterentwicklung zu vielfältigem Zentrum in der Gemeinde und Region
- G3** Förderung musischer Betätigung (Teil 1)

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – BREITE **23**

- B1** künstlerische Basisausbildung
- B2** breite Bevölkerungskreise, alle Altersgruppen
- B3** Belegung und/oder Unterstützung regionaler Klangkörper
- B4** Angebot zum Orchesterspiel

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – SPITZE **37**

- S1** gezielte Vorbereitung besonders Begabter

LEHRENDE **43**

- L1** Qualität des Unterrichts durch Qualität der Lehrenden steigern
- L2** Arbeit im ländlichen Raum (hauptberufliche Dienstverhältnisse bewirken)
- L3** ausreichende künstlerische und pädagogische Fachqualifikation

REGION **51**

- R1** flächendeckendes Angebot
- R2** gleichmäßige Versorgung aller Landesbürgerinnen und Landesbürger
- R3** bedarfsgerechte, sinnvoll aufeinander abgestimmte regionale Verteilung der Größen und Angebote der Musikschulen

FÖRDERENTWICKLUNG **61**

- F1** Musikschulwesen weiterentwickeln
- F2** Förderung musischer Betätigung (Teil 2)
- F4** Effizienz
- F5** Koordination und Umsetzung eines umfassenden und ausgewogenen Fächerangebots für geförderte Instrumente innerhalb einer Musikschulregion

Glossar
Musikschulregionen
Gemeinden laut Musikschulplan 2019/20
Impressum



Foto: Gerald Lechner

Niederösterreichs Kulturlandschaft ist lebendig und vielfältig. Die Musikschulen leisten einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben und zur Identität unserer Gemeinden. Sie überzeugen durch ein breit gefächertes Angebot an Unterrichtsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Programmen, das unverzichtbar ist für den Erhalt der kulturellen Vielfalt in der Region.

Unsere Musikschulen sind Orte, an denen die individuelle Förderung und Vermittlung von Kompetenzen in der Musik und den mit ihr in Verbindung stehenden Künsten im Mittelpunkt stehen. Die engagierten Lehrenden vermitteln in ihrem Unterricht vor allem die Leidenschaft und den Spaß am Musizieren, egal ob im Einzelunterricht oder in einer größeren Gemeinschaft wie in Orchestern beziehungsweise in Chören. Wie sehr die Niederösterreicher*innen die Musikschule als lokalen Anker der musikalischen Bildung brauchen und wertschätzen, zeigt die stabile Nachfrage, die in unseren Gemeinden auch bestens erfüllt werden kann. Wir haben die Anregungen aus dem Bericht des Rechnungshofs zum Anlass genommen, ein extern begleitetes Musikschulmonitoring durchzuführen.

Das hohe Maß an Entwicklungspotenzial der Musikschulen in Niederösterreich wird dadurch anhand statistischer Kennzahlen transparent und nachvollziehbar gemacht. Hier zeigt sich, dass genaue Zieldefinitionen und fortlaufende Evaluierungen enorm wichtig sind, um den Erfolg der Musikschulen als regionale Bildungseinrichtungen messen zu können und auch Weiterentwicklungen in allen Bereichen voranzutreiben. Unsere Musikschulen leisten hervorragende Arbeit und bieten durchwegs qualitativ hochwertige musikalisch-künstlerische Ausbildungen an, die im Sinne des großen gemeinschaftlichen Ganzen unbedingt weiterhin gefordert und gefördert werden müssen.

Als Geschäftsführer der Kultur.Region.Niederösterreich ist es für mich immer wieder beeindruckend zu sehen, dass die Musikschulen in Niederösterreich bestehende Traditionen leben, aber auch innovative Wege beschreiten, um einen idealen Nährboden für die künstlerische Ausbildung von klein auf zu ermöglichen.

Martin Lammerhuber
Geschäftsführer
Kultur.Region.Niederösterreich GmbH



Wir können stolz darauf sein, dass Niederösterreich als Kulturland weit über die Grenzen des Bundeslandes wahrgenommen wird. Als Zentren künstlerisch-musikalischer Bildung leisten die Musikschulen einen wertvollen Beitrag in der Kulturarbeit unseres Landes.

Vor allem für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in den Gemeinden sind sie aufgrund des vielfältigen Angebotsspektrums und des aktiven Beitrags zur Diversität unverzichtbar. Wie wichtig die spielerischen Angebote der Musikschulen vor allem in der Entwicklung für Kinder sind, ist allerorts bekannt und spürbar.

Es ist uns im aktuellen Musikschulmonitoring gelungen, die Relevanz der Musikschulen in Niederösterreich faktenbasiert in Zahlen abzubilden. Die dadurch eruierten Kennzahlen dienen als Basis, um den Status quo in den Musikschulen empirisch zu erfassen und Veränderungen nachzuweisen. So kann auf anschauliche Weise die Erreichung der im NÖ Musikschulgesetz 2000 gesetzten Ziele abgebildet werden.

Das Musikschulwesen in Niederösterreich ist auf einem großartigen Weg. Es wird nicht nur eine fundierte musikalische Ausbildung gewährleistet, sondern auch sichergestellt, dass der Musikunterricht leistbar und in allen Regionen Niederösterreichs flächendeckend zugänglich ist. Zudem wird an Niederösterreichs Musikschulen in Form von Talenteschmieden die Basis für Spitzenleistungen gebildet. Die stetigen Erfolge unserer Musikschülerinnen und -schüler beim Wettbewerb „prima la musica“ belegen dies eindrucksvoll.

Gerade in dieser für alle Menschen herausfordernden Zeit, bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, haben unsere Musikschulen rasch auf die neuen Herausforderungen reagiert und ihren Betrieb auf Distance-Learning umgestellt. Nur durch ein professionelles und engagiertes Zusammenwirken aller Beteiligten ist es möglich, das volle musikalische und künstlerische Potenzial der Schülerinnen und Schüler zu entfalten. Daher möchte ich mich als Landeshauptfrau von Niederösterreich ganz herzlich für die wertvolle Arbeit und die erzielten Erfolge bedanken. Sie schreiben die Erfolgsgeschichte der Musikschulen in Niederösterreich ganz entscheidend mit.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Die Musikschulen in Niederösterreich

Die Gemeinden sind als Träger der niederösterreichischen Musikschulen die lokalen Anker der musikalischen Bildung. Das Land Niederösterreich übernimmt durch das **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich** die qualitätsorientierte Förderung.

Zum Auftrag der **Kultur.Region.Niederösterreich GmbH**, deren Tochterunternehmen das **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich** ist, zählen unter anderem:

1. die Pflege, Förderung und Entwicklung der Kunstvermittlung und Kunstpädagogik, der kulturellen und außerschulischen Bildung;
2. die Förderung und Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen in Musik und Kunst, kultureller und außerschulischer Bildung insbesondere für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich;
3. die Pflege, Förderung, Motivation und nachhaltige Entwicklung kreativer, kultureller und künstlerischer Potenziale und Begabungen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen;
4. die Pflege, Förderung und nachhaltige Entwicklung kultureller und künstlerischer Angebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Das Musikschul-Monitoring

Mit dem **Musikschul-Monitoring Niederösterreich** wurde ein Konzept entwickelt, das den Status quo und die Entwicklung der niederösterreichischen Musikschulen empirisch erfasst und untersucht.

Als Grundlagen dieses Monitorings dienen die Ziele und der kulturelle Auftrag des **Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich**. Sie sind in den gesetzlichen Vorgaben – vor allem im Musikschulgesetz 2000 – festgelegt.

Im niederösterreichischen Musikschul-Monitoring wird die Erreichung der Ziele, die mit dem Musikschulgesetz 2000 und den seither konzipierten Förderungsmaßnahmen angestrebt werden, kontinuierlich betrachtet. So können die Veränderungsprozesse sichtbar gemacht werden. Es kann überprüft werden, ob bzw. inwieweit die vorgegebenen Ziele erreicht wurden.

Die Indikatoren des Musikschul-Monitorings zeigen, inwieweit die gesetzten Ziele umgesetzt werden. Dadurch wird die dynamische Entwicklung, die gestiegene Qualität und der Erfolg der niederösterreichischen Musikschulen sichtbar.

Die 6 Zieldimensionen

Die Ziele der niederösterreichischen Musikschulen sind thematischen Zieldimensionen zugeordnet:



Eckdaten im Überblick

		2017/18	2018/19	2019/20
Musikschulen		127	127	127
Hauptfächer (unterrichtet)		34	34	34
Ergänzungsfächer (unterrichtet)		72	71	70
Veranstaltungen		5.254	5.801	2.884*
Schulgeld Durchschnitt (E50/Monat)	Euro	62	63	65
MusikschülerInnen		58.872	59.275	60.441
davon SchülerInnen in Kooperationen		10.668	11.568	12.397
Fachbelegungen (Haupt- & Ergänzungsfach)		96.182	97.921	101.595
Hauptfachbelegungen		67.508	69.153	71.084
Wochenstunden		35.358	35.640	35.997
davon Kooperationswochenstunden		862	1.007	1.056
Anzahl Kooperationen		596	664	684
Musikschulen mit Kooperationen		103	105	105
MusikschülerInnen bis inkl. 6 Jahre		11.789	11.893	12.434
Landesjugendorchester & -ensemble		3+1	3+1	3+1
Landeswettbewerbe		3	2	1**
TeilnehmerInnen Talentförderung		222	221	206
NÖ StudienanfängerInnen an österr. Musikuniversitäten		162	135	132
Lehrende		2.193	2.195	2.209
davon Lehrende auch in Kooperationen		400	437	455
Lehrende MS1 & MS2	%	77	78	80
Gemeinden in NÖ		573	573	573
davon Gemeinden im Musikschulplan		479	493	493
davon Gemeinden mit MusikschülerInnen		572	571	572
Durchschnittl. Musikschulgröße nach MusikschülerInnen		468	471	481
Anzahl Gemeindeverbandsmusikschulen		71	72	72
Anzahl Musikschulregionen		20	20	20
Basis- und Wochenstundenförderung	Mio. Euro	33,6	34,4	34,9
Strukturförderung	Tsd. Euro	156	243	228
davon Talentförderung	Tsd. Euro	117	132	128
davon Förderung für Instrumente	Tsd. Euro	35	83	79

* Rückgang aufgrund Covid-19

** geplant 3, aufgrund Covid-19 nur 1



GESELLSCHAFT

NÖ Musikschulen sind regionale Zentren kultureller Initiative

Im Schuljahr 2019/20 fanden im Schnitt pro Tag 8 Veranstaltungen in Musikschulen in NÖ statt. Jede Musikschule schafft es – sogar trotz Corona und unter Einhaltung aller Regeln – im Schnitt alle 23 Tage eine Veranstaltung durchzuführen!

NÖ Musikschulen bieten ein buntes Spektrum & leisten einen aktiven Beitrag zur Diversität

Werden Blockflöte, Gitarre, Klarinette, Klavier, Trompete und Violine in allen 127 Musikschulen und Musikschulverbänden unterrichtet, so können in NÖ auch „seltene“ Instrumente wie Viola da Gamba und Cembalo erlernt werden. Das ist ein aktiver Beitrag zum Erhalt kultureller Vielfalt in der Region, der stetig an- und fortzuführen ist.

NÖ Musikschulen sind leistbar & nachgefragt

Mit 2,7% vom statistischen Nettoeinkommen der Region sind die Schularife in NÖ mit Oberösterreich (2,6%) und Wien (3,0%) vergleichbar. Ein 50-minütiger Einzelunterricht kostet pro Monat in NÖ durchschnittlich 65 Euro. Die gemeldeten Wartelisten zeigen mit durchschnittlich 29 Schülerinnen und Schülern pro Musikschule eine stabile Nachfrage, die auch erfüllt werden kann.



BREITE

NÖ Musikschulen als regionale Zentren dynamischen & verbindenden Wirkens

Im Schuljahr 2019/20 waren 60.441 Schülerinnen und Schüler in NÖ Musikschulen eingeschrieben. 37% davon betätigten sich ergänzend in einem Ensemble und/oder Orchester und/oder Chor der Musikschule. 49% der Mitglieder von NÖ Musikvereinen sind unter 30 Jahre alt und profitieren vom Wirken der Musikschulen.

NÖ Musikschulen sind „weiblich“ mit Trend zur „Genderequality“

Durchschnittlich 59% der Musikschülerinnen und -schüler in NÖ sind weiblich, wobei der männliche Anteil leicht aufholt

NÖ Musikschulen sind lokale Nährböden künstlerischer Ausbildung – früh übt sich...!

Rund 12.400 Schülerinnen und Schüler waren im Schuljahr 2019/20 unter 7 Jahre alt und umfassen damit 21% aller Musikschülerinnen und -schüler. 23% der 10- bis 14-jährigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind aktiv in einer NÖ Musikschule eingebunden. Kooperationen mit Kindergärten und Schulen sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,9% gestiegen. Das unterstreicht den Bedarf an spielerisch-künstlerischer Interaktion ab dem frühen Kindesalter.



SPITZE

NÖ Musikschulen bilden die Basis für Spitzenleistungen

818 Schülerinnen und Schüler – 1,6% der Gesamtschülerzahl – nahmen am NÖ Landeswettbewerb „prima la musica“ teil. Davon waren 15% zur Teilnahme am Bundeswettbewerb berechtigt. 206 Schülerinnen und Schüler bzw. 0,4% aller NÖ Musikschülerinnen und -schüler wurden durch die Talentförderung des Landes NÖ unterstützt.

Die Wirkung des „Langen Atems“

In den letzten 10 Jahren ist der Anteil an 1. und 2. Plätzen von NÖ Musikschülerinnen und -schülern beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ um 51% gestiegen.

NÖ Musikschulen sind Wegbereiter für den akademischen Werdegang

132 Studienanfängerinnen und -anfänger an österreichischen Musikuniversitäten stammen aus NÖ. Damit liegt NÖ an vierter Stelle in Österreich, und das ohne eigene universitäre Ausbildung. Die meisten NÖ Schülerinnen und Schüler wechseln auf die drei universitären Bildungseinrichtungen in Wien.

Qualitative Ausbildung braucht hochqualifizierte Lehrende

80% der Lehrenden erfüllen die Qualifizierungsvoraussetzungen zur Einstufung in die beiden höchsten Entlohnungsgruppen (MS1 & MS2). In 8 NÖ Musikschulen entsprechen alle Lehrenden diesen Voraussetzungen!

NÖ Musikschulen sind regionale und gendergerechte Arbeitgeber

2.209 Lehrende waren im Schuljahr 2019/20 in NÖ Musikschulen tätig. 56% davon leben in insgesamt 349 NÖ Gemeinden. Ist der Anteil der weiblichen und männlichen Lehrenden erfreulich ausgeglichen, so zeigt sich in Bezug auf die Leitungsfunktionen ein Nachholbedarf.

Attraktives Umfeld für Teilzeit & Vollzeit

28% der Lehrenden verfügen über eine hohe Lehrverpflichtung (über 22 Wochenstunden) – der NÖ Durchschnitt liegt bei 16,3 Stunden mit leichter Tendenz nach oben. 78% der Lehrenden unterrichten an einer Musikschule, wobei immer noch rund 280 Lehrende in mehreren Musikschulregionen tätig sind und in geographischen Randlagen die Häufigkeit von mehreren Dienstverträgen steigt.



LEHRENDE

NÖ Musikschulen sind regional flächendeckende und dezentral wirkende Einrichtungen

95% aller Musikschülerinnen und -schüler wohnen in einer Musikschulplan-Gemeinde, wobei 86% aller NÖ Gemeinden (493 von 573) darin berücksichtigt sind. Es bleibt ein ambitioniertes Ziel, den Lückenschluss der wenigen „weißen Flecken“ herzustellen.

Musikschülerinnen und -schüler findet man (fast) überall in NÖ

In allen NÖ Gemeinden – mit Ausnahme einer einzigen – wohnt zumindest 1 Musikschülerin bzw. 1 Musikschüler.

Große und kleine Musikschulen bilden ein regionales Kultur-Netzwerk

Durchschnittlich verfügt eine NÖ Musikschule über 481 Musikschülerinnen und -schüler. Das ist ein Anstieg von 17% in den letzten 10 Jahren.

Regionale Netzwerkbildung als Chance

In 11 Musikschulregionen werden über 90% aller Hauptfächer angeboten, in 8 Musikschulregionen zumindest 80% – eine statistische Kenngröße, die im Alltag in Bezug auf die Praxistauglichkeit weitere Vertiefungen benötigt.



REGION

Der Musikschulbeirat als proaktiver, strategischer und vorausschauender Gestalter

Der Musikschulbeirat hat in den letzten 20 Jahren 127 Beschlüsse zu Kernthemen gefasst. Sieht das zugrundeliegende Gesetz nur einen mindestens 5-jährigen Neubeschluss des Musikschul-Plans vor, so wurde dieser in den letzten 20 Jahren bereits 20 Mal adaptiert, um auf neue Entwicklungen rasch reagieren und Änderungen ermöglichen zu können.

Kompetenz der Lehrenden – gefordert und gefördert

Die Koppelung der Förderhöhe mit der Entlohnungsgruppe und dem Ausbildungsgrad der Lehrenden hat die Gesamtstruktur des „Lehrkörpers“ nachhaltig und stetig innoviert. Damit wurde das Qualifizierungsniveau, vor allem auch im pädagogischen Kontext der Vermittlung, nachweislich gehoben, sodass heute 80% der Lehrenden den Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 entsprechen.

Strukturförderung, die ankommt

Von rund 228.000 Euro Strukturförderung wurden im Schuljahr 2019/20 91% für Talente- und Instrumentenförderung verwendet. Damit kommt die Förderung direkt den Schülerinnen und Schülern zugute.



FÖRDER
ENTWICKLUNG

Ziellandkarte

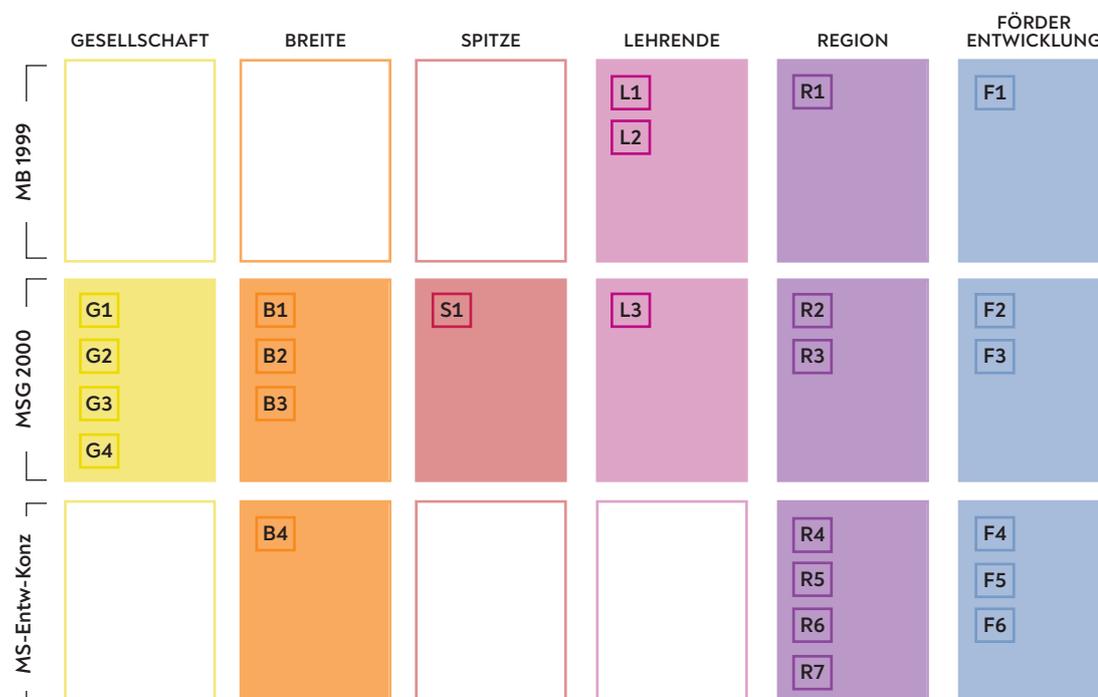
Im ersten Schritt wurden die vorgegebenen Ziele, Aufgaben und Aufträge aus den bestehenden Bestimmungen wie

- dem Motivenbericht zum NÖ Musikschulgesetz (MB1999)
- dem NÖ Musikschulgesetz 2000 (Novelle 2020, MSG 2000)
- und dem NÖ Musikschulplan 2019/20 mit Musikschulentwicklungskonzept (MS-Entw-Konz)

systematisch untersucht und mit dem Musikschulangebot, den Förderungsmaßnahmen und vorgegebenen Indikatoren in Bezug gesetzt.

Daraus wurden sechs inhaltliche Zieldimensionen identifiziert (siehe Grafik S. 5). Diese sind teilweise nicht klar von einander abgrenzbar, sondern gehen fließend ineinander über und ergänzen einander. Manche Ziele sind eher allgemein, andere sind wiederum sehr genau und detailliert formuliert.

Die Zieldimensionen wurden mit den drei wesentlichsten Quellen der normierten Ziele in einer Matrix verknüpft. Daraus ergibt sich die Ziellandkarte mit 25 Teilzielen. Die einzelnen Ziele werden einerseits mit einem Buchstaben bezeichnet, der auf die Zieldimension verweist, und andererseits mit einer fortlaufenden Zahl.



Indikatoren-Set

Bei der Entwicklung der Musikschulindikatoren wurde speziell darauf geachtet, dass die Indikatoren nicht datengeleitet, sondern ausschließlich zielgeleitet gebildet wurden. Die Orientierung erfolgte daher ausschließlich an inhaltlichen Kriterien unabhängig davon, welche Daten aktuell verfügbar waren.

Alle Indikatoren wurden einerseits in Sofort-Indikatoren mit ausreichender Datenqualität, sofortiger Verfügbarkeit und hoher Steuerungsrelevanz und andererseits in Ideal-Indikatoren mit ausreichender Datenqualität, hoher Steuerungsrelevanz aber mit noch nicht ausreichenden Basisdaten eingeteilt.

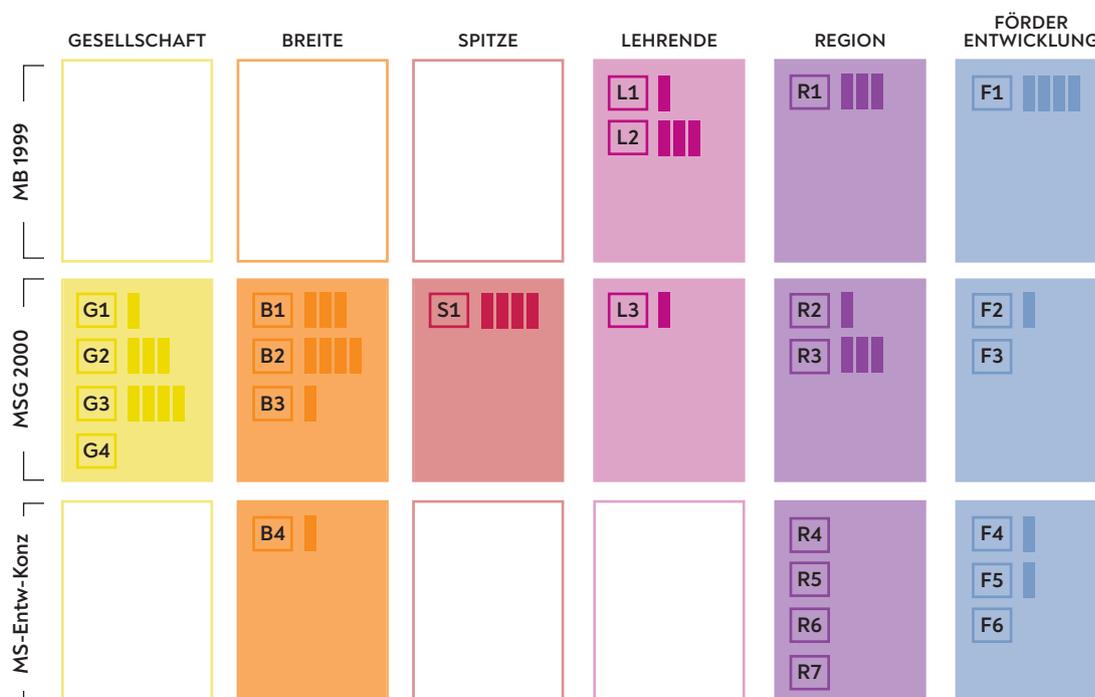
Die Bezeichnung setzt sich jeweils aus der Bezeichnung des Zieles, das beschrieben wird, und einer zusätzlichen fortlaufenden Zahl zusammen. Dadurch ist der Bezug zum beschriebenen Ziel direkt erkennbar, zum Beispiel:

Zieldimension Gesellschaft

Ziel G3 Förderung musischer Betätigung
Indikator G3.3 Erschwinglichkeit

Auswahl von Indikatoren für 2019/20

Aus dem umfassenden Indikatoren-Set wurden 40 Indikatoren ausgewählt und berechnet sowie Vergleiche zum Vorjahr erstellt. Die Indikatoren zeigen die Entwicklung der Musikschulen in 18 Teilzielen.



Datengrundlagen

Soweit im Text nicht anders angegeben, beziehen sich alle angegebenen Daten und Berechnungen auf das Schuljahr 2019/20.

Quellen

Primäre Datenquelle und Grundlage für die Berechnungen sind die von den einzelnen Musikschulen digital an das Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich übermittelten Informationen.

Durch die Umstellung auf das neue Softwaresystem edwin wurden in wenigen Teilbereichen von manchen Musikschulen noch nicht alle Daten eingetragen. Daher konnten beispielsweise in der Auswertung der Wartelisten (G3.4) noch nicht alle Musikschulen berücksichtigt werden.

Weitere Quellen sind die Bevölkerungsstatistik 2020, die Bildungsstatistik 2020 und die Lohnsteuerstatistik 2019 von Statistik Austria sowie das Statistische Handbuch des Landes Niederösterreich 2020 des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung.

Zu den Schultarifen Wien und Oberösterreich wurden vom Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich Primärerhebungen durchgeführt und ausgewertet.

Für die Wettbewerbsteilnahmen wurden Daten der Wettbewerbsorganisation der österreichischen Bundesländer MUSIK DER JUGEND ausgewertet.

Quelle für die Beschlussfassungen des Musikschulbeirats sind dessen Protokolle von 2000 bis 2020.

Rundungsdifferenzen

Soweit sinnvoll werden die Ergebnisse auf ganze Zahlen gerundet. Ausnahme sind Indikatoren, deren Unterschiede kleiner als eins sind.

Vergleiche



Um die Entwicklung darzustellen, erfolgen Vergleiche mit dem Vorjahr. Sie sind mit blauen Zeichen und in blauer Schrift veranschaulicht. Verglichen werden absolute Zahlen oder Prozentanteile der Indikatorenergebnisse. Für das Lesen der Zahlen bei Steigerung, gleichbleibend oder Rückgang ist wichtig zu beachten, dass die Ergebnisse der Indikatoren gerundet sein können.

GE

Ziele

G1 Zentren für sinnerfüllte, kreative, gemeinschaftliche Lebensgestaltung

G2 Weiterentwicklung zu vielfältigem Zentrum in der Gemeinde und Region

Indikatoren

G1.1 Veranstaltungen

G2.1 Fächervielfalt

G2.2 Spartenvielfalt

G2.3 Unterrichtsformen

SELL

SCHAF

G3 Förderung musischer Betätigung (Teil 1)

G3.1 Belegungsintensität

G3.2 Schultarife

G3.3 Erschwinglichkeit

G3.4 Wartelisten

T

G1.1 Veranstaltungen

Musikschulball / Junior-Konzert / Straßenmusik / Orchesterkonzert

Abschlusskonzert / Herbstkonzert / Klassenabend on Tour / Konzert der Blasorchester

Weisenblasen / Musical / Workshop / Chorkonzert / Vortragsabend / Themenkonzerte

Bigband Konzert / Theaterabend / Wirtshausmusizieren / Vorspielabend / Open Air / Festkonzert

Tanzaufführung / Jam Session / Muttertagskonzert

Lehrerkonzert

Bandkonzert

Kooperationskonzert

Konzert der Jüngsten / Streicherklassenkonzert

Volksmusikabend / Bläserklassenkonzert / Orgelmatinee

Turmblasen / Frühlingskonzert / Gottesdienstgestaltung / Familienadvent

Musikschulfest / Kinderchorkonzert / Neujahrskonzert / Preisträgerkonzert / Gesangsabend

Klassenabend / Jour Fixe Abend / Kirchenkonzert / Prüfungskonzert / Musikantenstammtisch

Adventkonzert / Ballettaufführung / Mitmach-Konzert / Jugendkonzert

**Veranstaltungen
2019/2020**

2.884

▣ -52%

8

Veranstaltungen
pro Tag

23

Durchschnittliche
Veranstaltungen
im Jahr pro
Musikschule

▣ Steigerung, ▣ gleichbleibend und ▣ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G1.1 VERANSTALTUNGEN

Musikschulen sind ein wesentlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens in den Gemeinden. Sie tragen mit ihren Konzerten zur musikalischen und kulturellen Nahversorgung in den Gemeinden und Regionen bei. Die Bandbreite reicht dabei von A wie Adventkonzert bis W wie Wirtshausmusik.

Gemeinsam mit ihren Lehrenden gestalten Musikschülerinnen und Musikschüler künstlerische Auftritte und traditionelle Feste im Jahreslauf.

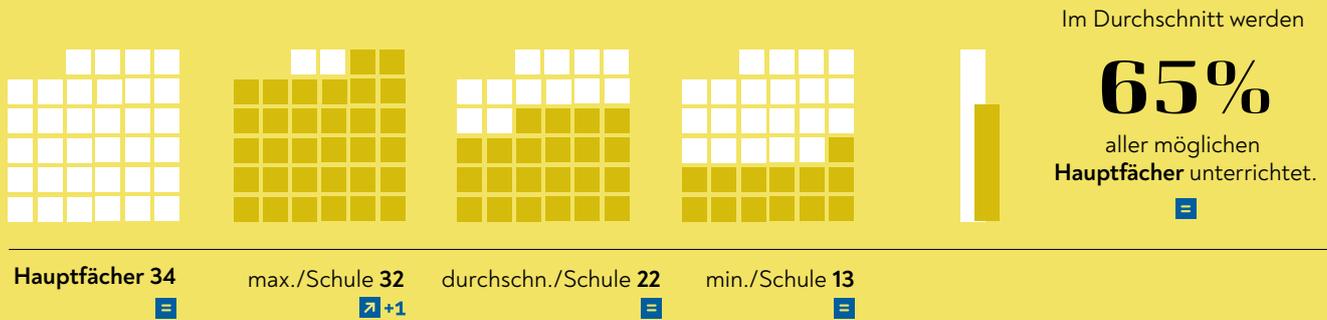
Konzertieren vor Publikum ist laut Lehrplan für Musikschulen ein wesentlicher Bestandteil der Musikschulausbildung. Es bietet die Möglichkeit, ein ambitioniertes Ziel zu verfolgen und persönliche Erfahrung zu sammeln.

Im Schuljahr 2019/20 gibt es an Niederösterreichs Musikschulen 2.884 Veranstaltungen. Dies entspricht 8 Veranstaltungen pro Tag. Jede Musikschule hat im Durchschnitt 23 Veranstaltungen pro Jahr.

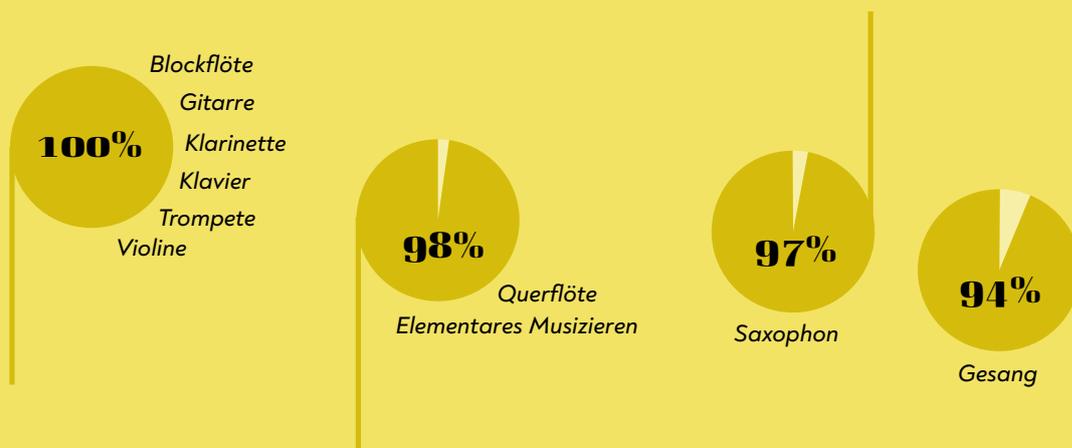
Der ausgewiesene Rückgang an Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr ist der Tatsache geschuldet, dass ab Mitte März 2020 durch die Covid-19-Pandemie die Durchführung von Veranstaltungen nahezu unterbunden wurde.

G2.1 Fächervielfalt

Hauptfächer



Von 127 Musikschulen unterrichten ...



↗ Steigerung, = gleichbleibend und ↘ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.1 HAUPTFÄCHER

Niederösterreichweit werden im Schuljahr 2019/20 34 Hauptfächer unterrichtet. Davon werden an den einzelnen Musikschulen zwischen 38 Prozent und 94 Prozent der Hauptfächer unterrichtet. Im Durchschnitt werden an den Musikschulen 65 Prozent aller möglichen Hauptfächer unterrichtet. Das entspricht 22 Fächern.

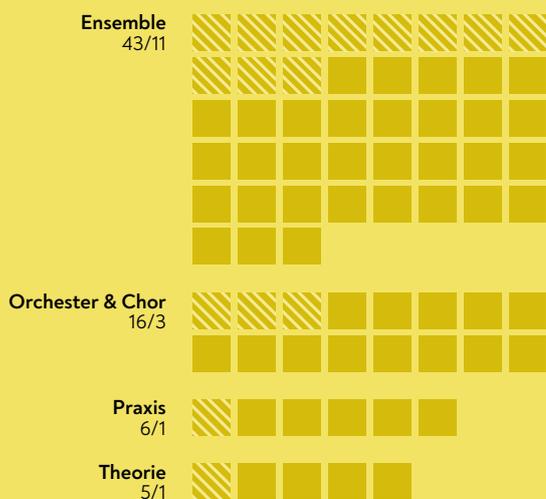
Einige Hauptfächer haben hohe Präsenz an Musikschulen. Die Fächer Blockflöte, Gitarre, Klarinette, Klavier, Trompete und Violine werden in allen 127 Musikschulen unterrichtet. Die Fächer Elementares Musizieren, Gesang, Querflöte und Saxophon werden in 94 bis 98 Prozent aller Musikschulen unterrichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der unterrichteten Hauptfächer gleichgeblieben wie auch die Anzahl der durchschnittlich unterrichteten Hauptfächer.

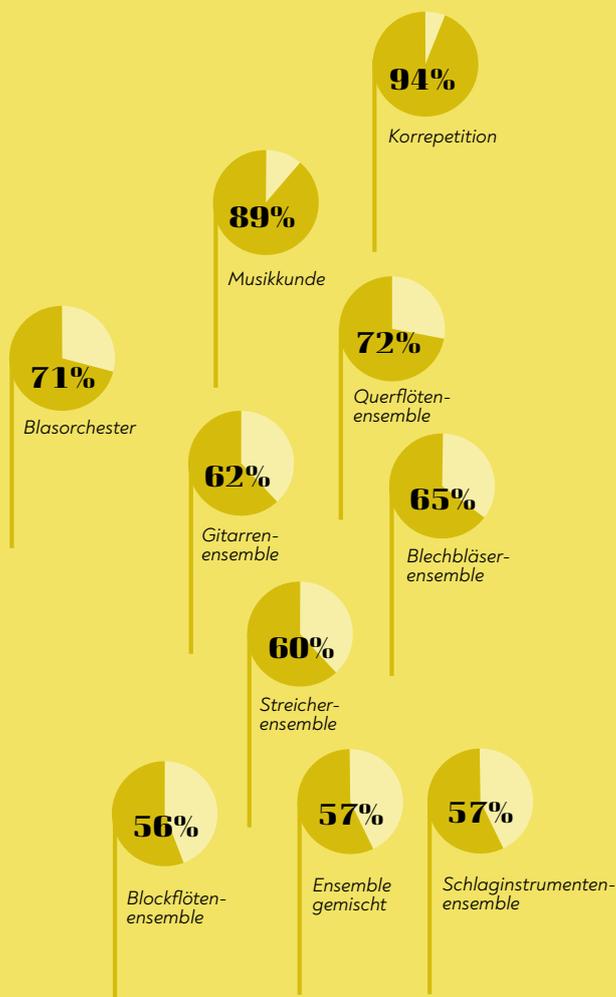
G2.1 Fächervielfalt (Fortsetzung)

Die 70 Ergänzungsfächer

Von 127 Musikschulen unterrichten...



Lesart: 43 Fächer werden in der Fachgruppe Ensemble in NÖ geführt, davon werden durchschnittlich 11 Fächer pro Musikschule unterrichtet.



G2.1 ERGÄNZUNGSFÄCHER

Zur Erweiterung und praktischen Vertiefung des im Hauptfachunterricht Erlernen werden an den niederösterreichischen Musikschulen insgesamt 70 Ergänzungsfächer unterrichtet. Sie sind für Musikschülerinnen und -schüler kostenlos.

Durchschnittlich werden von 16 unterrichteten Orchester- und Chorfächern 3 pro Musikschule, von 43 Ensemblefächern 11 pro Musikschule unterrichtet. Von 6 Praxisfächern und 5 Theoriefächern wird durchschnittlich jeweils ein Fach pro Musikschule unterrichtet.

Die Ergänzungsfächer mit der größten Präsenz sind Korrepetition, die in 94 Prozent aller Musikschulen, und Musikkunde, die in 89 Prozent der Musikschulen unterrichtet werden.

Aus der Vielfalt der Ensemble- und Orchesterfächer ist Querflötenensemble in 72 Prozent und Blasorchester in 71 Prozent aller Musikschulen vertreten.

Unterrepräsentierte Instrumente



Lesart: durchschnittlich 7 Belegungen im Fach Harfe an 42 Musikschulen

Seltene Instrumente



Anzahl der Musikschulen

▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.1 UNTERREPRÄSENTIERTE INSTRUMENTE

Die 14 unterrepräsentierten Instrumente sind sowohl für die Ensemble- und Orchesterbildung an Musikschulen als auch für die Nachwuchsbildung relevant. Sie sind jedoch einerseits in der Belegungszahl, andererseits in der regionalen Verteilung deutlich unterbesetzt. Daher wird deren weitere Verbreitung von Landesseite unterstützt.

Im Schuljahr 2019/20 wird an allen 127 Musikschulen zumindest eines der unterrepräsentierten Instrumente unterrichtet. Harfe weist mit 7 Belegungen pro Musikschule die höchste durchschnittliche Belegungszahl auf, Zither mit 2 Belegungen die niedrigste.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Musikschulen, die unterrepräsentierte Instrumente unterrichten, auf die maximal mögliche Zahl von 127 Musikschulen erhöht.

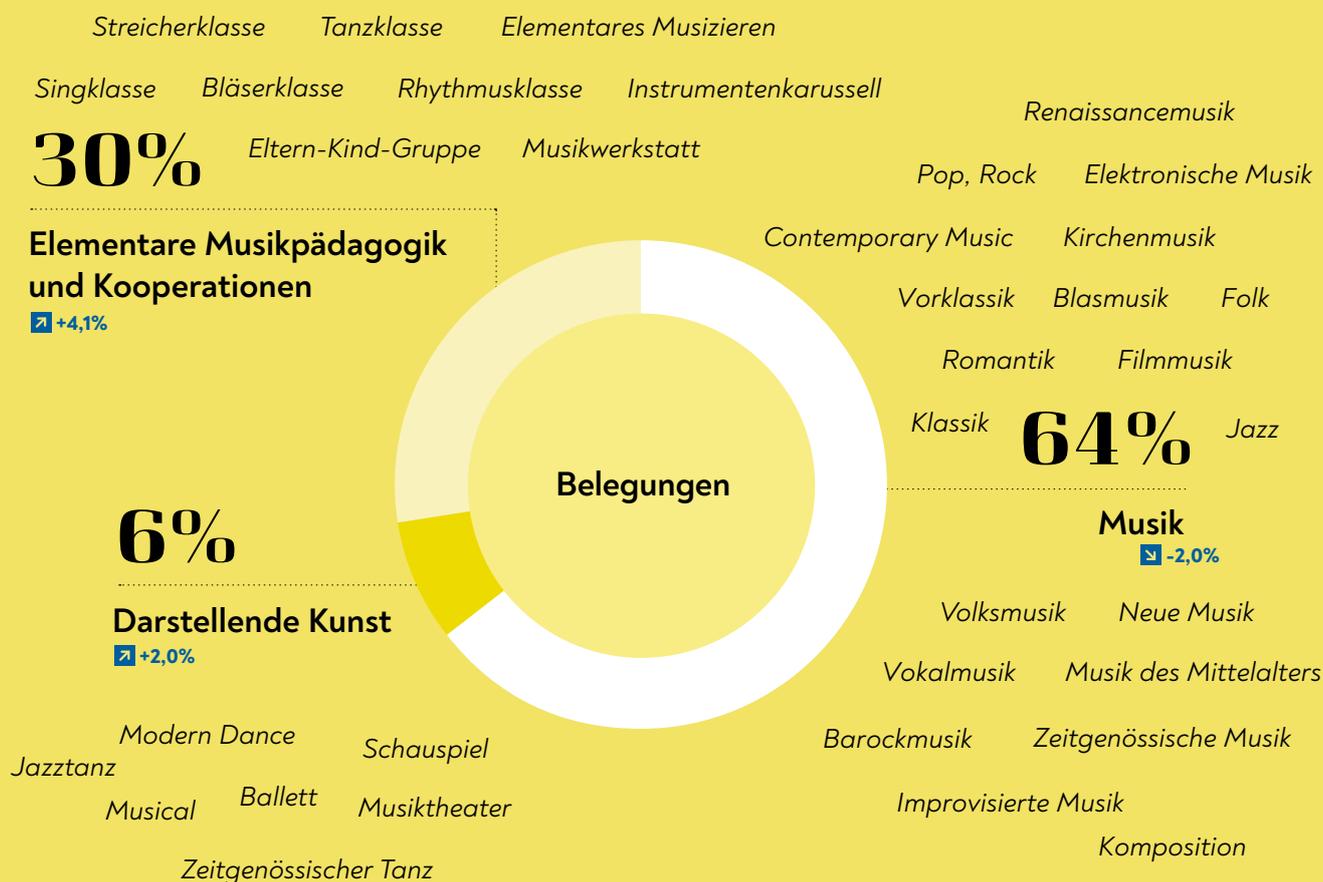
SELTENE INSTRUMENTE

Unter seltene Instrumente werden Hauptfächer subsumiert, die die geringste Verbreitung an Musikschulen aufweisen. Deren Belegung wird als positive Bereicherung der Fächervielfalt angesehen. Im Schuljahr 2019/20 wird in Niederösterreich zumindest eines der 6 seltenen Instrumente an 16 Musikschulen unterrichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Musikschulen, die seltene Instrumente unterrichten, um 4 Musikschulen zurückgegangen, da Bariton/Euphonium nicht mehr zu den seltenen Instrumenten gezählt wird.

G2.2 Spartenvielfalt

Belegungen nach Sparten



■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.2 SPARTENVIELFALT

An niederösterreichischen Musikschulen werden die unterrichteten Hauptfächer drei Sparten zugeordnet.

6 Prozent der Hauptfachbelegungen entfallen auf die Sparte Darstellende Kunst (ohne Kreativakademien). Die Sparte Elementare Musikpädagogik und Kooperationen umfasst 30 Prozent der Hauptfachbelegungen.

Der Bereich Musik umfasst mit 64 Prozent ein breites Feld an Instrumenten, historischen Stilen und gegenwärtigen Genres.

Alle drei Sparten verbindend entwickeln und unterstützen Musikschulen spezifisch regionale Initiativen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl aller Hauptfachbelegungen insgesamt um 3 Prozent gestiegen.

Das Verhältnis der Sparten zueinander ist stabil geblieben. Die beiden Sparten Darstellende Kunst und Elementare Musikpädagogik und Kooperationen konnten gegenüber der Sparte Musik leicht zulegen. Die Nutzung des Angebots der niederösterreichischen Musikschulen ist erneut größer und vielfältiger geworden.

G2.3 Unterrichtsformen

Belegungen nach Unterrichtsformen



64

verschiedene Formen des Unterrichts*

-1

* Die Wahl der Unterrichtsform kann in Niederösterreich individuell auf die SchülerInnen und die Art und Dauer des Unterrichts (Einzel, Gruppe, Kurs, Klasse) abgestimmt werden.

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.3 UNTERRICHTSFORMEN

Nach Gruppengrößen, Dauer und Intervall des Unterrichts werden im Schuljahr 2019/20 an Niederösterreichs Musikschulen 64 verschiedene Formen angeboten.

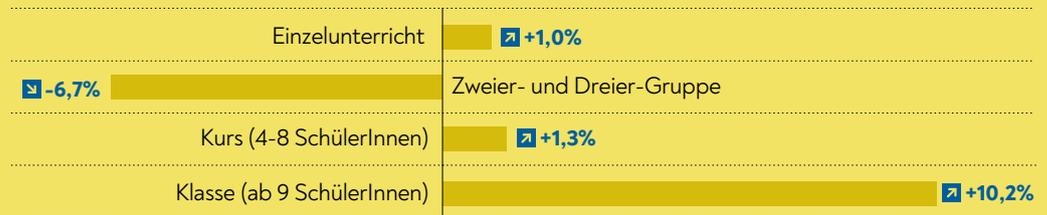
Dabei stellen der Einzelunterricht (42%) und Klassen ab 9 SchülerInnen (35%) den Hauptanteil der Gesamtbelegungen. Die Unterrichtsformen Kurse 4-8 SchülerInnen und 2er- und 3er-Gruppen stellen mit 23 Prozent rund 1/4 der Belegungen.

Stellen im Einzelunterricht die kleinsten Einheiten bis 30 Minuten mit 26.596 Belegungen den Hauptanteil, so weist die Unterrichtsform 50 Minuten im Bereich der Klassen ab 9 SchülerInnen mit 22.007 die zweithöchste Belegungszahl auf.

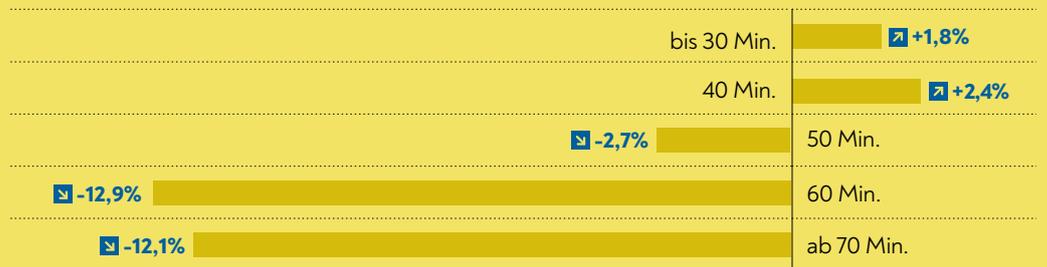
G2.3 Unterrichtsformen (Fortsetzung)



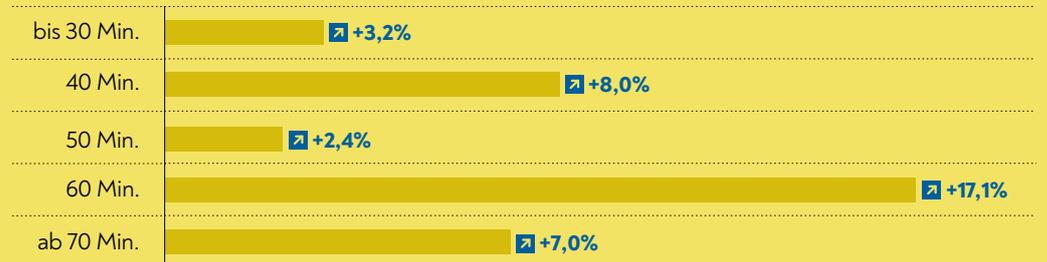
Entwicklung der Belegungen nach Klassengröße



Entwicklung der Belegungen von Einzelunterricht



Entwicklung der Belegungen nach Dauer der Unterrichtseinheit



■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.3 UNTERRICHTSFORMEN (Fortsetzung)

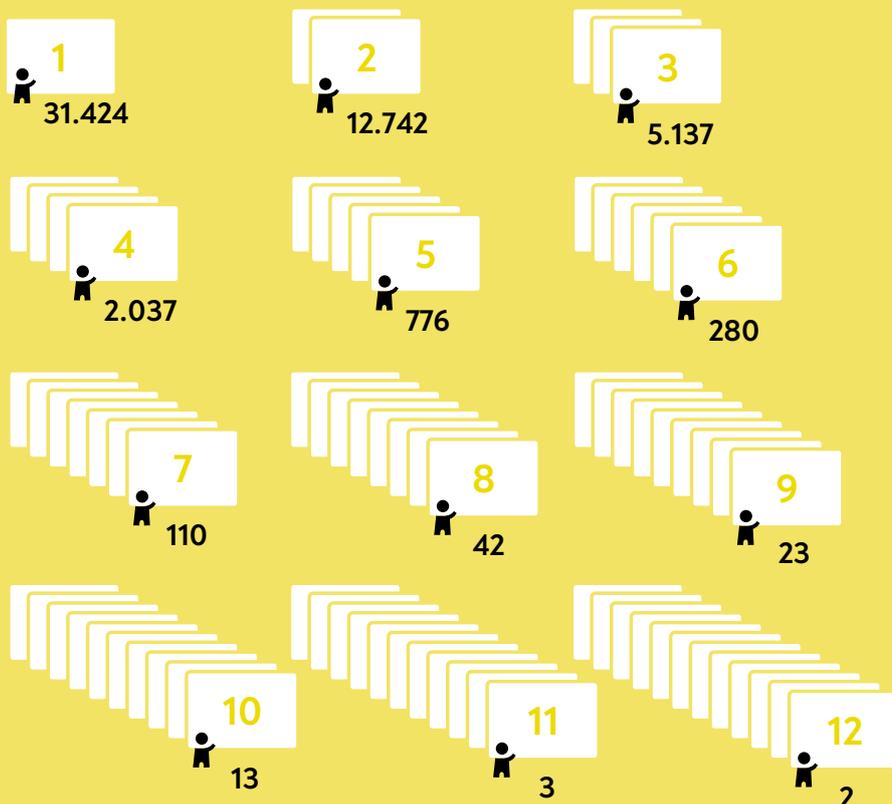
Im Vergleich zum Vorjahr zeigen 2er- und 3er-Gruppen starke Rückgänge (-6,7%) bei gleichzeitiger Zunahme von Klassen ab 9 SchülerInnen (+10,2%).

Die Entwicklung im Bereich des Einzelunterrichts zeigt Anstiege in den Unterrichtsformen bis 40 Minuten und leichte Rückgänge in der Unterrichtsform 50 Minuten. Die Entwicklungen der Unterrichtsformen 60 und ab 70 Minuten sind statistisch hoch, hinsichtlich ihrer Auswirkung bei einer Gesamtbelegungszahl von 78 Schülerinnen und Schülern jedoch faktisch gering.

In Bezug auf die Entwicklung der Belegungen nach Dauer zeigt sich in allen Kategorien aufgrund der Gesamtzunahme der Belegungen eine positive Entwicklung. Die Unterrichtsform 60 Minuten zeigt mit +17,1 Prozent die höchste Ausprägung, was auf den Anstieg der Belegungen im Kurs- und Klassenunterricht zurückzuführen ist.

G3.1 Belegungsintensität

Fächer pro MusikschülerIn



40% ▲ +3,1%

SchülerInnen belegen
2 Fächer oder mehr



16% ▲ +3,6%

SchülerInnen belegen
3 Fächer oder mehr



6% ▲ +7,0%

SchülerInnen belegen
4 Fächer oder mehr



In diesen Zahlen sind sowohl Haupt- als auch Ergänzungsfächer enthalten (ohne Kooperationen). Bei Mehrfachbelegungen sind es großteils mehrere Ergänzungsfächer, die von den SchülerInnen besucht werden.

▲ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G3.1 BELEGUNGSINTENSITÄT

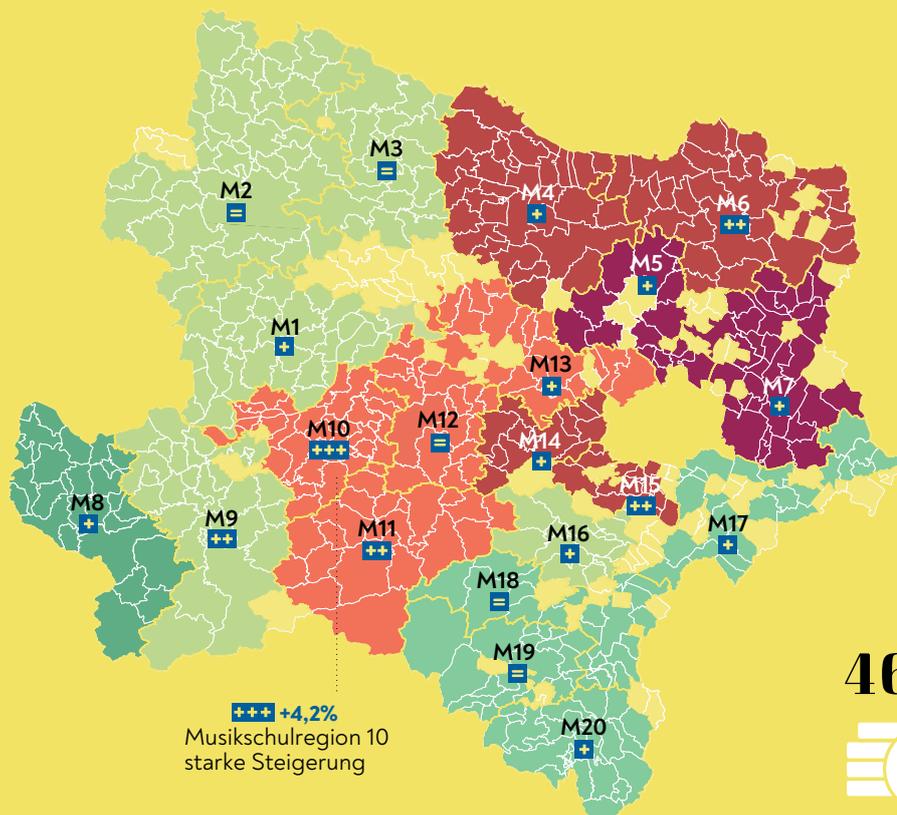
Im Schuljahr 2019/20 belegen 31.424 Schülerinnen und Schüler (60%) ein Fach (Haupt- oder Ergänzungsfach). Immerhin 21.165 Schülerinnen und Schüler (40%) belegen 2 oder mehr Fächer. 2 Schülerinnen und Schüler belegen mit 12 Fächern die aktuell höchste Anzahl an Fächern.

Im Durchschnitt belegt jede Musikschülerin bzw. jeder Musikschüler 1,7 Haupt- und/oder Ergänzungsfächer.

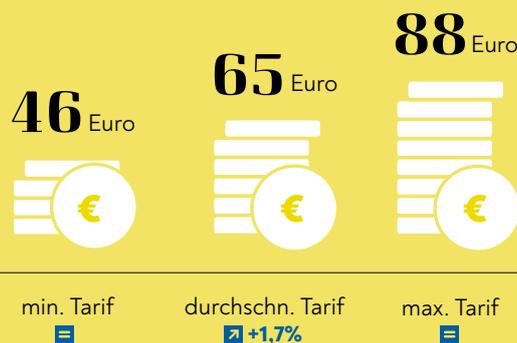
Im Vergleich zum Vorjahr ist in Bezug auf die Anzahl der belegten Fächer eine generelle Steigerung ersichtlich. Die Kategorie Schülerinnen und Schüler mit 4 oder mehr Fächern zeigt mit 7 Prozent die größte Steigerung.

G3.2 Schultarife

Monatliche Schultarife für Einzelunterricht 50 Minuten nach Musikschulregion



Monatliche Schultarife für Einzelunterricht 50 Minuten nach Musikschule



☑ Steigerung, ☐ gleichbleibend und ☐ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G3.2 SCHULTARIFE

Nach Musikschulen liegen die monatlichen Schultarife für 50-minütigen Einzelunterricht zwischen 46 Euro und 88 Euro. Im Durchschnitt beträgt der monatliche Schultarif 65 Euro monatlich.

Im Schuljahr 2019/20 sind an Niederösterreichs Musikschulen die monatlichen Schultarife für 50-minütigen Einzelunterricht in der Musikschulregion 8 am niedrigsten. Sie liegen um mehr als 10 Prozent unter dem Niederösterreich-Durchschnitt.

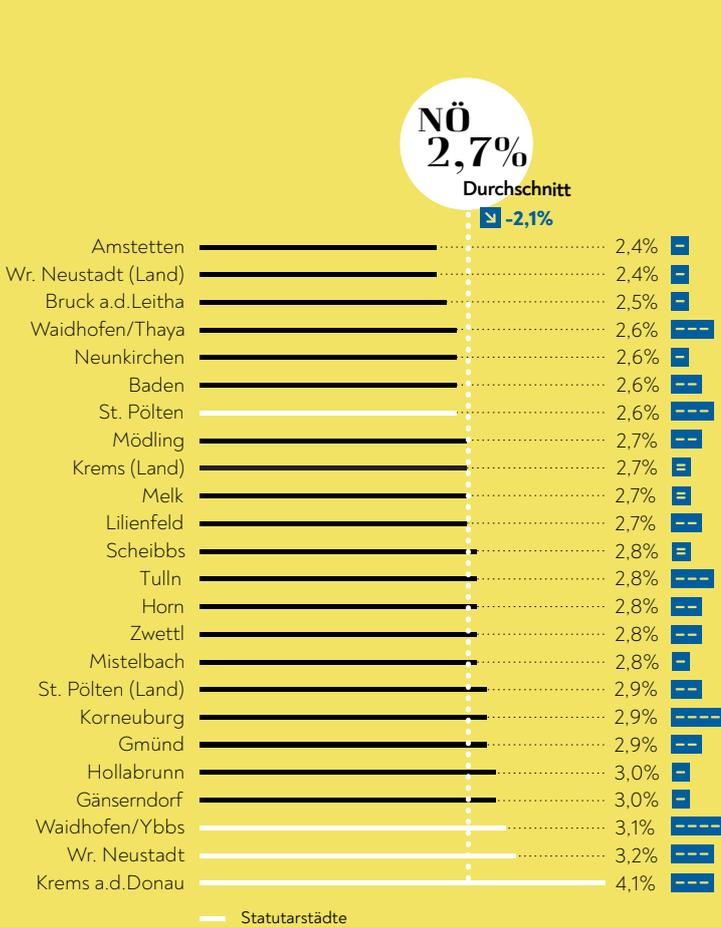
In den Musikschulregionen 5 und 7 liegen diese mit mehr als 10 Prozent über dem Niederösterreich-Durchschnitt am höchsten.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der durchschnittliche monatliche Schultarif für 50-minütigen Einzelunterricht in Niederösterreich um 1,7 Prozent. Der niedrigste Schultarif und der höchste Schultarif bleiben gleich.

In der Musikschulregion 10 steigt der monatliche Schultarif mit 4,2 Prozent am stärksten.

G3.3 Erschwinglichkeit

Schularife pro Jahreseinkommen

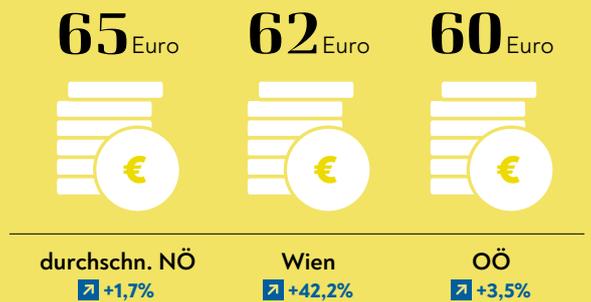


Entwicklung: unter 1% ■ bis -2% ■ bis -3% ■ bis -4% ■ bis -5% ■

Vergleich Wien/Oberösterreich



Monatliche Schularife für Einzelunterricht 50 Minuten nach Bundesland



⬆️ Steigerung, = gleichbleibend und ⬇️ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G3.3 ERSCHWINGLICHKEIT

Setzt man den mittleren jährlichen Schularif für 50 Minuten Einzelunterricht in Bezug zum statistischen mittleren Jahreseinkommen (netto), so lassen sich folgende Vergleiche anstellen.

Der durchschnittliche Wert des Schulgeldes am Jahreseinkommen liegt in Niederösterreich bei 2,7 Prozent und zeigt in den Bezirken Amstetten und Wiener Neustadt (Land) mit 2,4 Prozent den geringsten und in der Stadt Krems an der Donau mit 4,1 Prozent den höchsten Wert.

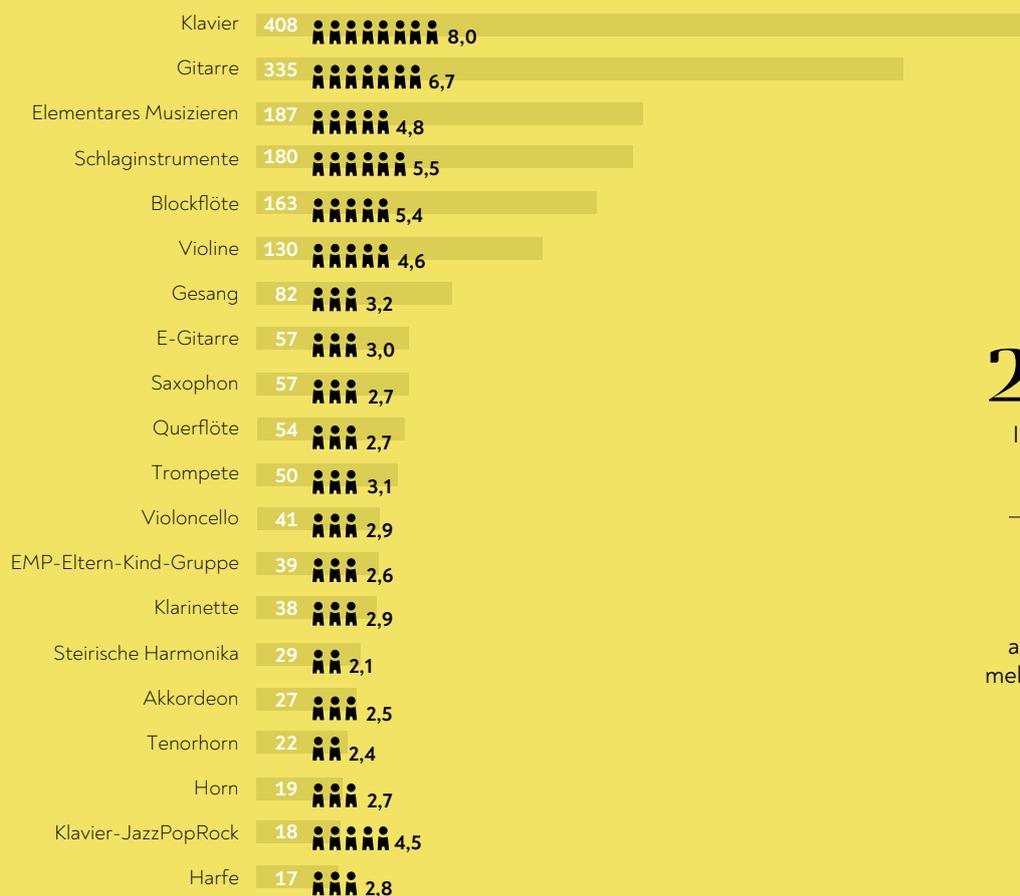
Im Vergleich dazu liegen die Anteile der Schularife am Nettoeinkommen in Wien mit 3 Prozent leicht über und in Oberösterreich mit 2,6 Prozent leicht unter dem NÖ-Durchschnittswert von 2,7 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der durchschnittliche monatliche Schularif für 50 Minuten Einzelunterricht um 1,7 Prozent gestiegen, in Relation zum mittleren Jahreseinkommen (netto) um 2,1 Prozent gesunken. Dadurch konnte die Erschwinglichkeit erhöht werden.

In Bezug auf die Verwaltungsbezirke kann festgestellt werden, dass 21 von 24 eine steigende Erschwinglichkeit aufweisen und in den verbleibenden 3 Bezirken eine gleichbleibende Situation vorliegt.

G3.4 Wartelisten

Fächer mit dem höchsten Anteil an WartelistenschülerInnen



■ Anzahl WartelistenschülerInnen ■ Durchschnittliche WartelistenschülerInnen pro Musikschule
 Daten bezogen auf Musikschulen, die Wartelisten führen und melden

2.084

Interessierte sind
vorgemerkt

56%

aller Musikschulen
melden eine Warteliste

G3.4 WARTELISTEN

In Niederösterreich werden Wartelisten für Musikschulplätze von vielen Musikschulen geführt und standardmäßig in den Förderanträgen angegeben. Wartelisten sind einerseits Instrumente mittelfristiger Planung und andererseits Puffer für überbuchte Fächer wie z.B. Klavier und Gitarre.

Im Schuljahr 2019/20 melden 71 Musikschulen 2.084 Vormerkungen von Interessierten, wobei 49% der Interessierten auf 5 Musikschulen entfallen.

61 Prozent aller Interessierten sind für Klavier, Gitarre, Schlaginstrumente und Blockflöte sowie für Elementares Musizieren vorgemerkt. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Fächer Klavier und Gitarre.

**Schülerinnen und Schüler
— Breite**

**SCHÜLER
INNEN
UND
SCHÜLER
BREITE**

Ziele

B1 künstlerische Basisausbildung

B2 breite Bevölkerungskreise,
alle Altersgruppen

B3 Belegung und/oder Unterstützung
regionaler Klangkörper

B4 Angebot zum Orchesterspiel

Indikatoren

B1.1 Fachbelegungen

B1.2 Fachgruppenbelegungen

B1.3 Wochenstunden

B2.1 Geschlechterverteilung

B2.2 Kooperationsreichweite

B2.3 Altersverteilung

B2.4 Klein- und Vorschulkind-Anteil

B3.1 Kinder- und Jugendanteil
in Kapellen und Chören

B4.1 Ensemble-, Orchester-
und Chorbeteiligung

B1.1 Fachbelegungen

101.595

Fachgruppenbelegungen

14.068

Theorie (EF)

Musikkunde / **3.673**
Theoretisches Ergänzungsfach / **547** ↘
Komposition / **14** ↗
und weitere ...

4.299

3.567

Praxis (EF)

Korrepetition / **3.142**
Music Production / **134**
Aufführungspraxis / **85** ↗
Rohrblattbau / **74** ↘
Dirigieren / **69**
Improvisation / **63**

Kooperationen

Elementares Musizieren / **4.505** ↗ **+711**
Rhythmusklassse / **2.647**
Singklasse / **2.234**
Bläserklasse / **2.079**
Chor / **825**
Blockflötenklasse / **534** ↘
Tanzklasse / **324**
Registerunterricht / **308** ↗
Streicherklasse / **273**
Orchester / **214**
Darstellendes Spiel / **125**

Tanz

Tanz-Ballett/Traditionell / **2.445** ↗
Tanz-Modern/Zeitgenössisch / **995** ↘
Tanz-Jazz/Musical / **599**

4.039

2.419

Gesang

Gesang / **2.349**
Gruppenstimm-
bildung / **70** ↘

7.310

Darstellende Kunst

340
Musical / **170** ↗
Musiktheater / **94**
Darstellendes Spiel / **76** ↘

Elementare Musikpädagogik

Elementares Musizieren / **5.551**
Eltern-Kind-Gruppe / **983**
Bläserklasse / **389**
Singklasse / **166**
Rhythmusklassse / **159** ↘
Streicherklasse / **62** ↗

..... Ergänzungsfächer (EF) seltene Instrumente stärkste ↗ **Steigerung** / stärkster ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr innerhalb der Fachgruppe stärkste **absolute** ↗ **Steigerung** / stärkster **absoluter** ↘ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr

B1.1 FACHBELEGUNGEN

Im Schuljahr 2019/20 beträgt die Zahl aller Belegungen in Haupt- und Ergänzungsfächern 101.595. Die Hauptfächer mit den meisten Belegungen sind Klavier mit 8.669, Gitarre mit 6.969 und Elementares Musizieren mit 5.551. Das Ergänzungsfach mit den meisten Belegungen ist Musikkunde mit 3.673. Bei den Orchestern weisen die Blasorchester mit 2.978 die meisten Belegungen auf.

Bei den Ensembles bilden die gemischten Ensembles mit 1.443 und das Ensemble-Jazz-PopRock mit 1.226 Belegungen die Spitze. Das Fach Kinderchor hat 874 Belegungen.

Im Vergleich zum Vorjahr findet sich die **stärkste absolute Steigerung der Belegungen beim Fach Elementares Musizieren (+711) in der Fachgruppe Kooperationen und der stärkste absolute Rückgang im Ergänzungsfach Chor (-118).**

Starke Steigerungen in den Fachgruppen weisen u.a. die Fächer Komposition, Aufführungspraxis, Ballett, Musical, EMP-Streicherklasse, Steirische Harmonika, Viola da Gamba, Jazzmallet-Modul, Ukulele, Oboe, Tuba, Kinderchor und Rhythmusensemble auf.

Starke Rückgänge der Belegungen im Vergleich zum Vorjahr finden sich u.a. bei Akkordeon, Violine und Zither.

10.655

Tasteninstrumente

Klavier / **8.669**
Steirische Harmonika / **848**
Elektr. Tasteninstrument / **554**
Akkordeon / **439**
Orgel / **139**
Cembalo / **6**

4.148

Streichinstrumente

Violine / **2.923**
Violoncello / **876**
Kontrabass / **189**
Viola / **157**
Viola da Gamba / **3**



3.819

Schlaginstrumente

Schlaginstrumente / **3.147**
Orchestermodul / **323**
Drumset-Modul / **293**
Percussion-Modul / **23**
Stabspiel-Modul / **19**
Jazzmallet-Modul / **14**

8.896

Zupfinstrumente

Gitarre / **6.969**
E-Gitarre / **1.101**
E-Bass / **351**
Harfe / **311**
Hackbrett / **81**
Zither / **39**
Ukulele / **30**
Mandoline / **13**
Laute / **1**



10.364

Blechblasinstrumente

5.026

Trompete / **2.281**
Tenorhorn / **831**
Horn / **739**
Posaune / **670**
Tuba / **319**
Flügelhorn / **186**

Holzblasinstrumente

Blockflöte / **3.556**
Querflöte / **3.034**
Klarinette / **2.090**
Saxophon / **1.286**
Oboe / **233**
Fagott / **160**
Panflöte / **5**



15.043

Chor (EF)

Chor / **874** **-118**
Kinderchor / **874**

1.748

Orchester (EF)

Blasorchester / **2.978**
Orchester gemischt / **878**
Streichorchester / **842**
Big-Band / **464**
Sinfonieorchester / **234**
Gitarrenorchester / **108**
Kammerorchester / **100**
Brass-Band / **73**
Akkordeonorchester / **56**
Blockflötenorchester / **54**
und 3 weitere ...

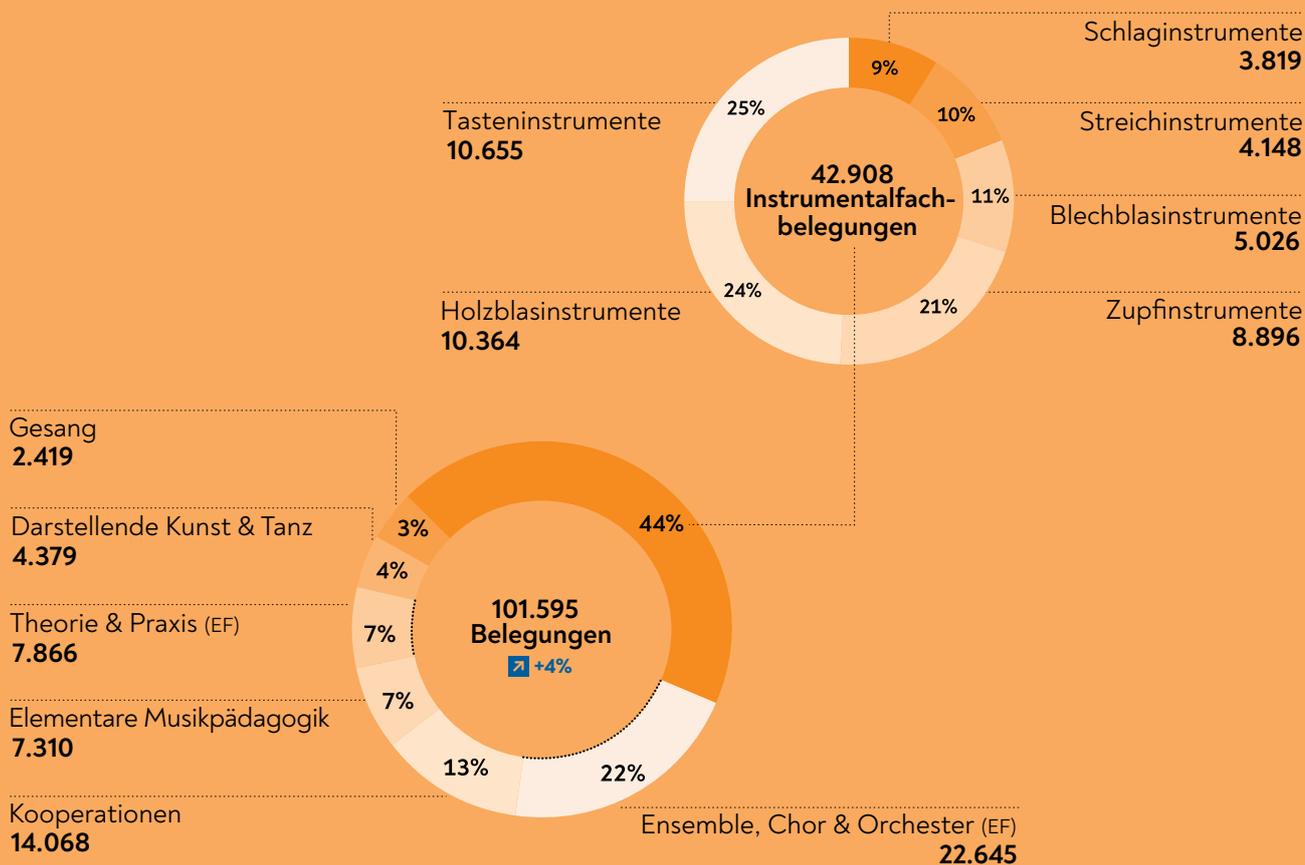
5.854

Ensemble (EF)

Ensemble gemischt / **1.443**
Ensemble-JazzPopRock / **1.226**
Gitarrenensemble / **1.146**
Blechbläserensemble / **1.004**
Streicherensemble / **983**
Schlaginstrumentenensemble / **882**
Querflötenensemble / **870**
Blockflötenensemble / **751**
Vokalensemble / **630**
Bläserensemble / **626**
und 32 weitere ...

B1.2 Fachgruppenbelegungen

Belegung nach Fachgruppen



..... Ergänzungsfächer (EF)

▣ Steigerung, □ gleichbleibend und ▣ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B1.2 FACHGRUPPENBELEGUNGEN

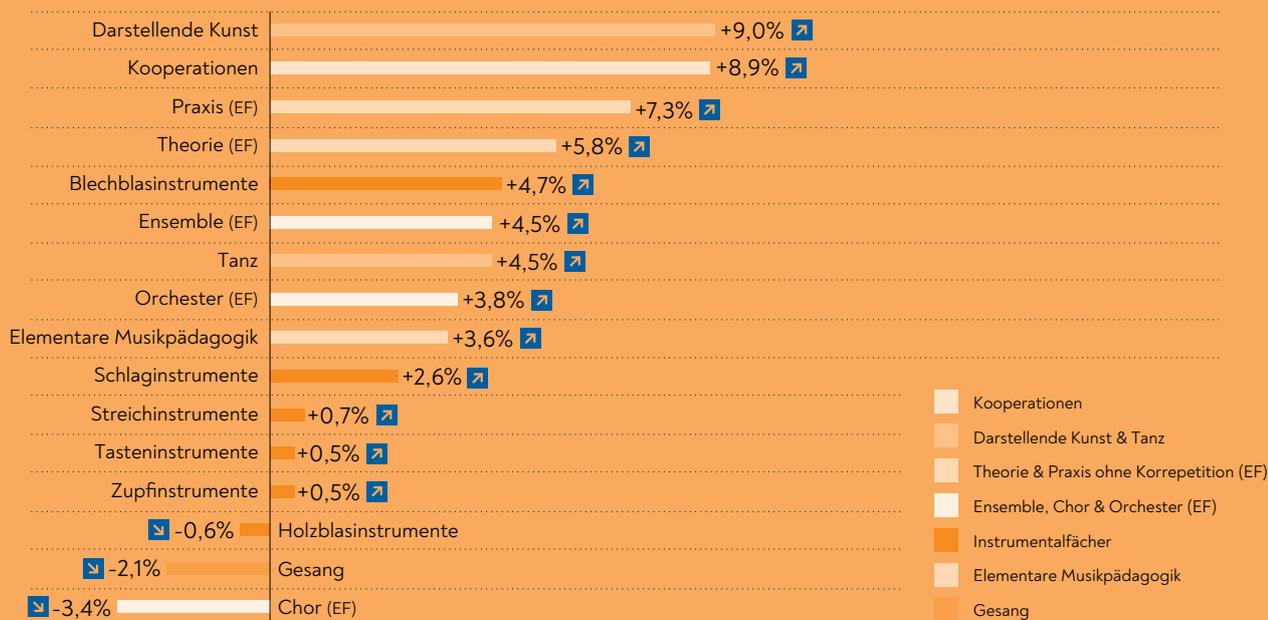
Die Fächer der niederösterreichischen Musikschulen sind in 16 Fachgruppen eingeteilt.

Die 11 Fachgruppen der Hauptfächer weisen 71 Prozent der Belegungen auf. Darin enthalten sind Kooperationen mit Regelschulen und Kindergärten (13%) und Elementare Musikpädagogik (7%).

Die Ergänzungsfächer (EF) sind den 5 verbleibenden Fachgruppen zugeordnet und umfassen die restlichen 29 Prozent der Belegungen. Bei den 42.908 Instrumentalfachbelegungen verfügt die Fachgruppe Tastensinstrumente mit 25 Prozent über den größten Anteil, gefolgt von den Fachgruppen der Holzblas- und Zupfinstrumente.

Bei den Fachgruppen Ensemble, Chor & Orchester liegt die Belegungsrate bei 22 Prozent.

Entwicklung der Belegungen nach Fachgruppen



101.595

Fachgruppenbelegungen

↑ +4%



+21%

Steigerung der
Hauptfachbelegungen
in den letzten 10 Jahren



+53%

Steigerung der
Hauptfachbelegungen
in den letzten 20 Jahren

↑ Steigerung, = gleichbleibend und ↓ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Belegungen in 13 von 16 Fachgruppen. Dabei zeigen die Fachgruppen Darstellende Kunst (+9,0%) und Kooperationen (+8,9%) die stärksten Anstiege.

Der Musikunterricht in den niederösterreichischen Musikschulen erfährt eine starke Vertiefung: Neben den Fachgruppen der Ergänzungsfächer (EF) Praxis (+7,3%) und Theorie (+5,8%) steigen auch die Belegungen der Fachgruppen Ensemble (+4,5%) und Orchester (+3,8%).

Die Steigerungen bei den Fachgruppen Darstellende Kunst (+9,0%) und Tanz (+4,5%) zeigen, dass die wachsende Vielfalt des Angebots der niederösterreichischen Musikschulen angenommen wird.

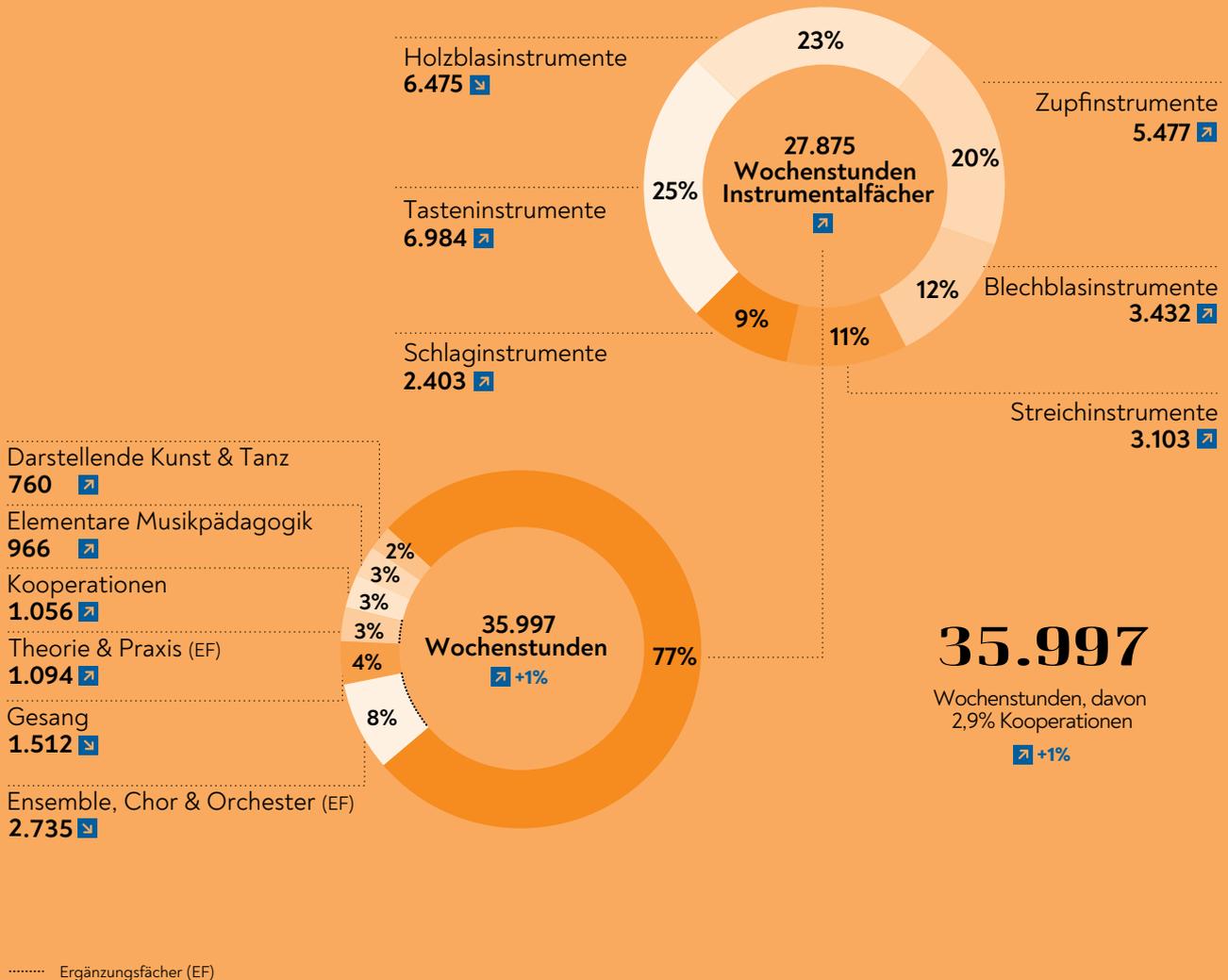
Unter den instrumentalen Fachgruppen zeigen die Belegungen der Blechblasinstrumente (+4,7%), gefolgt von den Schlaginstrumenten (+2,6%) den höchsten Anstieg.

Rückläufig entwickeln sich hingegen die Fachgruppen Chor (-3,4%) und Gesang (-2,1%). Die Gesamtzahl der Belegungen (101.595) steigt um rund 4 Prozent gegenüber dem Schuljahr 2018/19 (97.921).

Die Hauptfachbelegungen steigen im 10-Jahresvergleich um 21 Prozent und im 20-Jahresvergleich um 53 Prozent.

B1.3 Wochenstunden

Wochenstunden nach Fachgruppen



B1.3 WOCHENSTUNDEN

Im Schuljahr 2019/20 werden an niederösterreichischen Musikschulen 35.997 Wochenstunden unterrichtet.

Die 11 Fachgruppen der Hauptfächer weisen 89 Prozent der unterrichteten Wochenstunden auf. Darin enthalten sind Kooperationen mit Regelschulen und Kindergärten (3%) und Elementare Musikpädagogik (3%).

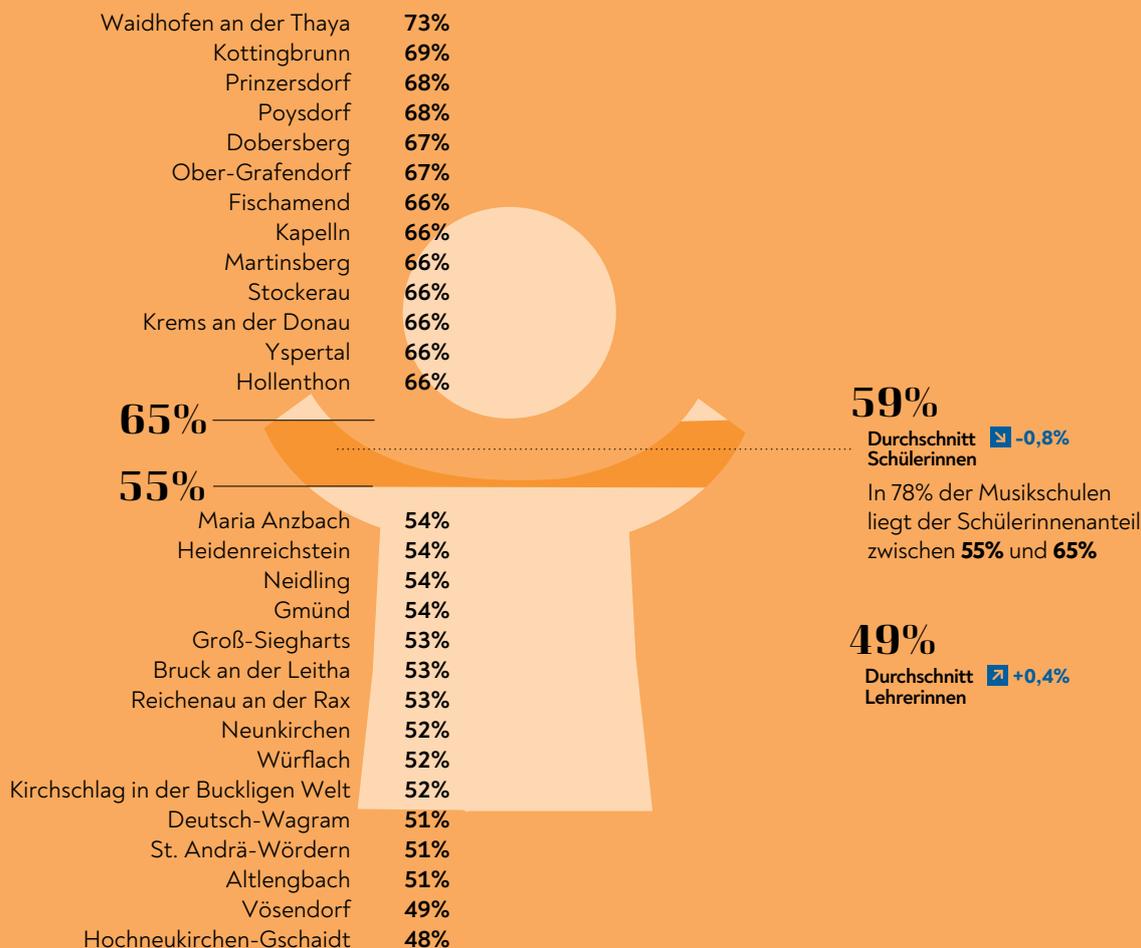
Die Ergänzungsfächer (EF) sind den 5 verbleibenden Fachgruppen zugeordnet und umfassen die restlichen 11 Prozent der Wochenstunden.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die unterrichteten Wochenstunden um ein Prozent.

Den stärksten Anstieg der Wochenstunden verzeichnen die Fachgruppen Darstellende Kunst (+11%) und Tanz (+6%). Die 4 Fachgruppen Holzblasinstrumente, Gesang, Ensemble und Chor verzeichnen Rückgänge.

B2.1 Geschlechterverteilung

Anteil Musikschülerinnen nach Musikschulen



▣ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▣ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG

Im Schuljahr 2019/20 betrug der durchschnittliche Gendermix einen weiblichen Anteil von 59 Prozent an Musikschülerinnen und Musikschülern.

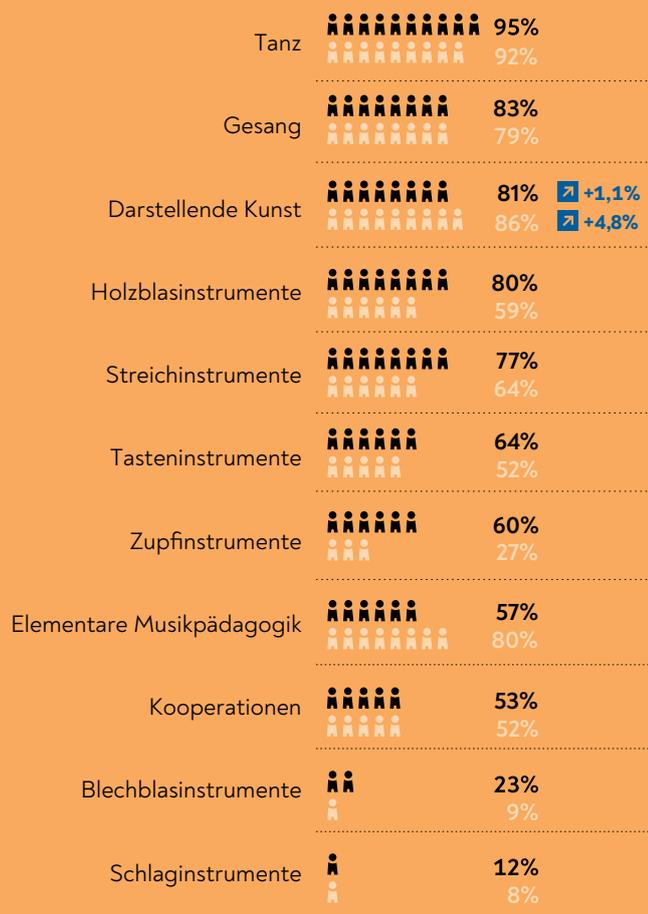
59 Musikschulen liegen über diesem Durchschnittswert, hingegen haben nur 2 Musikschulen einen männlichen Überhang.

In Bezug auf die Lehrenden ist festzuhalten, dass mit 49 Prozent Frauenanteil eine beinahe ausgewogene Geschlechterverteilung besteht.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der durchschnittliche Anteil an Musikschülerinnen um 0,8 Prozent zurückgegangen. Das Geschlechterverhältnis wurde dadurch ausgewogener. Die Ausgewogenheit bei den Lehrenden ist weiter gestiegen, wiewohl beim Geschlechterverhältnis der Leiterinnen und Leiter noch Nachholbedarf besteht.

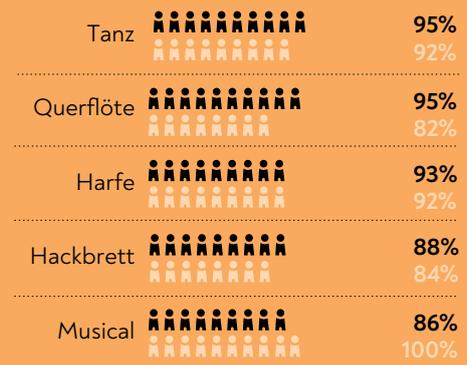
B2.1 Geschlechterverteilung (Fortsetzung)

Anteil Musikschülerinnen und Lehrerinnen nach Fachgruppen

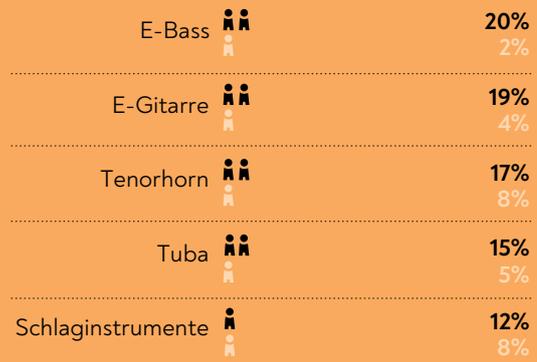


Schülerinnen Lehrerinnen

Fächer mit den höchsten Anteilen an Schülerinnen:



Fächer mit den niedrigsten Anteilen an Schülerinnen:



höchste Steigerung im Vergleich zum Vorjahr

B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG (Fortsetzung)

Die Charakteristika der einzelnen Fächer sowie die vom konkreten Umfeld und den jeweiligen Interessen beeinflusste Fächerwahl der Musikschülerinnen und Musikschüler prägen den Gendermix in den einzelnen Fachgruppen.

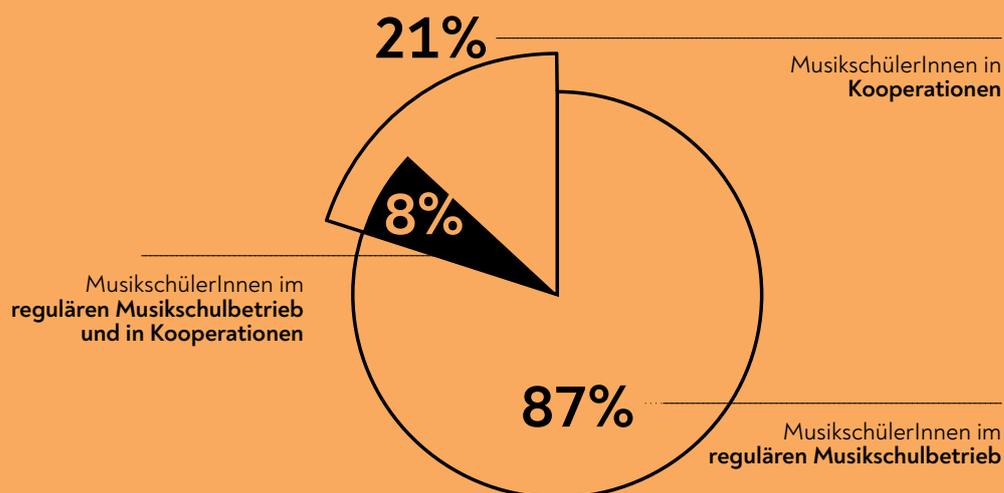
Liegt die Quote der Schülerinnen in der Fachgruppe Tanz und im Fach Querflöte bei 95 Prozent, so liegt der Anteil in der Fachgruppe Schlaginstrumente bei nur 12 Prozent.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im Bereich der Lehrenden: im Fach Musical liegt der Frauenanteil bei 100 Prozent und im Fach E-Bass bei 2 Prozent, was gesamthaft darauf schließen lässt, dass Veränderungen hinsichtlich des Gendermix aktiv gestaltet werden müssen, um Entwicklungen voranzutreiben. Eine ausgewogene Geschlechterverteilung sowohl bei den Lehrenden als auch bei den Schülerinnen und Schülern zeigt sich bei der Fachgruppe Kooperationen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es mit Ausnahme der Fachgruppe Darstellende Kunst zu keinen nennenswerten Änderungen bei der Geschlechterverteilung gekommen.

B2.2 Kooperationsreichweite

Verhältnis von MusikschülerInnen in Kooperationsprojekten zu MusikschülerInnen im regulären Musikschulbetrieb



105

Musikschulen führen Kooperationen mit (Regel-)Schulen und Kindergärten durch.

12.397

SchülerInnen

14.068

Fachbelegungen

455

Lehrende

1.056

Wochenstunden

▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B2.2 KOOPERATIONSREICHWEITE

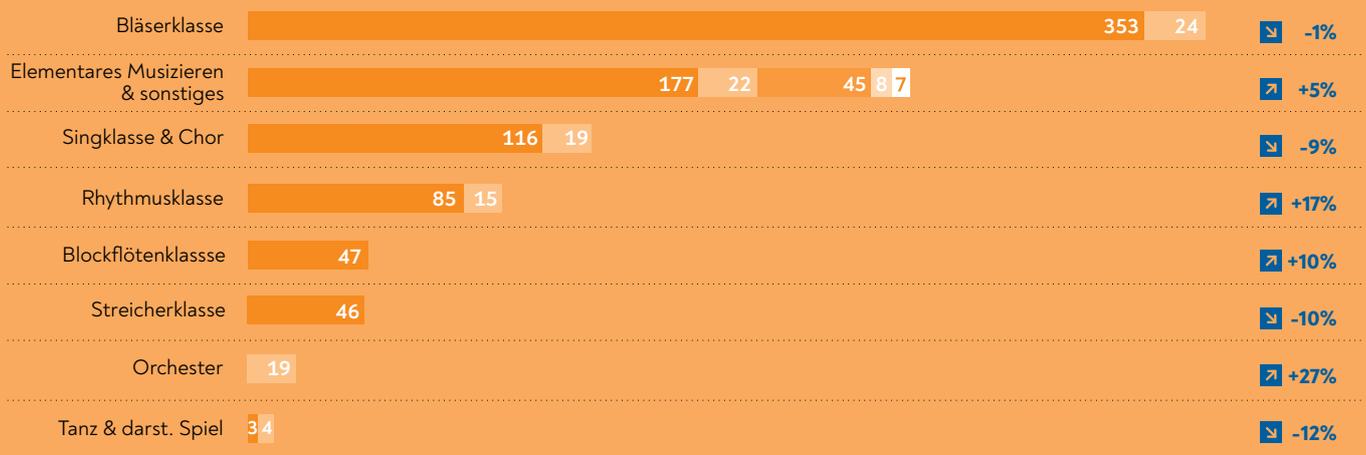
Im Schuljahr 2019/20 sind 87 Prozent der Musikschülerinnen und -schüler im regulären Musikschulbetrieb integriert. 21 Prozent finden sich in Kooperationen mit Regelschulen oder Kindergärten. Die aus der Summe überhängenden 8 Prozent ergeben sich aus der Tatsache, dass Schülerinnen und Schüler sowohl dem regulären Musikschulbetrieb angehören können als auch Teil einer Kooperation sind.

105 Musikschulen führen Kooperationen mit 12.397 Schülerinnen und Schülern und 455 Lehrenden durch.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich bei den kooperierenden Musikschulen auf Grund des bereits hohen Niveaus keine Veränderung, die Zahlen bezüglich Schülerinnen und Schüler (+7%) sowie Lehrenden (+5%) zeigen jedoch eine deutlich positive Entwicklung.

B2.2 Kooperationsreichweite (Fortsetzung)

Kooperationen nach Schultyp und Fächern (Wochenstunden)



Schultyp/Wochenstunden*: ■ Volksschule/828 ■ NMS/103 ■ Kindergarten/45 ■ AHS/8 ■ Sonderschule/7
 *ohne Registerunterricht ↗ +1% ↘ -1% ↗ +20% ↗ +7% =

↗ Steigerung, = gleichbleibend und ↘ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B2.2 KOOPERATIONSREICHWEITE (Fortsetzung)

Kooperationen mit Volksschulen bilden das Rückgrat der Zusammenarbeit der Musikschulen in Niederösterreich. Im Schuljahr 2019/20 ergaben sich mit diesem Schultyp gesamt 828 Wochenstunden, wobei hier wiederum die Bläserklasse mit 353 Wochenstunden heraussticht. Die Fächergruppe Elementares Musizieren & sonstiges tritt in Kooperationen mit allen Schultypen auf.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigen Kindergärten (+20%) und AHS (+7%) deutliche Steigerungen im Bereich der Kooperationen – in den anderen Schultypen sind keine nennenswerten Veränderungen erkennbar.

In Bezug auf die Fächer sind Rückgänge in den Fächergruppen Singklasse & Chor sowie Streicherklasse – hingegen sind Zuwächse in den Fächergruppen Rhythmusklass, Blockflötenklasse und Orchester feststellbar.

MusikschülerInnen nach Alter



Demographie	78.846	81.850	82.583	85.277	87.798	1.267.933
SchülerInnen	4.360	26.622	18.888	5.931	1.424	2.272
Anteil	6%	33%	23%	7%	1,6%	0,2%
Jahre	0-4	5-9	10-14	15-19	20-24	über 24
Entwicklung	▲ +3,6%	▲ +1,5%	▲ +0,8%	▲ +2,2%	▲ +3,4%	▲ +1,3%

▲ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B2.3 ALTERSVERTEILUNG

Die größte Altersgruppe an niederösterreichischen Musikschulen bildet die der 5- bis 9-Jährigen mit 33 Prozent Anteil an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Gefolgt wird diese von der Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen mit 23 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr kann aufgrund der gesamthaft gestiegenen Zahlen in jeder Altersgruppe ein Anstieg diagnostiziert werden, wobei der Anstieg in der jüngsten Altersgruppe (0-4 Jahre) mit 3,6 Prozent am höchsten ausfällt.

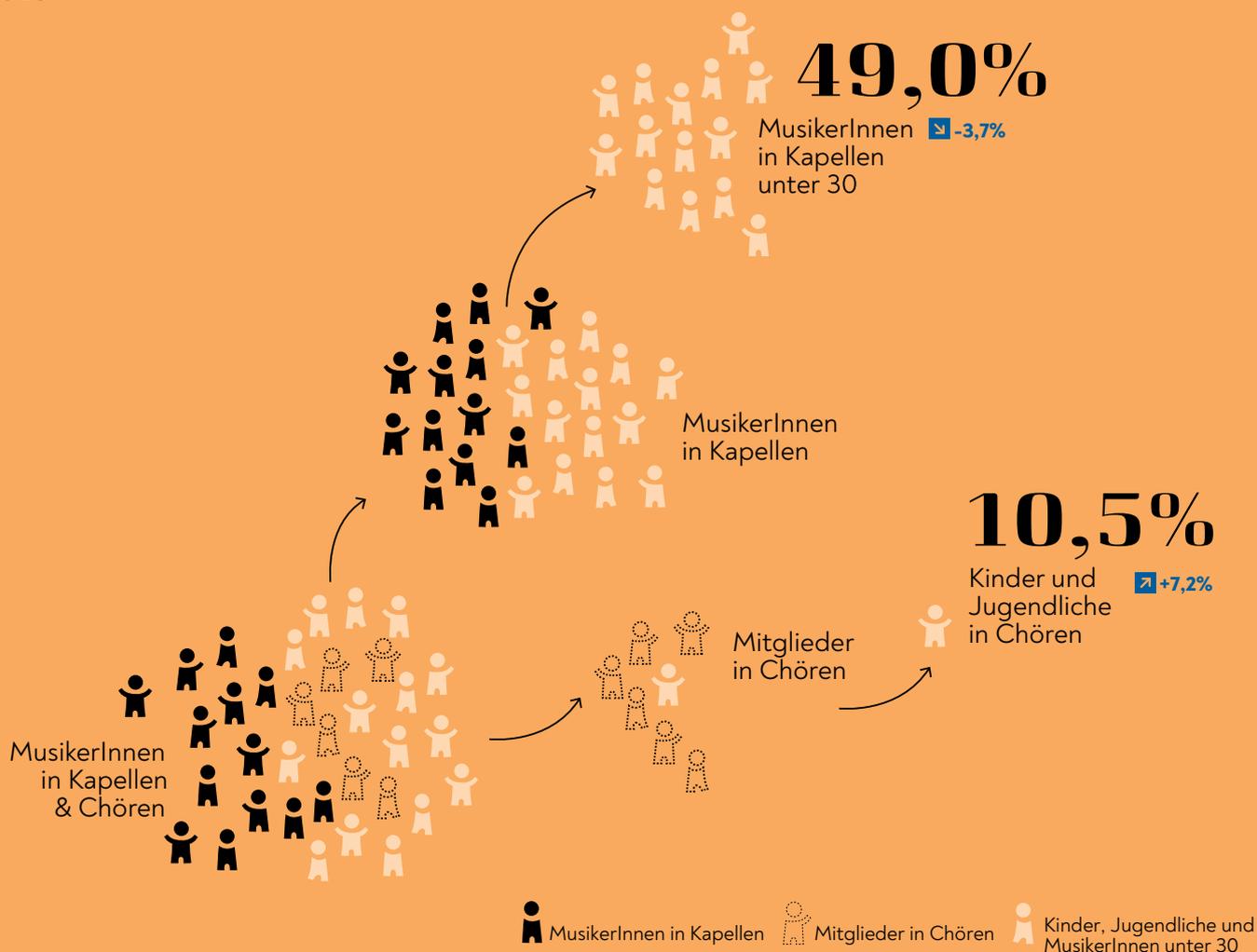
B2.4 KLEIN- UND VORSCHULKINDANTEIL

Die Bedeutung des Musikschulunterrichts mit Vorschulkindern zeigt sich in der Tatsache, dass 21 Prozent (12.434 Kinder) aller Musikschülerinnen und Musikschüler in der Altersgruppe 0 bis inklusive 6 Jahre zu finden sind.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt diese Zahl um 4,5 Prozent.

B3.1 Kinder- und Jugendanteil in Kapellen und Chören

MusikerInnen in Kapellen & Chören 2018



▴ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B3.1 KINDER- UND JUGENDANTEIL IN KAPELLEN UND CHÖREN

Bezogen auf das Jahr 2018 finden sich in Niederösterreich 32.048 Musikerinnen und Musiker als Mitglieder in Kapellen und Chören.

Die Kapellen bilden sich aus 25.460 Musikerinnen und Musikern, wobei der Anteil der unter 30-Jährigen bei 49 Prozent liegt. In Bezug auf Niederösterreichs Chöre sind 6.588 Sängerinnen und Sänger erfasst – davon wird ein Anteil an Kindern und Jugendlichen von 10,5 Prozent ausgewiesen.

Quellen: Statistik des Österr. Blasmusikverbandes, Statistik des Chorverbandes Österreich

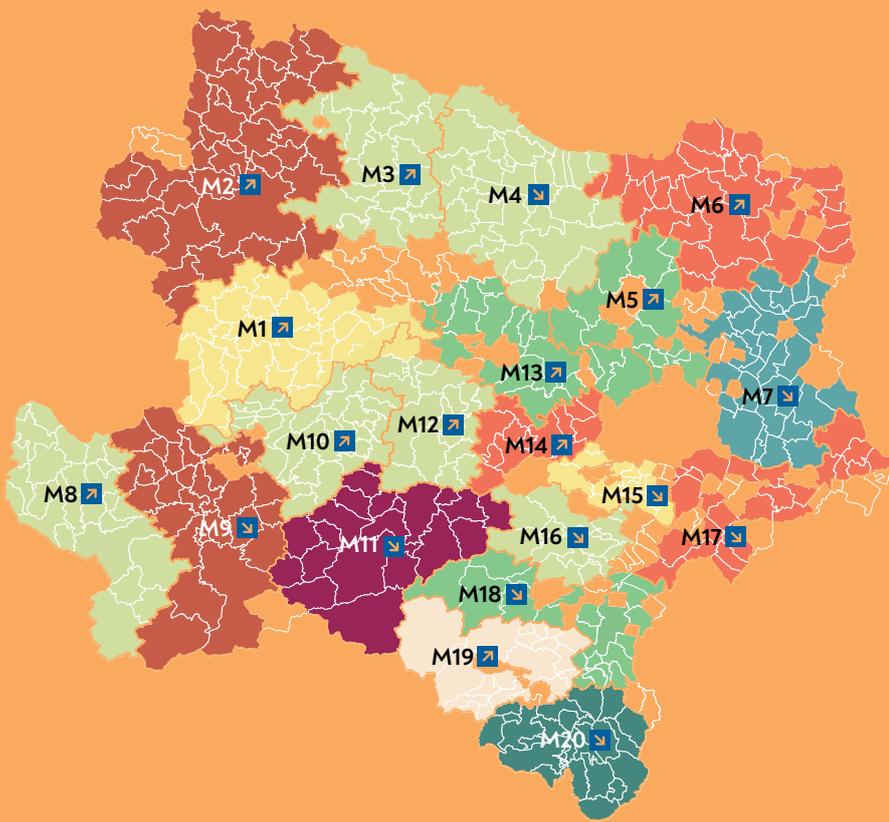
Hinweis: Da es im Chorbereich keine Verpflichtung zur Meldung der Mitgliedschaft gibt, erhebt die Statistik des Chorverbandes nicht den Anspruch der Vollständigkeit.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der unter 30-jährigen Musikerinnen und Musiker in Kapellen um 3,7 Prozent gesunken. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen in Chören stieg hingegen um 7,2 Prozent.

B4.1 Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung

Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung pro Musikschulregion

Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung pro Musikschule



Wolkersdorf im Weinviertel	80%	▲ +0,2%
Pyhra	62%	
Edlitz	59%	
Maria Laach am Jauerling	59%	
Fischamend	57%	
Pottendorf	57%	
Warth	56%	
Katzelsdorf	56%	
Bad Fischau-Brunn	56%	
Hochneukirchen-Gscheidt	55%	
Tulln an der Donau	54%	
Haag	54%	
Melk	51%	
Prinzersdorf	51%	
Leobendorf	50%	

NÖ Durchschnitt **37%** ▲ +1,4%

NÖ min. 12% ▲ +85,4%

▲ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B4.1 ENSEMBLE-, ORCHESTER- UND CHORBETEILIGUNG

Im Schuljahr 2019/20 liegt die Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung der Musikschülerinnen und -schüler Niederösterreichs im Durchschnitt bei 37 Prozent.

Bezogen auf die Musikschulregionen liegt die Musikschulregion 11 am Ende der Schwankungsbreite und zeigen die Musikschulregionen 7 und 20 die höchsten Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligungen der Musikschülerinnen und Musikschüler.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Durchschnitt der Ensemble-, Orchester- und Chorbeteiligung um 1,4 Prozent.

Gesamt betrachtet zeigen sich keine regional zuordenbaren Trends. Die Musikschulregion 10 weist den höchsten Anstieg mit 13,7 Prozent auf.

SCHÜL

SCHÜL
INNEN

Schülerinnen und Schüler — Spitze

Ziel

S1 gezielte Vorbereitung
besonders Begabter

Indikator

S1.1 Wettbewerbsteilnahmen

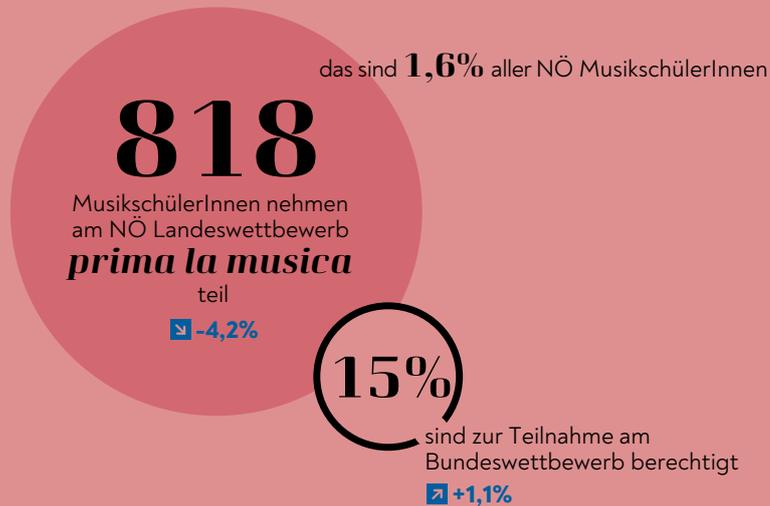
S1.2 MusikschülerInnenanteil
in NÖ Landesjugendorchestern

S1.3 Talenteanteil

S1.4 Studienbeteiligung

S1.1 Wettbewerbsteilnahmen

prima la musica NÖ Landeswettbewerb 2020



Bundeswettbewerb 2019



2020 hat nur ein Landeswettbewerb stattgefunden und der Bundeswettbewerb entfiel aufgrund von COVID-19.

▴ Steigerung, ▢ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zu 2018

S1.1 WETTBEWERBSTEILNAHMEN

Aufgrund von Covid-19 fanden im Schuljahr 2019/20 außer prima la musica keine weiteren Wettbewerbe statt. Auch der Bundeswettbewerb prima la musica 2020 musste abgesagt werden.

Im Schuljahr 2019/20 nahmen 818 niederösterreichische Musikschülerinnen und Musikschüler am NÖ Landeswettbewerb prima la musica 2020 teil, was einem Anteil von 1,6 Prozent der Gesamtzahl der Musikschülerinnen und Musikschüler entspricht.

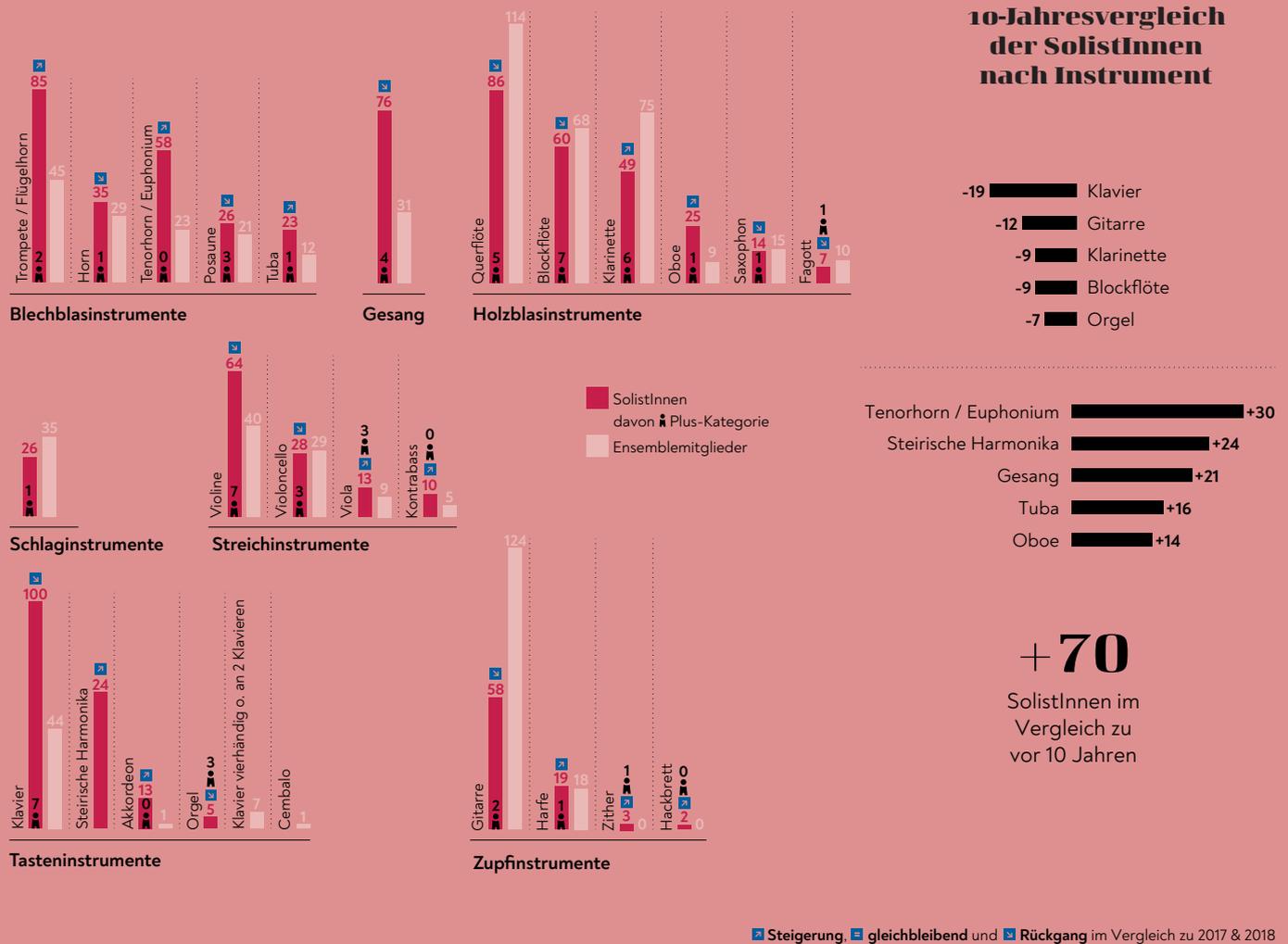
Von den 818 qualifizieren sich 124 Wettbewerbsteilnehmende für den Bundeswettbewerb prima la musica, was einem Anteil von 15 Prozent entspricht.

Beim Bundeswettbewerb prima la musica 2019 erzielten 112 niederösterreichische Musikschülerinnen und Musikschüler einen 1. oder 2. Preis. Dies ist eine Steigerung von 51 Prozent im 10-Jahresvergleich.

Im Vergleich zu 2018 – im Sinn der Vergleichbarkeit gleicher Instrumentengruppen – sinkt die Zahl der Teilnehmenden am Landeswettbewerb prima la musica um 4,2 Prozent.

Der Anteil der zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Berechtigten steigt um 1,1 Prozent.

TeilnehmerInnen nach Instrument 2019 & 2020 prima la musica – NÖ Landeswettbewerb



Bei den NÖ Landeswettbewerben prima la musica 2019 und 2020 nehmen Musikschülerinnen und -schüler in allen 25 zugelassenen Fächern teil.

In den **Solobewerben** stellen die Instrumente Klavier, Querflöte, Trompete/Flügelhorn mit insgesamt 271 Teilnehmenden das zahlenmäßige Spitzenfeld dar. Auch in den unterrepräsentierten Instrumentenkategorien Fagott, Hackbrett, Harfe, Kontrabass, Oboe, Orgel, Tuba, Viola und Zither gibt es mit gesamt 107 ein beachtliches Teilnehmerfeld.

In der im Rahmen der Solobewerbe stattfindenden **Plus-Kategorie** (für studienorientierte Teilnehmende ab 14 Jahren, ausgenommen Steirische Harmonika) traten 60 Solistinnen und Solisten in beinahe allen Instrumentenkategorien außer Tenorhorn/Euphonium, Kontrabass, Akkordeon und Hackbrett an.

In den **Kammermusikbewerben** (Ensembles) stechen die Holzblasinstrumente (Querflöte, Blockflöte, Klarinette) und die Gitarren zahlenmäßig hervor.

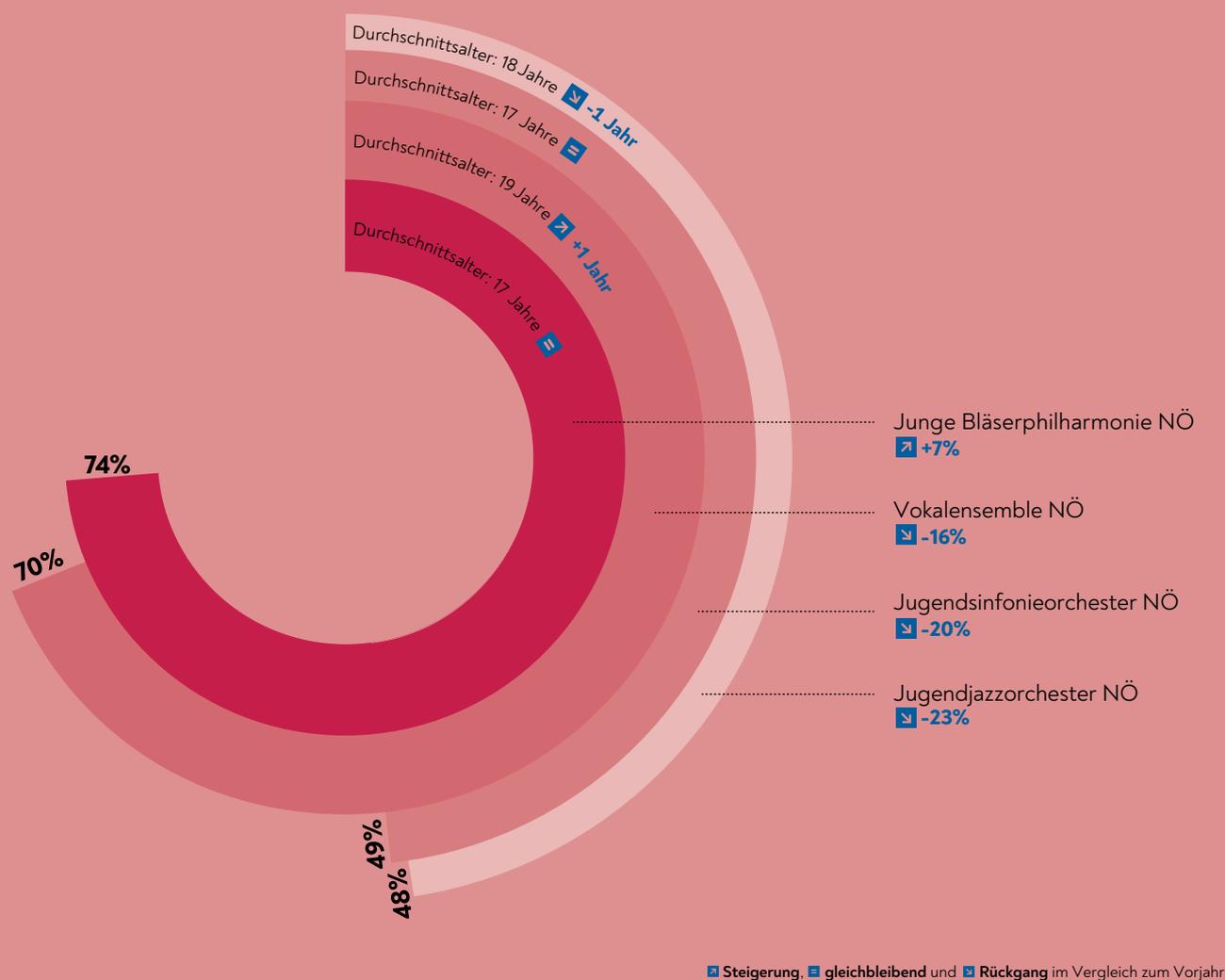
Hinweis: Bei prima la musica wechseln die Instrumentenkategorien in den Solo- bzw. Kammermusikbewerben jährlich.

Im Vergleich zu 2017 und 2018 hat sich die Zahl der solistisch Teilnehmenden in den Instrumentenkategorien Tenorhorn/Euphonium (26), Tuba (9) und Akkordeon (8) in absoluten Zahlen am stärksten gesteigert.

Im 10-Jahresvergleich hat sich die Zahl der solistisch Teilnehmenden um 70 Personen erhöht.

S1.2 MusikschülerInnenanteil in NÖ Landesjugendorchestern

NÖ Landesjugendorchester und Anteil der NÖ MusikschülerInnen



S1.2 MUSIKSCHÜLERINNEANTEIL IN NÖ LANDESJUGENDORCHESTERN

In den landesweiten Jugendorchestern und -ensembles spielen herausragende niederösterreichische Musikschülerinnen und Musikschüler über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Viele entscheiden sich in dieser Phase für ein Musikstudium. Die Projekte der Landesjugendorchester und -ensembles sind Bestandteil des Talentförderprogramms des Landes Niederösterreich, das auch eine Verpflichtung zur Teilnahme an einer Projektphase vorsieht. Für einen ständigen Platz in einem Orchester bzw. Ensemble ist ein erfolgreiches Vorspiel zu absolvieren.

Am höchsten ist der Anteil von niederösterreichischen Musikschülerinnen und Musikschülern in der Jungen Bläserphilharmonie NÖ (Durchschnittsalter 17 Jahre) mit 74 Prozent, gefolgt vom Vokalensemble NÖ (19 Jahre) mit 70 Prozent, dem Jugendsinfonieorchester NÖ (17 Jahre) mit 49 Prozent und dem Jugendjazzorchester NÖ (18 Jahre) mit 48 Prozent. Die restlichen Mitglieder haben zum überwiegenden Teil eine Aufnahmeprüfung an einer Musikuniversität erfolgreich bestanden und sind damit bereits Studierende.

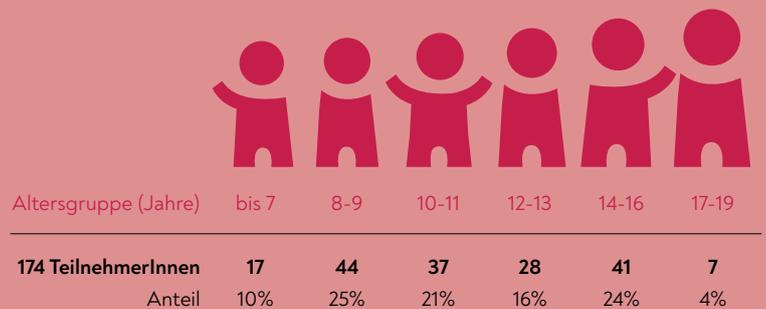
Mit Ausnahme der Jungen Bläserphilharmonie NÖ sinkt der Anteil der Musikschülerinnen und Musikschüler im Vergleich zum Vorjahr, da aktuell wieder ein Generationenwechsel in Folge des Wechsels zu einer akademischen Ausbildung im Gange ist.

S1.3 Talenteanteil

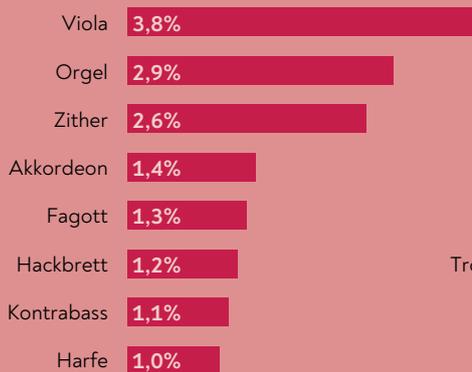
TeilnehmerInnen Talenteförderung



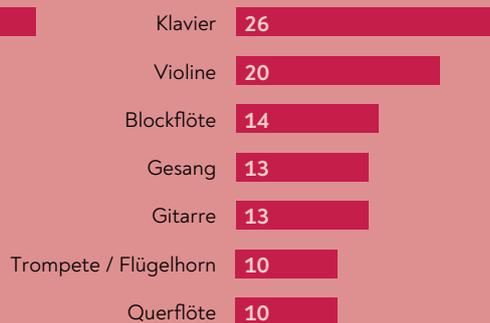
TeilnehmerInnen nach Altersgruppe (SolistInnen)



Höchster Anteil an Fachbelegungen (SolistInnen)



Meiste TeilnehmerInnen nach Fach (SolistInnen)



36%
aller Musikschulen haben
TeilnehmerInnen an der
Talenteförderung

S1.3 TALENTEANTEIL

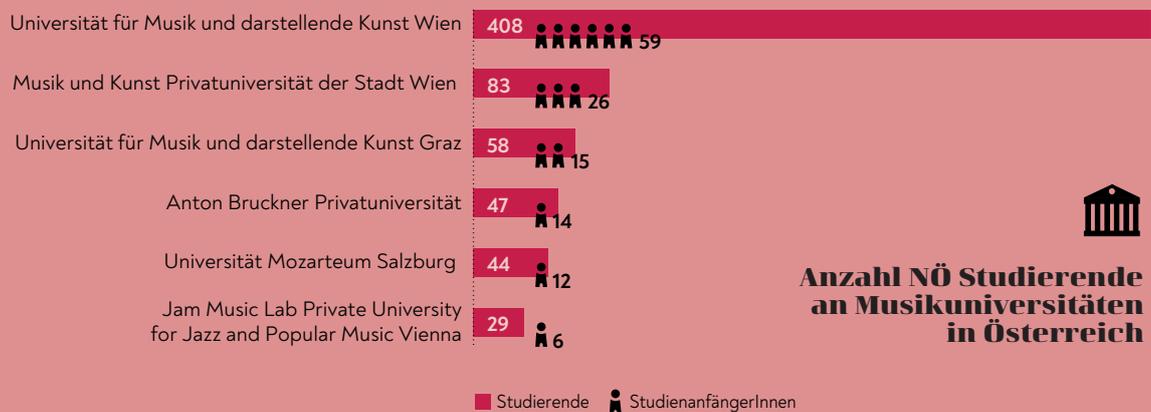
Im Schuljahr 2019/20 sind 206 talentierte Musikschülerinnen und Musikschüler niederösterreichischer Musikschulen in die Talenteförderung des Landes NÖ integriert. Das entspricht 0,4 Prozent der Gesamtzahl der Musikschülerinnen und -schüler.

46 Musikschulen – 36 Prozent aller Musikschulen – nutzen die Möglichkeiten der Talenteförderung des Landes NÖ und stellen zusätzliche Unterrichtseinheiten für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Es sind 174 Musikschülerinnen und Musikschüler solistisch tätig und es wirken 43 Talente als Mitglieder in 11 Ensembles mit. Die Gesamtzahl von 206 kommt zustande, da einzelne Teilnehmende sowohl solistisch als auch im Ensemble wirken. 150 Lehrende unterrichten diese Talente.

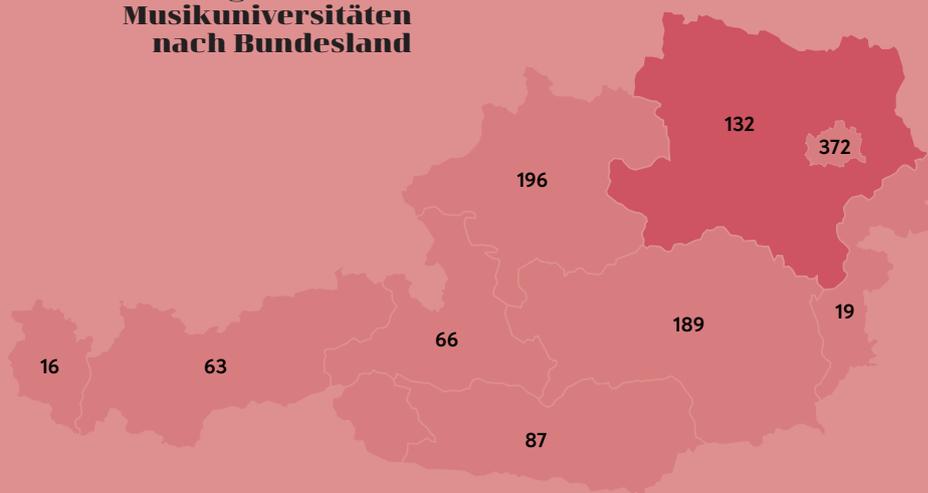
Im Vergleich der Talenteanzahl zur Gesamtbelegung des Faches fällt auf, dass unterrepräsentierte Instrumente wie Viola (3,8%) und Orgel (2,9%) die höchsten Werte im solistischen Bereich aufweisen.

S1.4 Studienbeteiligung



Anzahl NÖ Studierende an Musikuniversitäten in Österreich

StudienanfängerInnen an Musikuniversitäten nach Bundesland



Quelle: Statistik Austria

S1.4 STUDIENBETEILIGUNG

Im Schuljahr 2019/20 studieren 669 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher an den österreichischen Musikuniversitäten.

Mit 408 Studierenden der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 83 Studierenden der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie 29 Studierenden der Jam Music Lab Private University for Jazz and Popular Music Vienna studieren mehr als drei Viertel der Musikerinnen und Musiker aus Niederösterreich im Nachbarbundesland Wien.

Die restlichen Musikstudierenden verteilen sich in etwa gleichmäßig auf die Musikuniversitäten der Bundesländer Steiermark, Oberösterreich und Salzburg. An der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt sind bislang keine niederösterreichischen Studierenden ausgewiesen.

132 niederösterreichische Schülerinnen und Schüler begannen im Schuljahr 2019/20 ein Studium an einer Musikuniversität. Eine höhere Anzahl an Musik-Studienanfängerinnen und -anfängern gibt es in Wien, Oberösterreich und der Steiermark, die im Gegensatz zu Niederösterreich über eigene universitäre Ausbildungseinrichtungen verfügen.

Ziele

L1 Qualität des Unterrichts durch Qualität der Lehrenden steigern

L2 Arbeit im ländlichen Raum (hauptberufliche Dienstverhältnisse bewirken)

L3 ausreichende künstlerische und pädagogische Fachqualifikation

Indikatoren

L1.1 Qualifikation der Lehrenden

L2.1 Wohnorte der Lehrenden

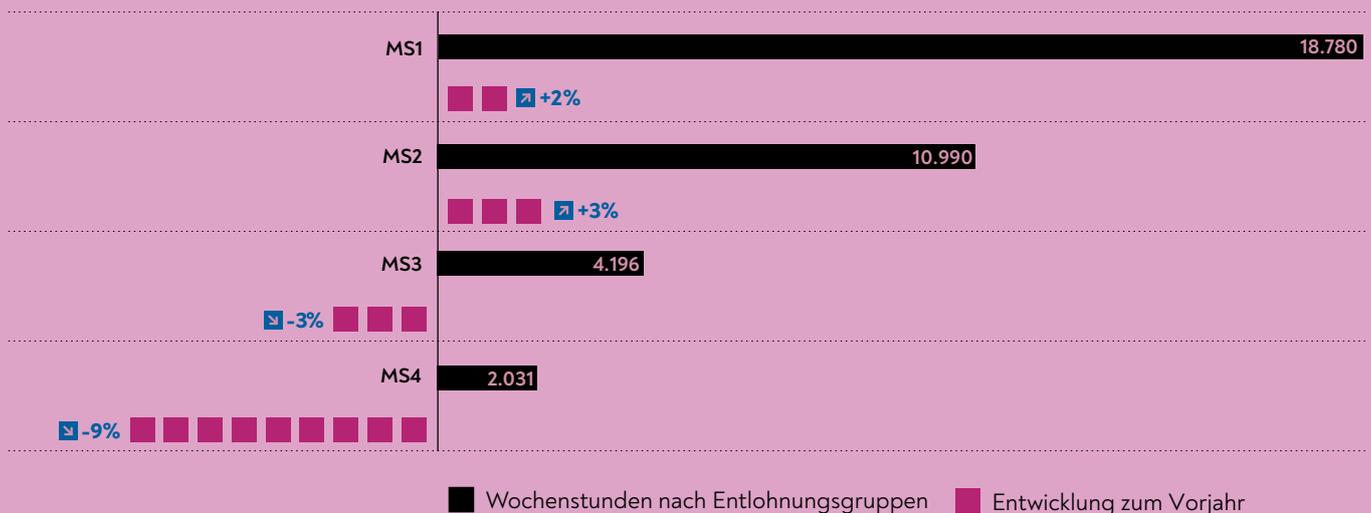
L2.2 Umfang der Lehrverpflichtungen

L2.3 Anzahl der Dienstverträge

L3.1 Qualifizierungsgrad

L1.1 Qualifikation der Lehrenden

Wochenstunden nach Entlohnungsgruppen



35.997

Wochenstunden

+1%

52%

der Wochenstunden in der höchsten Entlohnungsgruppe

31%

der Wochenstunden in der zweithöchsten Entlohnungsgruppe

6%

der Wochenstunden in der niedrigsten Entlohnungsgruppe

▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L1.1 QUALIFIKATION DER LEHRENDEN

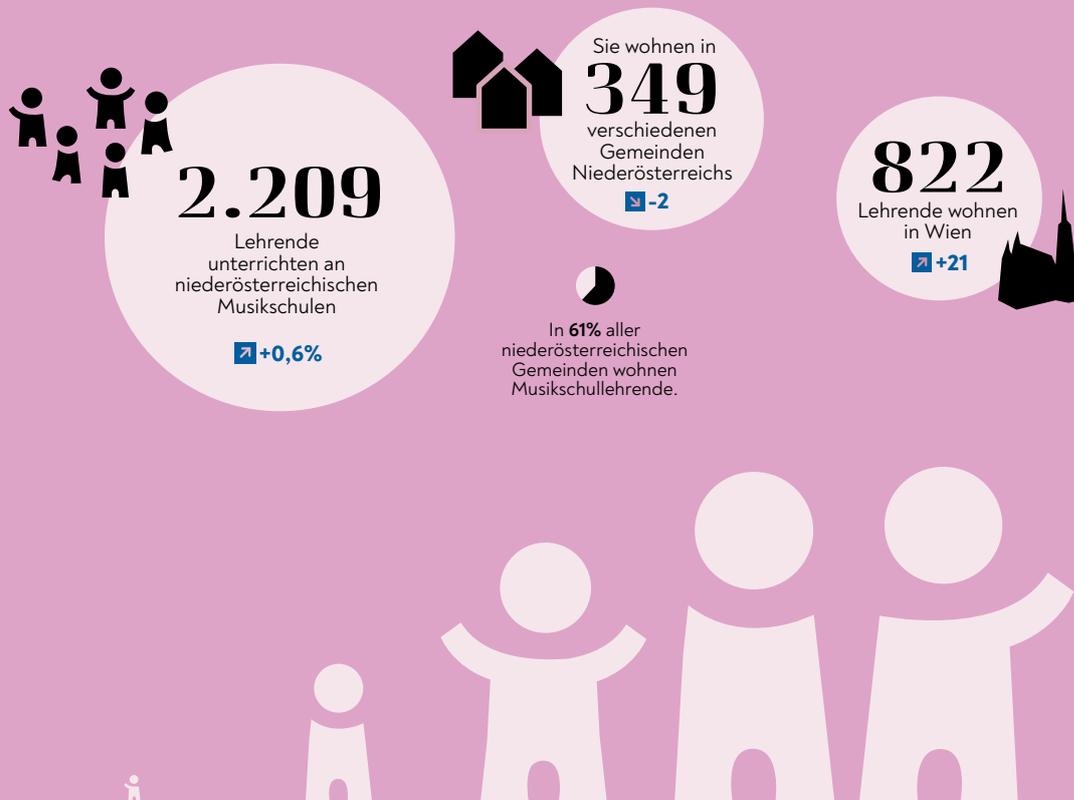
Im Schuljahr 2019/20 werden 35.997 Wochenstunden unterrichtet. Davon wird mehr als die Hälfte der Wochenstunden (52 Prozent) von Lehrenden unterrichtet, die in der höchsten Entlohnungsgruppe MS1 sind. Zusammen mit diesem Prozentsatz und den 31 Prozent der unterrichteten Wochenstunden durch Lehrende der Entlohnungsgruppe MS2 werden über 80 Prozent der unterrichteten Wochenstunden von Lehrenden mit hohem Qualifizierungsgrad abgedeckt.

Für MS1 und MS2 ist ein universitärer Abschluss Voraussetzung.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Anstieg der unterrichteten Gesamtwochenstunden gegeben. Der Anteil der Wochenstunden im Entlohnungsgruppenbereich MS1 und MS2 ist zulasten der Bereiche MS3 und MS4 gestiegen.

Die Koppelung der Förderhöhe mit der Entlohnungsgruppe und dem Ausbildungsgrad der Lehrenden und die daraus resultierende langfristige Entwicklung wird durch diesen Indikator veranschaulicht.

L2.1 Wohnorte der Lehrenden



Alter Lehrende	bis 20	über 20-30	über 30-40	über 40-50	über 50-60	über 60
	4	279	509	651	664	102
Entwicklung	-42,9%	+3,0%	+2,4%	-4,4%	+3,3%	+6,3%

▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L2.1 WOHNORTE DER LEHRENDEN

Im Schuljahr 2019/20 wohnen in 61 Prozent der niederösterreichischen Gemeinden – das sind 349 Gemeinden – Musikschullehrende. Insgesamt unterrichten in dieser Periode 2.209 Lehrende an niederösterreichischen Musikschulen, von denen 1.241 (rund 56%) in Niederösterreich ansässig sind. Wohnen in Wien 822 Lehrende, so sind weitere Lehrende in absteigender Reihenfolge in den Bundesländern Oberösterreich, Burgenland, Steiermark, Salzburg, Kärnten und Tirol wohnhaft. In den Nachbarstaaten Tschechische Republik, Slowakei und Ungarn wohnen insgesamt 12 Lehrende.

Betrachtet man die Wohnorte der Lehrenden nach Altersgruppe ergibt sich folgendes Bild: Junge Lehrende bis 30 Jahre wohnen tendenziell vermehrt in Wien, hingegen wird bei den über 30-Jährigen ein Wohnort in Niederösterreich deutlich attraktiver.

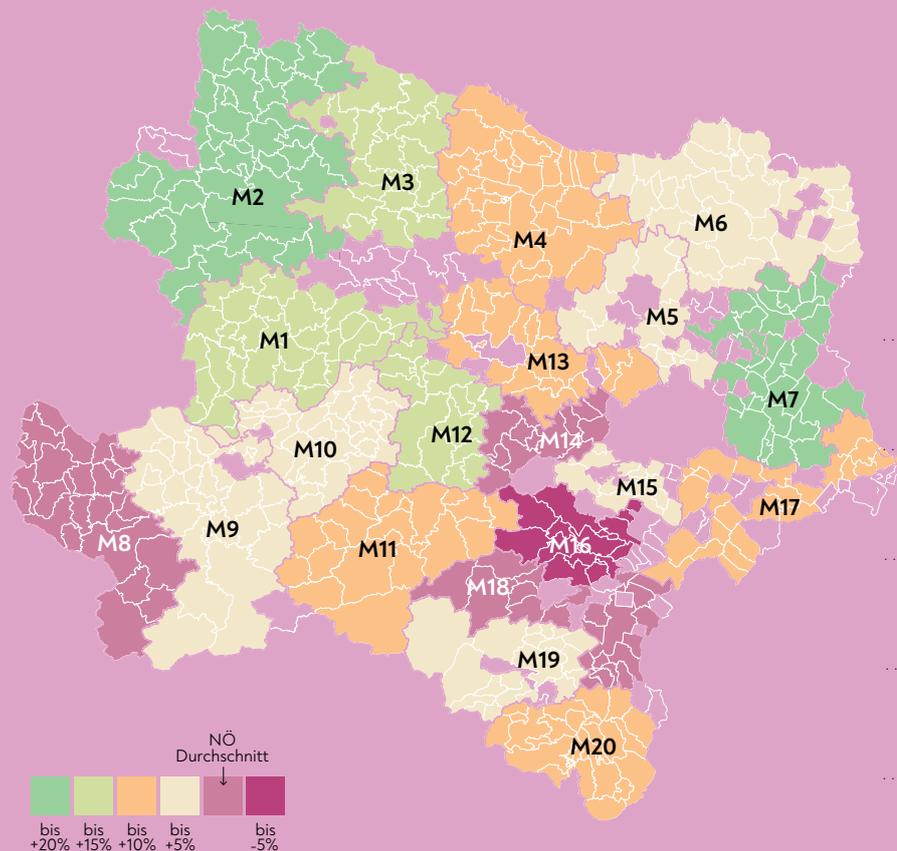
Die Altersgruppenverteilung der Lehrenden entspricht einer typischen österreichischen Altersverteilung mit einem starken Anteil der über 50-Jährigen und über 60-Jährigen. Rund zwei Drittel der Lehrenden sind über 40 Jahre.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Anzahl der Lehrenden insgesamt um 0,6 Prozent. Die Anzahl der in Wien wohnenden Lehrenden steigt um 3 Prozent zulasten der in Niederösterreich wohnenden.

Die Gruppe der 20- bis 30-jährigen Lehrenden zeigt mit 3 Prozent Zuwachs ein positives Signal in Bezug auf die demographische Entwicklung.

L2.2 Umfang der Lehrverpflichtungen

Höhe der durchschnittlichen Lehrverpflichtung nach Musikschulregion



Anzahl der Lehrenden nach Umfang der Lehrverpflichtung

bis 8 Wochenstunden (WS)	430	▬ -1%
über 8 bis 15 WS	617	▴ +2%
über 15 bis 22 WS	543	▾ -3%
über 22 WS	619	▴ +4%

16,3
durchschnittlich
 unterrichtete Wochenstunden
 ▴ +0,6%

▴ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L2.2 UMFANG DER LEHRVERPFLICHTUNGEN

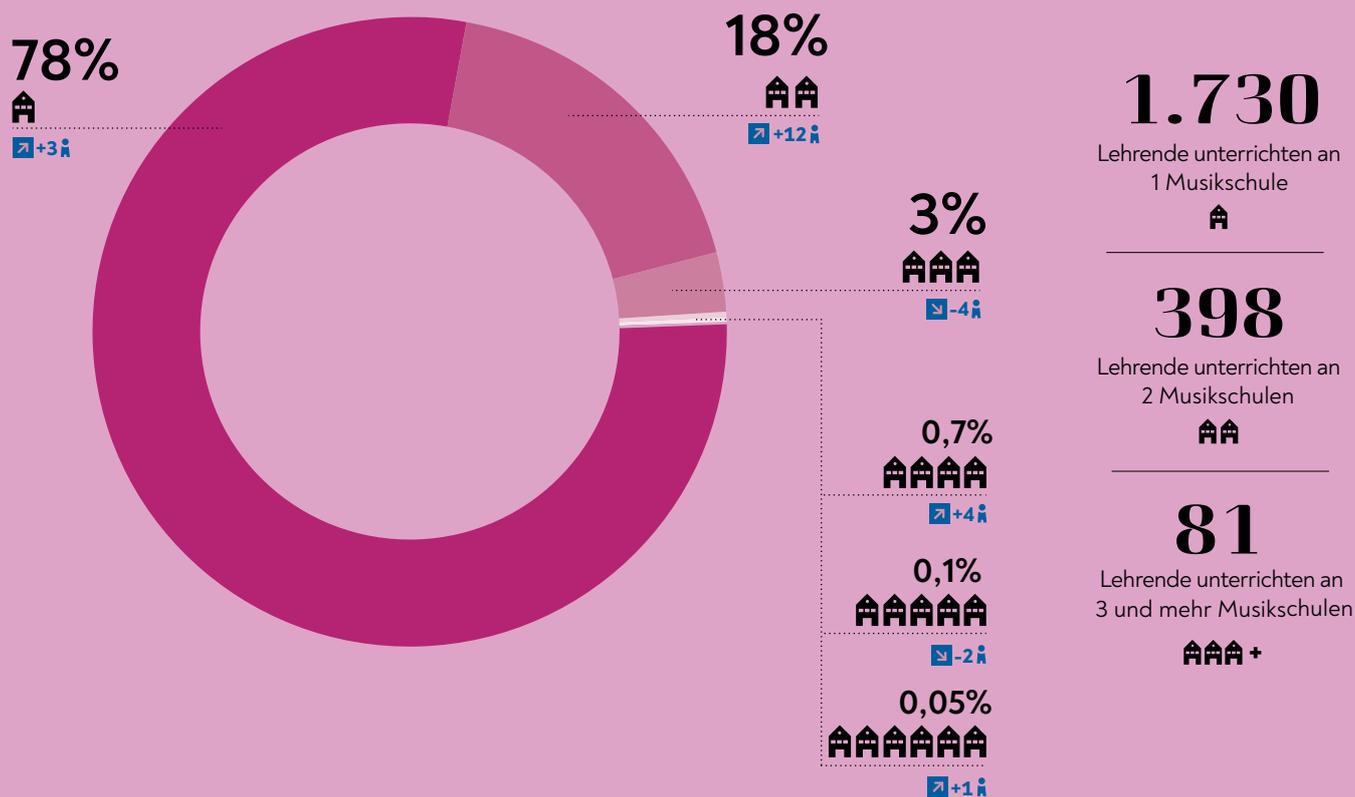
Im Schuljahr 2019/20 unterrichten 2.209 Lehrende an niederösterreichischen Musikschulen. Mehr als ein Viertel davon unterrichtet in der höchsten Kategorie mit mehr als 22 Wochenstunden.

Für ganz Niederösterreich kann eine durchschnittlich unterrichtete Wochenstundenzahl von 16,3 ermittelt werden. In der regionalen Betrachtung bezogen auf die durchschnittlich unterrichtete Wochenstundenzahl zeigt die Musikschulregion 16 die niedrigsten; die Musikschulregionen 2 und 7 zeigen die höchsten Werte.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die höchste Kategorie mit über 22 unterrichteten Wochenstunden mit 4 Prozent am deutlichsten. Die Kategorie der Lehrenden über 15 bis 22 Wochenstunden verzeichnet mit 3 Prozent den größten Rückgang. Die durchschnittlich unterrichtete Wochenstundenzahl steigt mäßig um 0,6 Prozent.

L2.3 Anzahl der Dienstverträge

Anteil der Lehrenden nach Anzahl der Dienstverträge



Anzahl der Dienstverträge

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

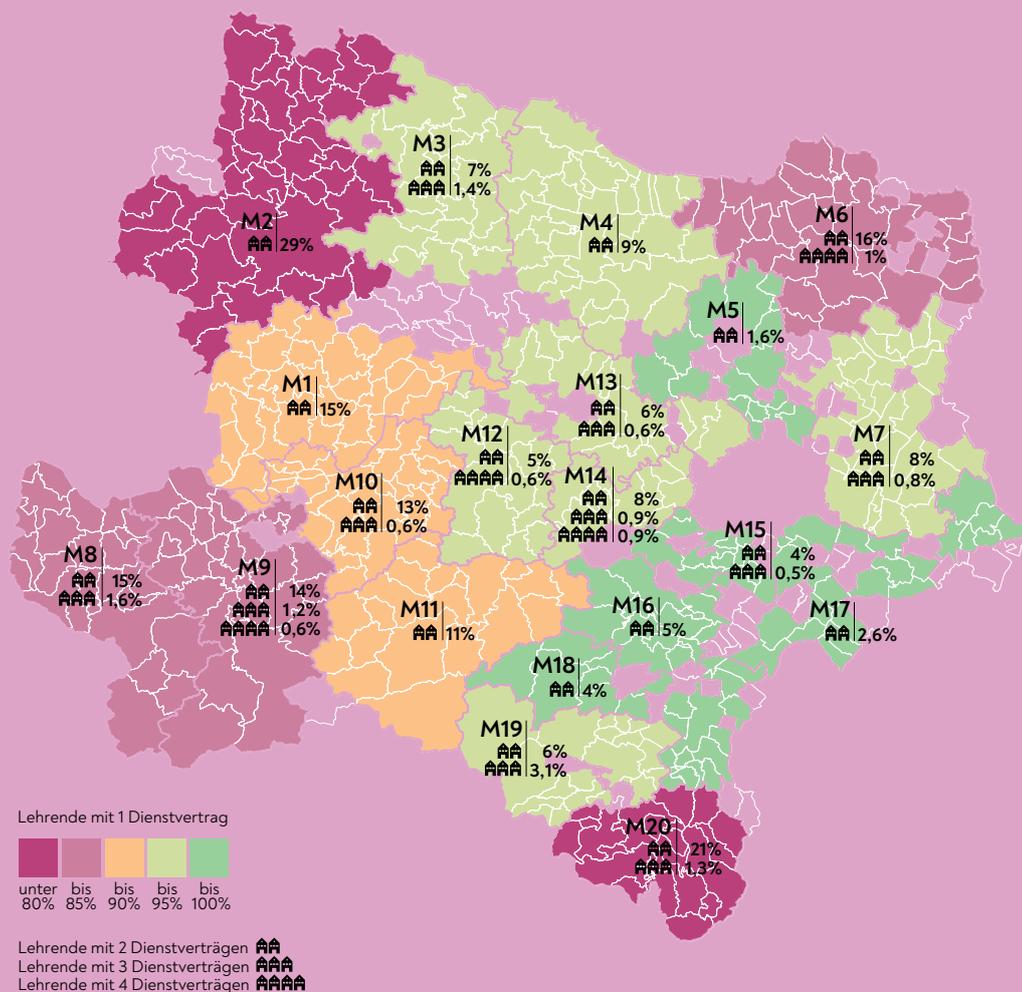
L2.3 ANZAHL DER DIENSTVERTRÄGE

Im Schuljahr 2019/20 verfügen 78 Prozent (1.730 Personen) der Lehrenden über einen Dienstvertrag sowie 18 Prozent (398) über 2 Dienstverträge. Lehrende mit 3 und mehr Dienstverträgen vervollständigen mit gesamt unter 4 Prozent (81) das Bild.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in allen Kategorien eine fast gleichbleibende Situation gegeben. Einzig die Kategorie mit 2 Dienstverträgen hat um 12 Lehrende zugenommen.

L2.3 Anzahl der Dienstverträge (Fortsetzung)

Anteil der Lehrenden nach Anzahl der Dienstverträge nach Musikschulregion



258

Lehrende unterrichten in
2 Musikschulregionen

-3%

24

Lehrende unterrichten in
3 Musikschulregionen

-4%

0

Lehrende unterrichten in
4 Musikschulregionen

L2.3 ANZAHL DER DIENSTVERTRÄGE (Fortsetzung)

Im Schuljahr 2019/20 unterrichten 258 Lehrende in 2 und 24 Lehrende in 3 Musikschulregionen.

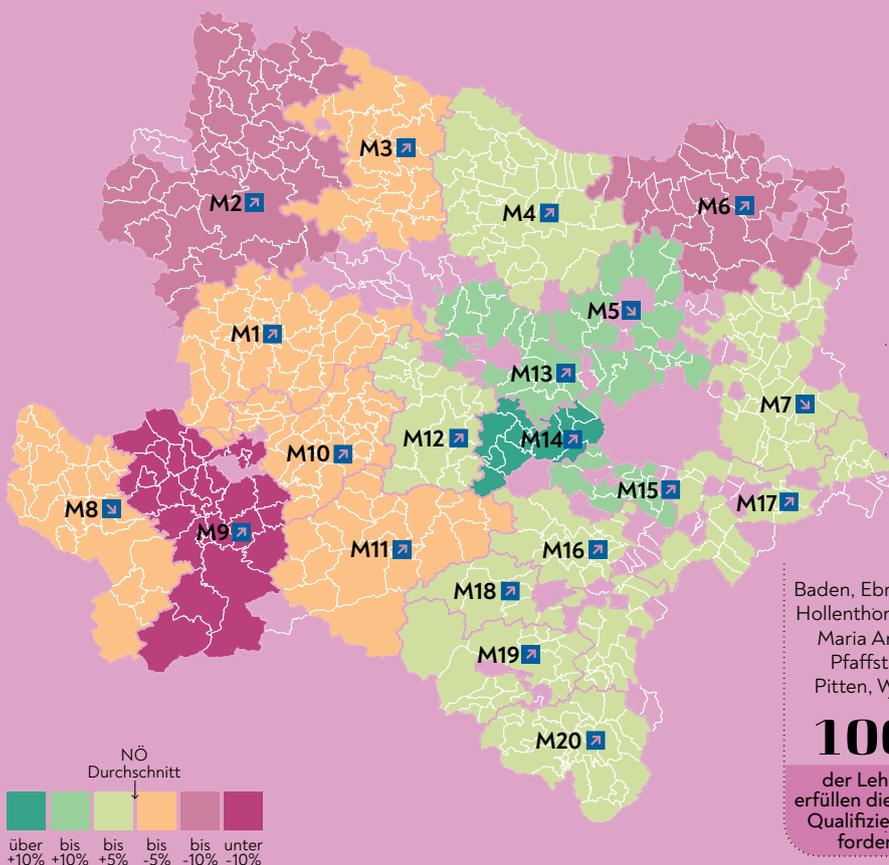
1.927 Lehrende unterrichten ausschließlich in einer Musikschulregion, das sind rund 87 Prozent.

Zeigen die beiden peripher gelegenen Musikschulregionen 2 und 20 einen höheren Anteil an zwei oder mehr Dienstverträgen pro Lehrenden, so weisen die eher zentral gelegenen Musikschulregionen 5, 15, 16, 17 und 18 vorwiegend Lehrende mit einem Dienstvertrag auf.

Im Vergleich zum Vorjahr ist festzustellen, dass der Anteil an Lehrenden, die in mehreren Musikschulregionen unterrichten, gesunken ist.

L3.1 Qualifizierungsgrad

Qualifizierungsgrad der Lehrenden nach Musikschulregion



80%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungsanforderungen

▲ +3%

nach Musikschulen

Böheimkirchen, Breitenfurt bei Wien, Deutsch-Wagram, Dobersberg, Edlitz, Grafenwörth, Groß-Enzersdorf, Haidershofen, Hainburg an der Donau, Hochneukirchen-Gschaidt, Leobendorf, Leobersdorf, Maria Laach am Jauerling, Matzen-Raggendorf, Melk, Orth an der Donau, Perchtoldsdorf, Pressbaum, Purkersdorf, Ruprechtshofen, Sieghartskirchen, Ternitz, Tulln an der Donau, Vitis

Baden, Ebreichsdorf, Hollenthon, Kapelln, Maria Anzbach, Pfaffstätten, Pitten, Wölbling

100%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungsanforderungen

90-99%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungsanforderungen

Lehrende in den Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 erfüllen die höchsten Qualifizierungsanforderungen

▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L3.1 QUALIFIZIERUNGSGRAD

80 Prozent der Lehrenden an Niederösterreichs Musikschulen entfallen auf die Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 und erfüllen damit die höchsten Qualifizierungsanforderungen.

Es zeigt sich, dass vorrangig die Musikschulregionen um den Ballungsraum Wien und entlang der Thermenlinie über eine überdurchschnittlich hohe Dichte an Lehrenden der Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 verfügen. Periphere Musikschulregionen hingegen tendenziell unter dem Durchschnitt liegen.

In acht Musikschulen sind alle Lehrenden in den höchsten Entlohnungsgruppen MS1 & MS2. In weiteren 24 Musikschulen sind dies 90 bis 95 Prozent der Lehrenden.

Im Vergleich zum Vorjahr weisen um 3 Prozent mehr Lehrende die höchsten Qualifizierungsanforderungen (MS1 & MS2) auf, wobei die höchste Steigerung die Musikschulregion 20 (+6%) betrifft und in den Musikschulregionen 5, 7 und 8 ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.

RE

ON

Ziele

- R1** flächendeckendes Angebot
- R2** gleichmäßige Versorgung aller Landesbürgerinnen und Landesbürger
- R3** bedarfsgerechte, sinnvoll aufeinander abgestimmte regionale Verteilung der Größen und Angebote der Musikschulen

Indikatoren

- R1.1** Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße
- R1.2** Musikschulbeteiligung nach Alter und Gemeindegröße
- R1.3** Flächendeckung
- R2.1** Musikschulgröße
- R3.1** Fächerangebot nach Musikschulregionen
- R3.2** Regionale Verteilung und Abstimmung
- R3.3** Musikschultypen nach Musikschulregionen

R1.1 Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße

Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße



98,4%
der MusikschülerInnen
wohnen in NÖ

↓ -0,1%

95,0%
der MusikschülerInnen
wohnen in
Musikschulplan-Gemeinden

↓ -0,4%

↑ Steigerung, = gleichbleibend und ↓ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R1.1 MUSIKSCHULBETEILIGUNG NACH GEMEINDEGRÖSSE

Im Schuljahr 2019/20 besuchen durchschnittlich 3,5 Prozent der Gesamtbevölkerung Niederösterreichs eine Musikschule.

Kann man grosso modo sagen, dass die Musikschulbeteiligung mit der Größe der Gemeinde abnimmt, so zeigt die Statistik der genauen Betrachtung folgendes Bild: In Gemeinden mit bis zu 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gibt es eine oszillierende Beteiligung zwischen 3,6 Prozent und dem Höchstwert von 4,4 Prozent (Gemeinden 2.501-3.000 EW).

Danach beginnt ab 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ein deutlicher Rückgang unter 3 Prozent.

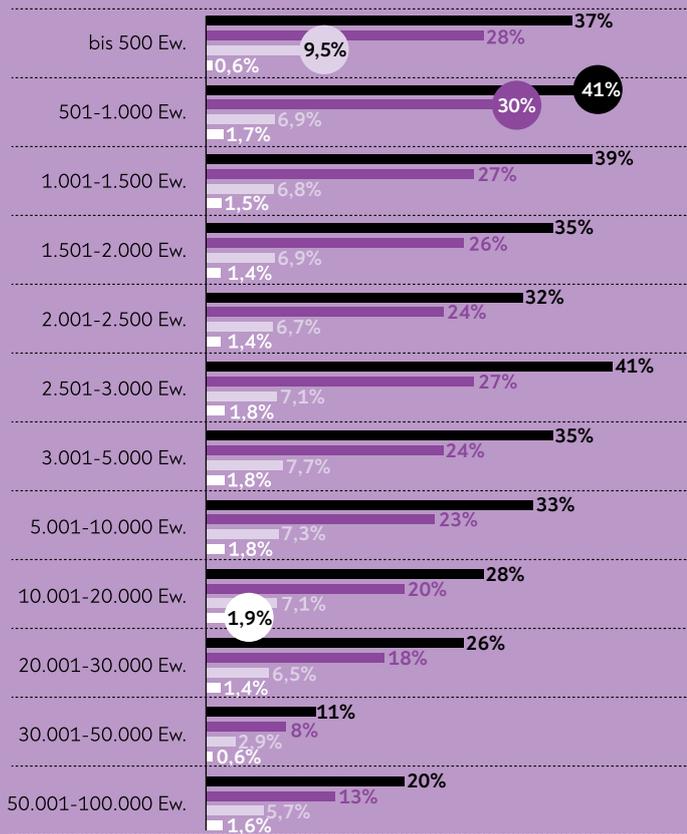
98,4 Prozent aller niederösterreichischen Musikschülerinnen und Musikschüler wohnen in Niederösterreich und 95,0 Prozent wohnen in einer Musikschulplan-Gemeinde.

3,5 Prozent der niederösterreichischen Bevölkerung sind Musikschülerinnen und Musikschüler aus Niederösterreich. Im Vergleich zum Vorjahr steigt dieser Wert um 1,5 Prozent.

In Bezug auf die Gemeindegrößenklassen zeigen Gemeinden bis 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner eine steigende oder gleichbleibende Tendenz hinsichtlich einer Musikschulbeteiligung und Gemeinden mit größerer Bevölkerung eine gleichbleibende bis sinkende Tendenz.

R1.2 Musikschulbeteiligung nach Alter und Gemeindegröße

Musikschulbeteiligung nach Alter und Gemeindegröße



Höchste Musikschulbeteiligung



▲+2%



▲+4%



▲+39%



▲+4%

■ 5-9-Jährige ■ 10-14-Jährige ■ 15-19-Jährige ■ 20-24-Jährige

▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R1.2 MUSIKSCHULBETEILIGUNG NACH ALTER UND GEMEINDEGRÖSSE

Im Schuljahr 2019/20 zeigen Gemeinden in der Gemeindegrößenklasse mit 501 bis 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern den höchsten Anteil (41%) von 5- bis 9-Jährigen am Gesamtpotential. Das bedeutet, dass statistisch betrachtet in diesen Gemeinden beinahe jedes zweite Kind eine Musikschule besucht. Die gleiche Gemeindegrößenklasse weist auch mit 30 Prozent den höchsten Anteil an der Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen auf.

In Bezug auf die Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen weisen Gemeinden bis 500 Einwohnerinnen und Einwohnern mit 9,5 Prozent den höchsten Anteil auf.

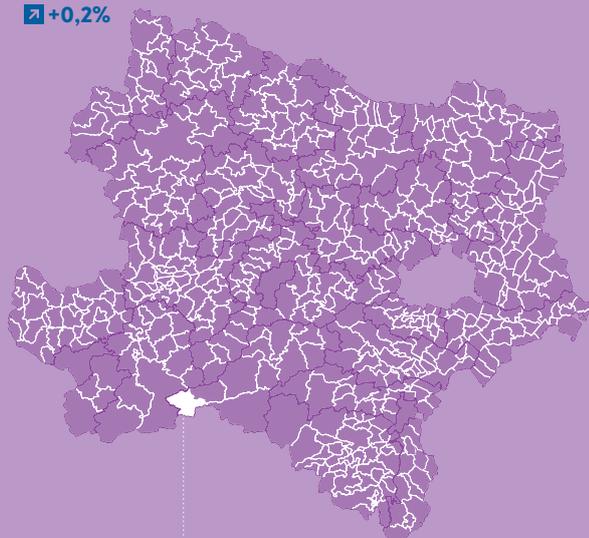
In der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen zeigen Gemeinden zwischen 10.001 und 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit 1,9 Prozent die höchste Potentialnutzung auf.

Im Vergleich zum Vorjahr sind auf Grund des gesamthafte Anstieges der Schülerzahlen in allen Altersgruppen Steigerungen zu verzeichnen, wobei die Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen in Gemeinden bis 500 Einwohnerinnen und Einwohnern mit +39 Prozent hervorsteicht.

R1.3 Flächendeckung

Anteil der Wohnorte mit MusikschülerInnen an allen NÖ Gemeinden

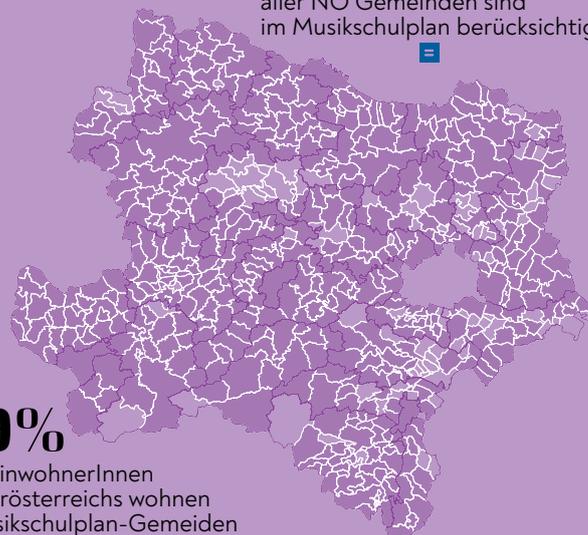
In **99,8%**
aller NÖ Gemeinden
wohnen MusikschülerInnen
▲ +0,2%



In einer NÖ Gemeinden wohnen keine MusikschülerInnen:
Mitterbach am Erlaufsee

☺ **89,9%**
aller EinwohnerInnen
Niederösterreichs wohnen
in Musikschulplan-Gemeinden
▼ -0,1%

86%
aller NÖ Gemeinden sind
im Musikschulplan berücksichtigt
▬



▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R1.3 FLÄCHENDECKUNG

Musikschülerinnen und -schüler findet man im Schuljahr 2019/20 fast überall in Niederösterreich. In allen niederösterreichischen Gemeinden – mit Ausnahme einer einzigen – wohnt zumindest eine Musikschülerin bzw. ein Musikschüler.

89,9 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner Niederösterreichs wohnen in Musikschulplan-Gemeinden und haben somit direkten Zugang zum Musikschulangebot.

86 Prozent aller niederösterreichischen Gemeinden sind im Musikschulplan berücksichtigt – das sind 493 von 573 Gemeinden.

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es keine nennenswerten Veränderungen. Im Schuljahr 2019/20 sind 80 Gemeinden nicht in das Musikschulwesen eingebunden, diese liegen verteilt überwiegend im Wald- und Weinviertel sowie im Industrieviertel.

R2.1 Musikschulgröße

Kleinste Musikschule
Neuhofen/Ybbs



Durchschnittliche Größe
einer Musikschule

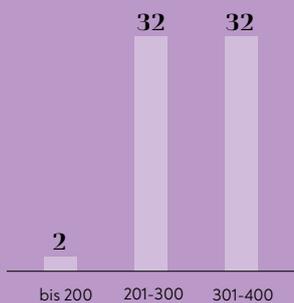


Größte Musikschule
Blindenmarkt

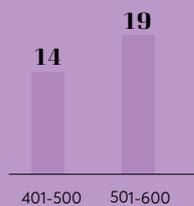


Im Vergleich zu vor zehn Jahren
gibt es eine Steigerung von

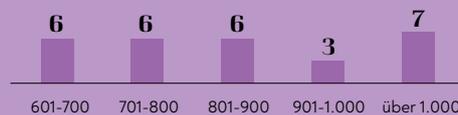
+17%



Kleine Musikschulen
bis 400 SchülerInnen



Mittlere Musikschulen
401-600 SchülerInnen



Große Musikschulen
über 600 SchülerInnen

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R2.1 MUSIKSCHULGRÖSSE

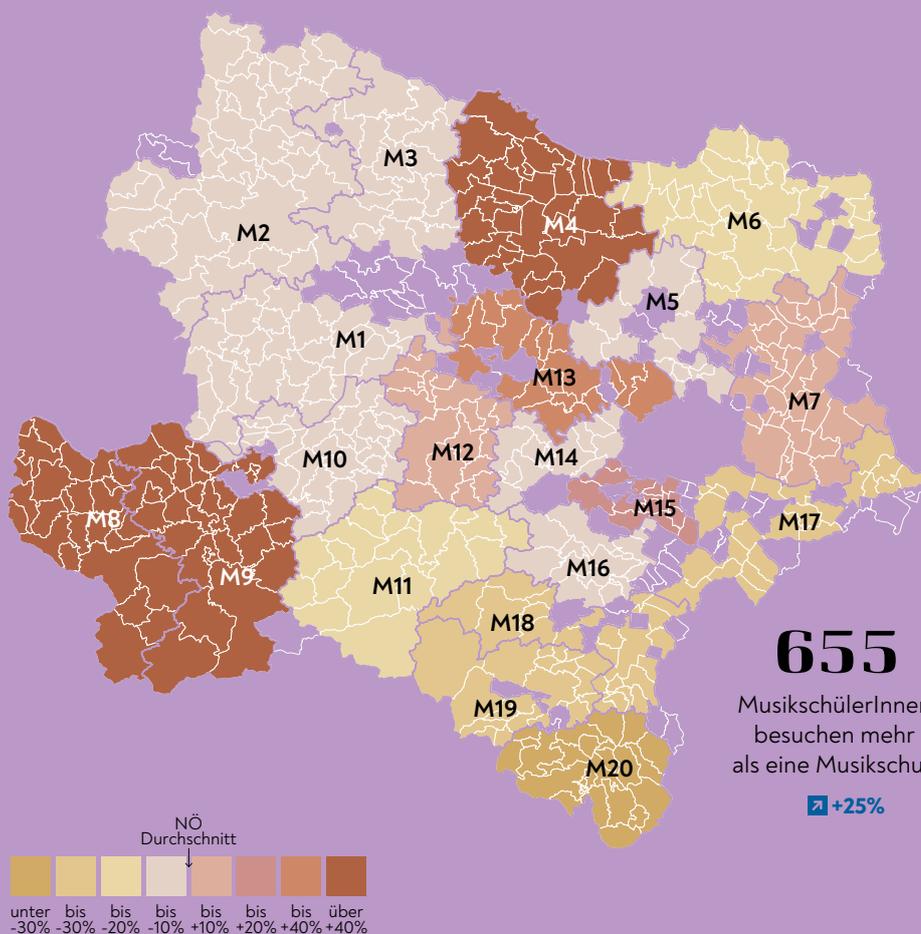
In Niederösterreich kann im Schuljahr 2019/20 die Bandbreite der Schulgrößen zwischen 188 und 1.811 Musikschülerinnen und Musikschüler angegeben werden, wobei der Durchschnitt bei einer Schulgröße von 481 liegt.

In der Musikschulgrößenklasse bis 400 befinden sich 66 Schulen, in der Größenklasse 401 bis 600 sind 33 Schulen und in der größten Klasse über 600 ergänzen 28 Musikschulen die Gesamtzahl von 127.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Durchschnittsgröße der NÖ Musikschulen um 2 Prozent gestiegen und zeigt der 10-Jahresvergleich eine stetige positive Entwicklung um 17 Prozent.

R2.1 Musikschulgröße (Fortsetzung)

Musikschulgröße nach Musikschulregion



Musikschulen nach Anzahl der SchülerInnen

1.811	Blindenmarkt	▾ -10%
1.240	St. Pölten	
1.112	Tulln an der Donau	
1.084	Perchtoldsdorf	
1.081	Mödling	
1.016	Hollabrunn	
1.010	Waidhofen an der Ybbs	
982	Gänserndorf	
952	Berndorf	
905	Staatz	
884	Klosterneuburg	
880	Horn	
858	Bruck an der Leitha	
839	St. Peter in der Au	
824	Krems an der Donau	

481 NÖ Durchschnitt ▴ +2%

655

MusikschülerInnen besuchen mehr als eine Musikschule

▴ +25%

235	Martinsberg	
229	Hochneukirchen-Gscheidt	
226	Wilhelmsburg	
225	Kottingbrunn	
225	Wimpassing im Schwarzatale	
222	Hof am Leithaberge	
221	Pottendorf	
214	Groß-Siegharts	
200	Laa an der Thaya	
188	Neuhofen an der Ybbs	▴ +4%

▴ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R2.1 MUSIKSCHULGRÖSSE (Fortsetzung)

Im Schuljahr 2019/20 beträgt die durchschnittliche Musikschülerinnen- und Musikschülerzahl pro Musikschulregion 3.038.

Ausgehend von der durchschnittlichen Musikschulgröße von 481 Schülerinnen und Schülern zeigen die Musikschulregionen 4, 8 und 9 die durchschnittlich größten (über +40% vom Durchschnitt), die Musikschulregion 20 die durchschnittlich kleinsten (unter -30% vom Durchschnitt) Musikschulgrößen.

In 18 (M1 bis M18) von 20 Musikschulregionen ist zumindest eine Musikschule der größten Musikschulgrößenklasse mit über 600 Schülerinnen und Schülern situiert.

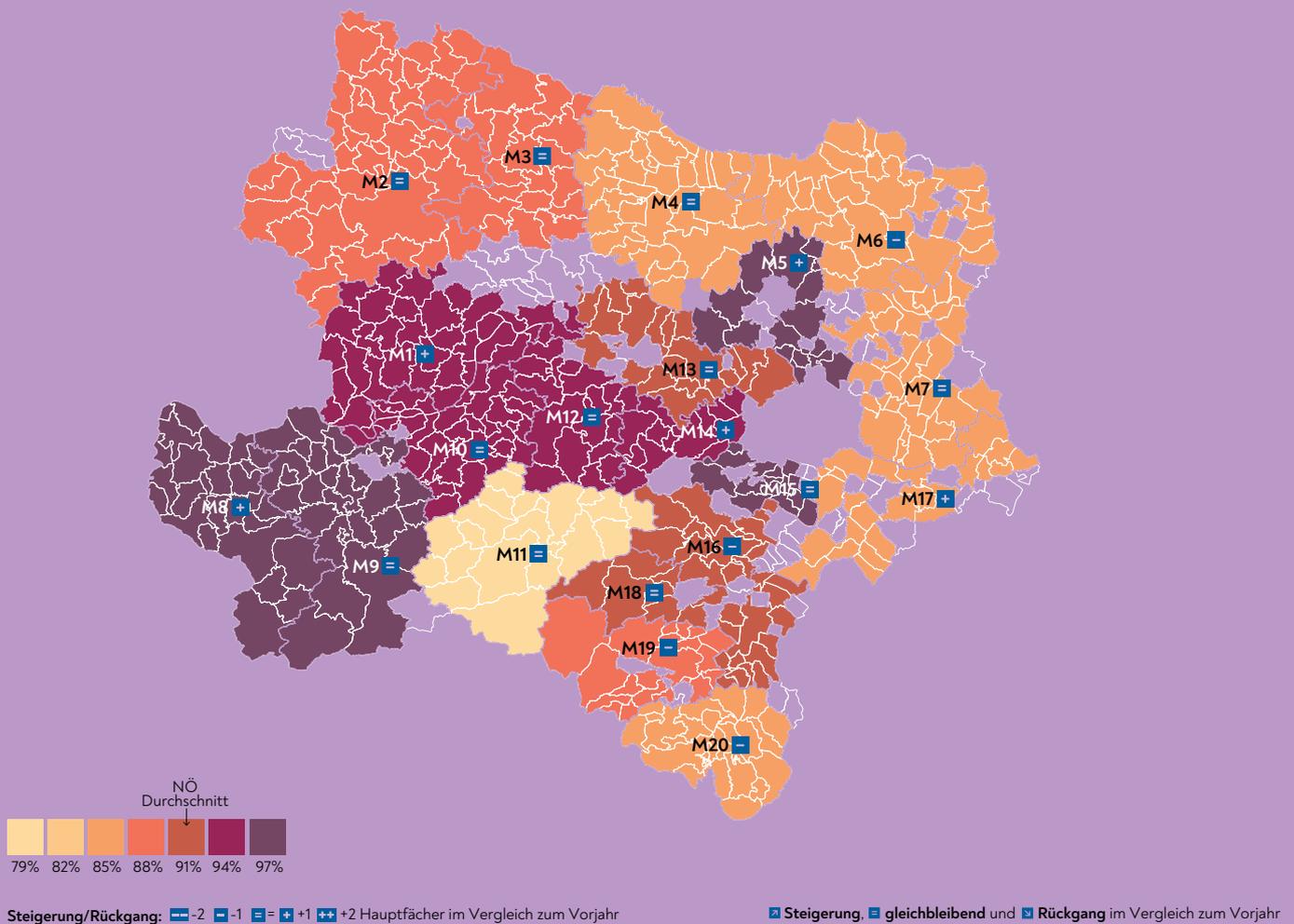
655 Schülerinnen und Schüler besuchen mehr als eine Musikschule. Dies entspricht einem Anteil von 1,1 Prozent aller NÖ Musikschülerinnen und Musikschüler.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Anzahl der Musikschülerinnen und Musikschüler, die mehr als eine Musikschule besuchen, um 132. Das entspricht einer Steigerung von 25 Prozent.

Die Musikschule mit der größten Steigerung der Anzahl an Musikschülerinnen und Musikschülern ist Waidhofen an der Ybbs mit 19 Prozent. Die Musikschulen mit dem größten Rückgang sind Hof am Leithaberge und St. Andrä-Wördern mit jeweils 11 Prozent.

R3.1 Fächerangebot nach Musikschulregionen

Hauptfachangebot nach Musikschulregion



R3.1 FÄCHERANGEBOT NACH MUSIKSCHULREGIONEN

Im Schuljahr 2019/20 werden in allen Musikschulregionen zwischen 79 und 97 Prozent der möglichen 34 Hauptfächer unterrichtet.

Der NÖ-Durchschnitt liegt dabei bei 91 Prozent und wird von den Musikschulregionen 13, 16 und 18 erreicht. Mit 97 Prozent weisen die Musikschulregionen 5, 8, 9 und 15 eine beinahe vollständige Hauptfachversorgung auf.

In den Musikschulregionen kann eine durchschnittliche Hauptfachbedeckung von 91 Prozent erzielt werden, ein Wert, der deutlich höher liegt als der durchschnittliche Einzelwert der NÖ Musikschulen mit 65 Prozent. Durch eine Stärkung der Vernetzung in der Zusammenarbeit der Musikschulregionen könnte so das Angebot für die Schülerinnen und Schüler weiter attraktiviert werden.

R3.2 Regionale Verteilung und Abstimmung

Anteile der Gemeindeverbandsmusikschulen



Anteile der Regionalmusikschulen



72

Gemeindeverbands-
musikschulen



57%

aller Musikschulen sind
Gemeindeverbandsmusikschulen



37%

aller Musikschulen sind
Regionalmusikschulen



Anzahl an Musikschulen

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R3.2 REGIONALE VERTEILUNG UND ABSTIMMUNG

Im Schuljahr 2019/20 gibt es 72 Gemeindeverbandsmusikschulen – das sind 57 Prozent aller niederösterreichischen Musikschulen.

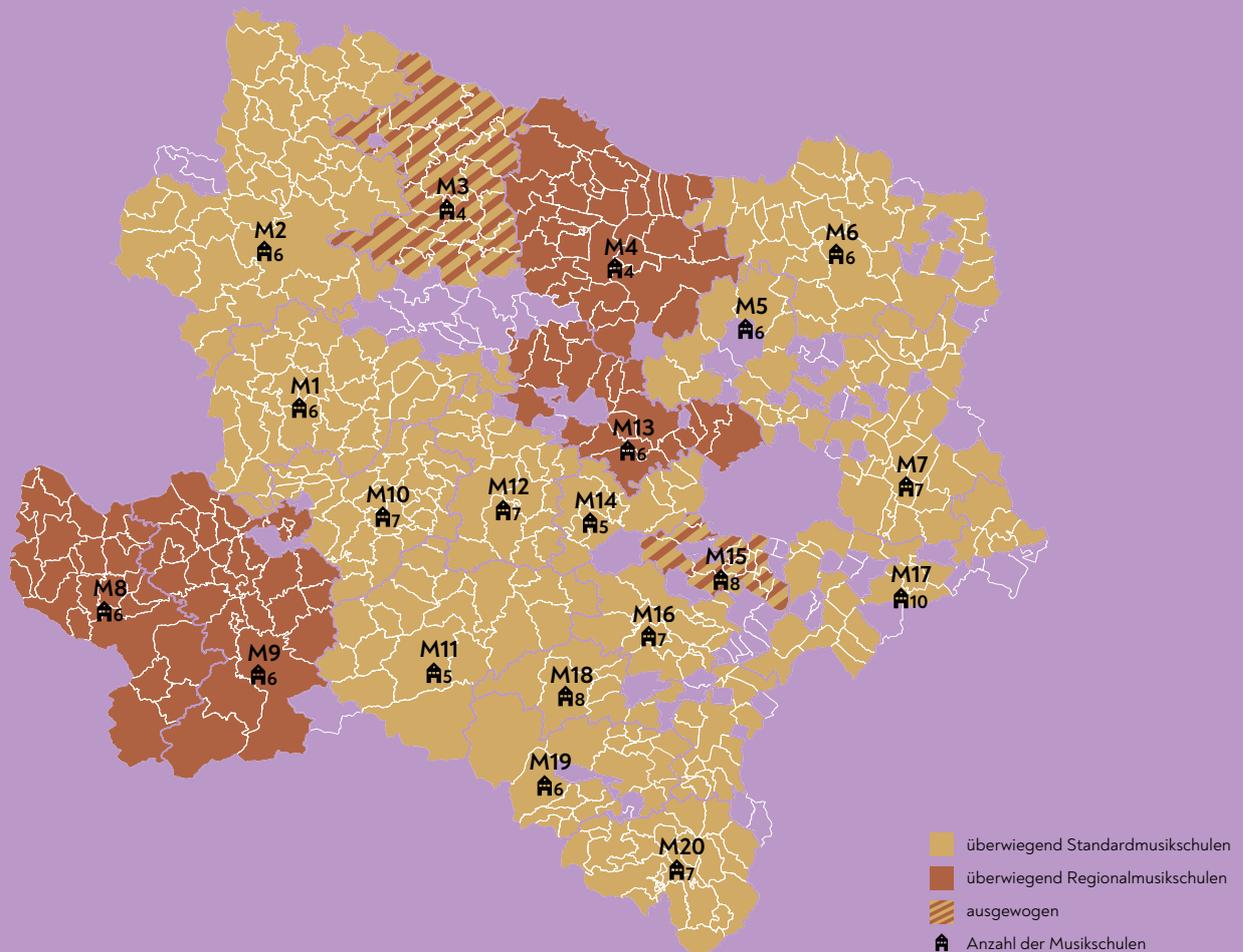
Mit Zunahme der Bevölkerungszahl sinkt die Neigung zur Teilnahme an einem Gemeindeverband. Sind von den 3 Musikschulen in der Gemeindegrößenklasse 501 bis 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner alle 3 in einem Gemeindeverband organisiert, so nimmt dieser Wert bis zur Gemeindegrößenklasse 10.001 bis 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner auf 39 Prozent mehr oder weniger stetig ab.

Die Verteilung der 47 Regionalmusikschulen zeigt eine hohe Dichte im Bereich bevölkerungsreicher Gemeinden. Rund 66 Prozent aller Regionalmusikschulen finden sich in Gemeinden über 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Mit 8 Prozent an den in der Gemeindegrößenklasse 1.501 bis 2.000 Einwohnerinnen und Einwohner befindlichen Musikschulen (insgesamt 12) findet sich eine Regionalmusikschule.

Die Zusammenarbeit insbesondere kleinerer Gemeinden in Gemeindeverbänden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des niederösterreichischen Musikschulwesens, der die breite Zugänglichkeit des Musikschulangebots erst ermöglicht.

R3.3 Musikschultypen nach Musikschulregionen

Verteilung der Musikschultypen



R3.3 MUSIKSCHULTYPEN NACH MUSIKSCHULREGIONEN

Im Schuljahr 2019/20 überwiegt der Anteil an Regionalmusikschulen in den Musikschulregionen 4, 8, 9 und 13. Dabei ist er in den Musikschulregionen 8 und 9 mit jeweils fünf von sechs Musikschulen am höchsten.

In den Musikschulregionen 3 und 15 zeigt sich ein ausgewogenes Bild.

In den verbleibenden 14 Musikschulregionen überwiegen Standardmusikschulen, wobei in den Regionen 10 und 20 ausschließlich Standardmusikschulen anzutreffen sind.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Standard- und Regionalmusikschulen in Niederösterreich gleichgeblieben.

FÖ ENTW

Förderentwicklung

Ziele

F1 Musikschulwesen weiterentwickeln

F2 Förderung musischer Betätigung
(Teil 2)

F4 Effizienz

F5 Koordination und Umsetzung eines
umfassenden und ausgewogenen
Fächerangebots für geförderte
Instrumente innerhalb einer
Musikschulregion

Indikatoren

F1.1 Entwicklungsgeschwindigkeit
und Entwicklungsdichte

F1.2 Förderinnovation

F1.3 Regionale Strukturfördiverteilung

F1.4 Talentfördiverungsanteil

F2.1 Landesfördiverung pro Wochenstunde

F4.1 Landesfördiverung pro MusikschülerIn

F5.1 Förderung für Instrumente

F1.1 Entwicklungsgeschwindigkeit und Entwicklungsdichte

Hohe Dynamik und Aktualität der Beschlussfassung des Musikschulplans von 2001-2020



Beschlüsse des Musikschulbeirats nach Themenfeldern



F1.1 ENTWICKLUNGSGESCHWINDIGKEIT UND ENTWICKLUNGSDICHTE

Im NÖ Musikschulgesetz ist in §10 die Häufigkeit der Beschlussfassung des NÖ Musikschulplans geregelt: *Der NÖ Musikschulplan ist [...] längstens alle fünf Jahre nach seinem jeweiligen Inkrafttreten einer neuerlichen Beratung und Beschlussfassung zu unterziehen.*

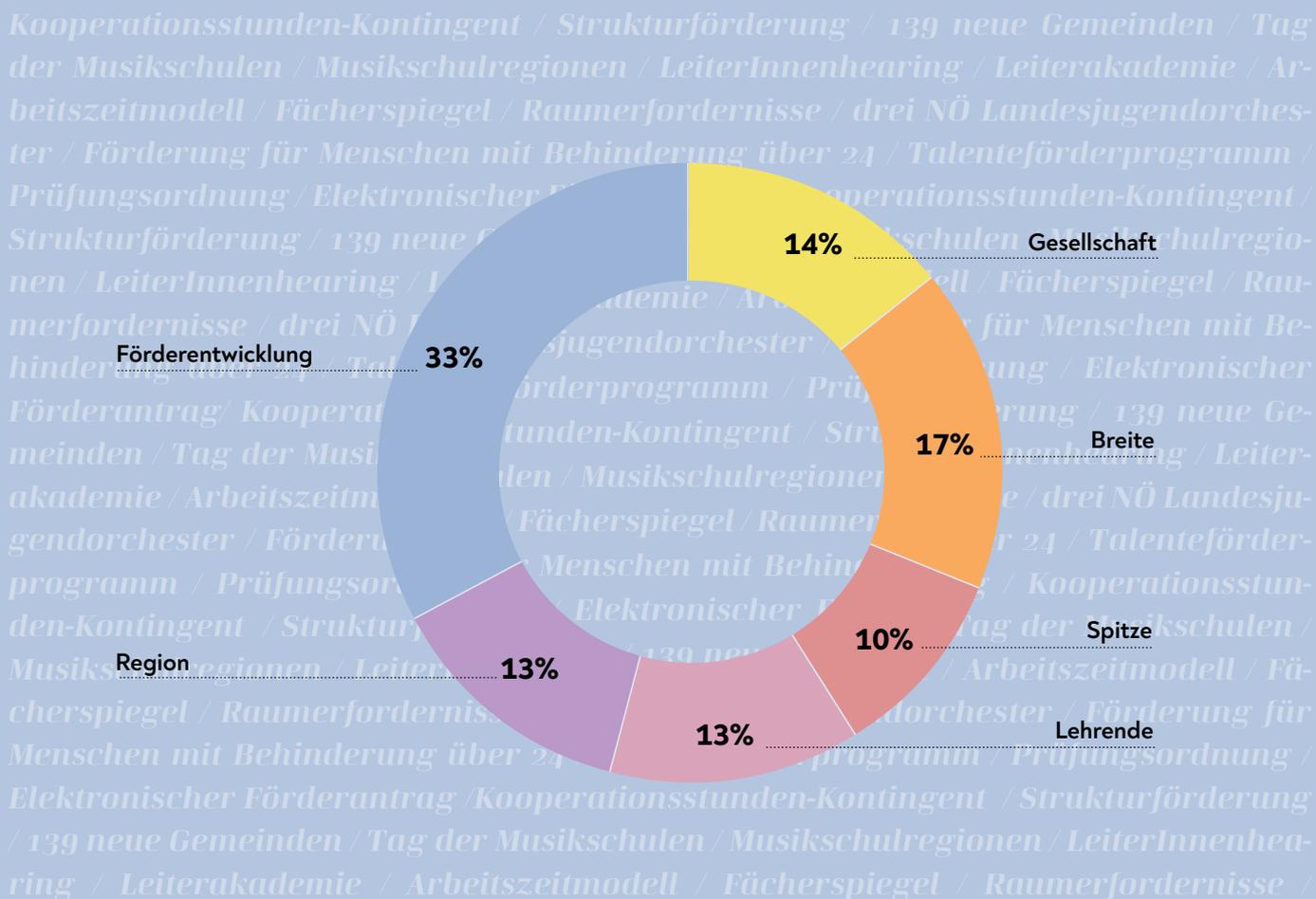
Seit 2001 wurden 20 Änderungen des NÖ Musikschulplans durch den Musikschulbeirat zur Beschlussfassung durch die NÖ Landesregierung vorgelegt.

Im Verhältnis zur 5-Jahres-Vorgabe zeigt sich somit eine hohe Dynamik und Aktualität des Musikschulbeirats, um auf neue Entwicklungen rasch zu reagieren und Änderungen zu ermöglichen. Dadurch konnte zwischen 2001 und 2020 die Einbindung von 139 weiteren Musikschulgemeinden in den Musikschulplan und die damit verbundene finanzielle Unterstützung durch das Land NÖ sichergestellt werden.

Die Kernaufgaben des Musikschulbeirats werden in den drei Themenfeldern Förderentwicklung, Musikschulplan und Musikschulentwicklung abgebildet. Diese sind durch wechselseitige Abhängigkeiten und Beeinflussungen untrennbar verbunden und bedürfen einer wohl dosierten Abstimmung. Seit der Konstituierung des Musikschulbeirats wurden 127 Beschlussfassungen durchgeführt.

F1.2 Förderinnovation

Empfohlene Steuerungsmaßnahmen des Musikschulbeirats nach Zieldimensionen im Zeitraum 2001-2020



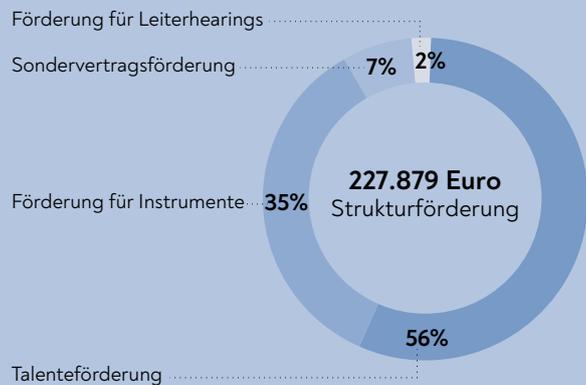
F1.2 FÖRDERINNOVATION

Entsprechend der sechs Zieldimensionen – Gesellschaft, Breite, Spitze, Lehrende, Region und Förderentwicklung – können die wesentlichen Steuerungsmaßnahmen des Musikschulbeirats in Bezug auf ihre Wirkungsbe- reiche zugeordnet werden.

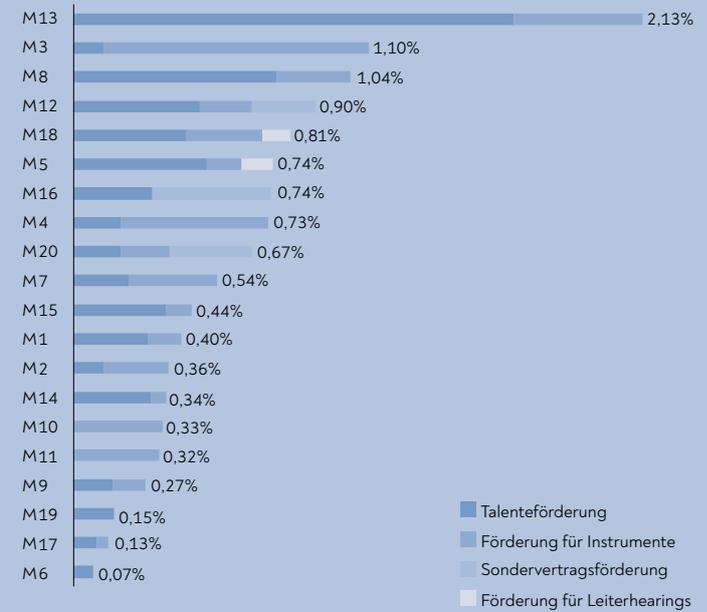
Erscheinen Empfehlungen in Bezug auf Förderentwicklung erwartbar, so zeigt sich, dass der Musikschulbeirat außerdem einerseits Grundlagen zur Qualitätssicherung musikschulpädagogischer Erfordernisse schafft und andererseits strategische Benchmarks im regionalen und gesellschaftlichen Kontext setzt.

F1.3 Regionale Strukturförderverteilung

Strukturförderung



Anteil Strukturförderung an Gesamtförderung der Musikschulregion



Gesamtförderung = Basis- und Wochenstundenförderung inkl. Strukturförderung

Anteil TeilnehmerInnen Talentförderung an berechtigten TeilnehmerInnen nach Region



85% aller berechtigten TeilnehmerInnen nehmen die Talentförderung in Anspruch

Musikschulregion 11 hat in diesem Schuljahr keine berechtigten TalenteschülerInnen

F1.3 REGIONALE STRUKTURFÖRDERVERTEILUNG

Im Schuljahr 2019/20 erhalten die niederösterreichischen Musikschulen insgesamt 227.879 Euro Strukturförderung. Davon entfallen 91 Prozent auf die Talentförderung und die Förderung für Sicherung der Instrumentenausstattung.

Covid-19 bedingt findet in diesem Schuljahr kein Abschluss der Leiterakademie statt, sodass keine förderwirksame Auszahlung erfolgt.

Musikschülerinnen und Musikschüler, die bei anerkannten Wettbewerben ausgezeichnet reüssieren, haben einen grundsätzlichen Anspruch auf Talentförderung, die durch die Musikschule und Eltern bei der Förderstelle zu beantragen ist. Im Durchschnitt wird die Talentförderung von 85 Prozent aller berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Anspruch genommen. Die Musikschulregionen 1, 2, 3, 5, 9, 12, 13, 14 und 18 liegen mit über 90 Prozent an der Spitze.

Alle 20 Musikschulregionen erhalten im Schuljahr 2019/20 Strukturförderung. Die Bandbreite liegt zwischen 2,13 und 0,07 Prozent ihrer jeweiligen Gesamtförderung (Summe aus Basis- und Wochenstundenförderung inkl. Strukturförderung).

F1.4 Talentförderungsanteil

Talentförderung nach Hauptfach



127.936 Euro
Talentförderung



Für **132**
Wochenstunden werden
die Elternbeiträge
übernommen

11 Ensembles
davon 6 Volksmusik-,
3 Populärmusik- und
2 Klassikensembles

F1.4 TALENTFÖRDERUNGSANTEIL

Im Schuljahr 2019/20 werden herausragende Talente der niederösterreichischen Musikschulen mit 127.936 Euro gefördert.

Davon fließen 104.996 Euro in den Zusatzunterricht für Solistinnen und Solisten und 6.440 Euro in den Zusatzunterricht für Korrepetition, womit die Familien durch Übernahme der Schulgeldbeiträge für insgesamt 132 Wochenstunden Zusatzunterricht entlastet werden. Ergänzend wird in diesem Schuljahr der Unterricht von 11 Ensembles mit einer Förderhöhe von 16.500 Euro unterstützt.

Den geförderten Zusatzunterricht im zweiten Fach Klavier können die Solistinnen und Solisten anderer Instrumentalfächer ab 12 Jahren als wesentliche Maßnahme einer guten Vorbereitung auf ein Musikstudium beantragen. Die höchste Talentförderung kommt dem Solofach Violine zu, gefolgt von Klavier als Erstfach, Blockflöte und Viola.

Aufgrund der kompetitiven Aufnahmesituation der tertiären Bildungseinrichtungen insbesondere in den Hauptfächern Klavier und Violine wurden die Zusatzprogramme „Klavier Intensiv“ und „Streicher Intensiv“ mit Zusatzunterricht im Ausmaß von 50-Minuten entwickelt.

Die Aufnahme in die Talentförderung erfolgt entweder durch eine erfolgreiche Teilnahme in den Wertungskategorien der Landeswettbewerbe prima la musica, podium.jazz.pop.rock und des NÖ Volksmusikwettbewerbs oder durch einen Aufnahmeprozess mit Vorspiel und Motivationsschreiben.



▲ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F2.1 LANDESFÖRDERUNG PRO WOCHENSTUNDE

Das Land Niederösterreich als Fördergeber unterstützt eine 50-minütige Wochenstunde im Schuljahr 2019/20 im Durchschnitt mit 969 Euro – die Strukturförderung nicht miteinbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Förderung pro unterrichtete Wochenstunde um 0,5 Prozent gestiegen.

F4.1 LANDESFÖRDERUNG PRO MUSIKSCHÜLERIN

Im Schuljahr 2019/20 beträgt die durchschnittliche Landesförderung pro Musikschülerin bzw. pro Musikschüler 577 Euro im Jahr – die Strukturförderung nicht miteinbezogen.

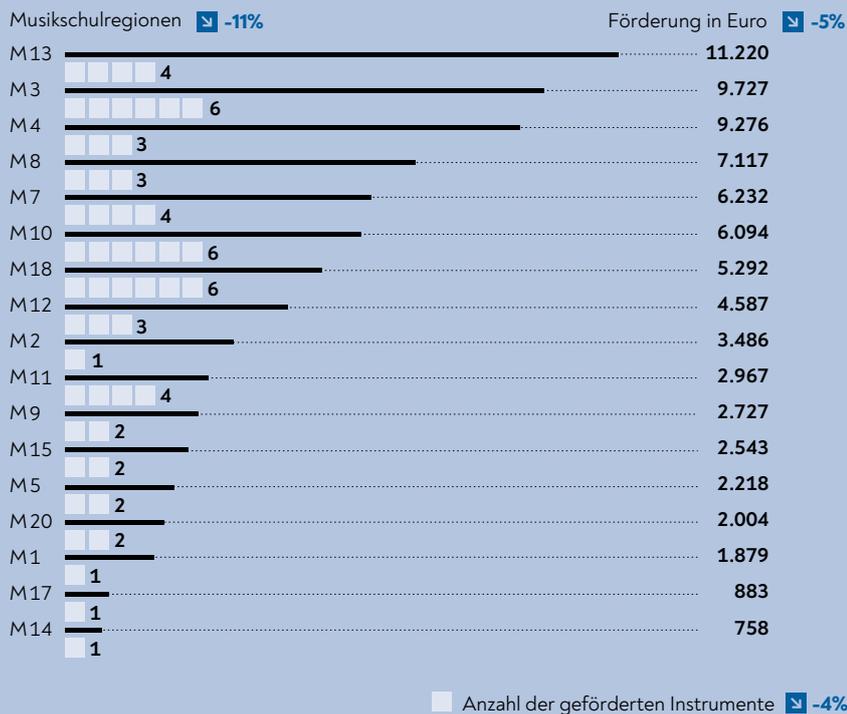
Im Vergleich zum Vorjahr ist die durchschnittliche Förderung pro Musikschülerin bzw. pro Musikschüler um 0,5 Prozent gesunken.

Die Landesförderung ist grosso modo ein Gesamtbetrag bestehend

- aus einer fixen Basisförderung (Pauschalbetrag im Verhältnis zur Musikschulgröße),
- der variablen Wochenstundenförderung in maximaler Höhe der im Musikschulplan festgelegten förderbaren Wochenstunden pro Musikschule in Abhängigkeit des Dienstalters und Entlohnungsgruppe der jeweilig Lehrenden
- sowie der Strukturförderung.

F5.1 Förderung für Instrumente

Höhe der Förderungen und Anzahl der Instrumente



79.009

Euro Förderung

für

51

Instrumente



17

Musikschulregionen erhalten 2019/20 Förderungen für Instrumente

▴ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▾ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F5.1 FÖRDERUNG FÜR INSTRUMENTE

Im Schuljahr 2019/20 werden 79.009 Euro Strukturförderung durch das Land Niederösterreich für den Ankauf von 51 Schul- und Leihinstrumenten in 17 Musikschulregionen ausbezahlt.

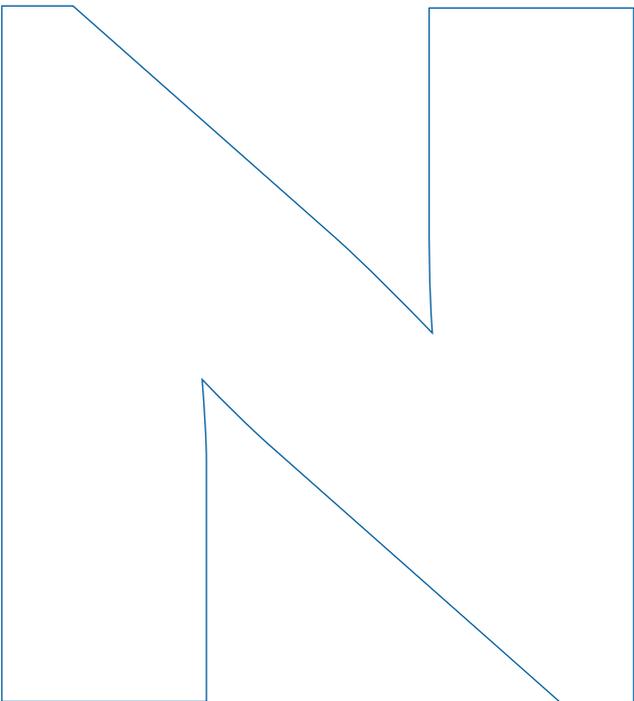
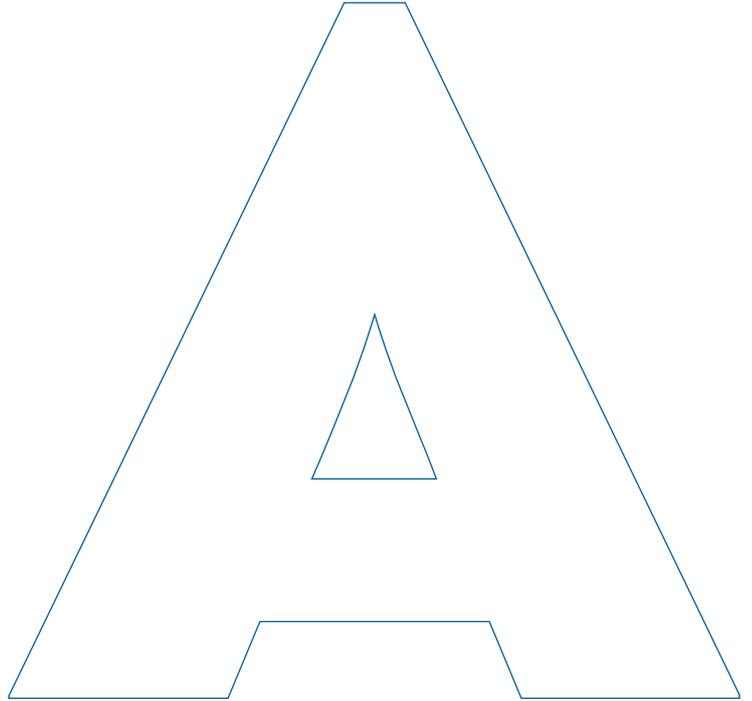
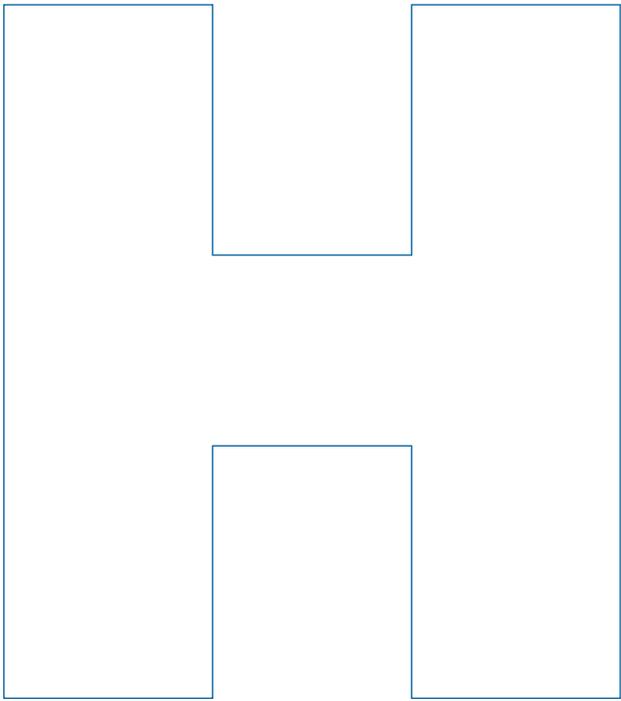
Nach entsprechender Antragstellung durch die Musikschulen der jeweiligen Musikschulregionen werden nach Befassung des Musikschulbeirats vom Fördergeber die entsprechenden Beträge freigegeben.

Der Musikschulbeirat empfiehlt regionsübergreifend alljährlich hinsichtlich der Förderung für Instrumente sowohl den Förderprozentsatz als auch die maximale Deckelung der Förderung.

Die unterschiedlichen Förderzahlungen in die einzelnen Musikschulregionen stehen daher in Abhängigkeit von der Anzahl der Instrumente und dem verbundenen Beschaffungsvolumen der jeweiligen Musikschule.

Im Vergleich zum Vorjahr ist sowohl die Anzahl der Musikschulregionen mit antragstellenden Musikschulen als auch die Anzahl der beantragten und geförderten Instrumente zurückgegangen. Diese Kennzahl unterliegt bekannt jährlichen Schwankungen.





BELEGUNG

siehe FACHBELEGUNG

DIENSTVERTRAG

Die Lehrenden an NÖ Musikschulen sind mit einem Vertrag gemäß NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 bei einer musikschulerhaltenden Gemeinde oder bei einem Musikschulgemeinerverband (in zwei Fällen bei Vereinen) angestellt. Es ist auch möglich, mehrere Dienstverhältnisse an mehreren Musikschulen zu haben.

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

Hauptfächer, die meist im Kursunterricht stattfinden und sich überwiegend an Kinder im Vorschulalter richten.

ERGÄNZUNGSFACH

Alle zusätzlich zum Hauptfachunterricht angebotenen musikpraktischen und musiktheoretischen Unterrichtsfächer, die den Hauptfachunterricht ergänzen und vertiefen und für die kein Schulgeld eingehoben wird.

EXTERNE MUSIKSCHÜLERINNEN

Schülerinnen und Schüler, die nicht in einer der im NÖ Musikschulplan angeführten Gemeinden oder außerhalb des Bundeslands NÖ wohnen.

FACHBELEGUNG

Belegungen und Fachbelegungen sind „besuchte“ (im Sinne von „eingeschrieben“) Fächer. Beispiel: Eine Schülerin oder ein Schüler besucht zwei Instrumentalfächer und zusätzlich das Fach Orchester. Das wird als drei Belegungen gezählt.

FÖRDERUNG FÜR INSTRUMENTE

Förderung im Rahmen der Strukturförderung des Landes NÖ für den Ankauf von Schul- und Leihinstrumenten, für die besonderer Bedarf besteht

(Komplettierung der Instrumentenfamilie und/oder unterrepräsentierte Instrumente), sowie für den Ankauf von Ausstattungen im Schlagwerkbereich.

FÖRDERUNG FÜR LEITERINNENHEARINGS

Zur Neu- oder Nachbesetzung einer freien Leiterstelle ist vom Musikschulerhalter verpflichtend ein begleitetes Hearing durchzuführen (§46e NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz), für dessen Finanzierung Mittel der Strukturförderung vorgesehen sind, wenn eine öffentliche Stellenausschreibung erfolgt.

FÖRDERUNG FÜR

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Förderung für den Unterricht mit ab 24-jährigen Schülerinnen und Schülern dieser Personengruppe, die von der Abteilung für Soziales zur Verfügung gestellt wird.

GEMEINDEVERBANDSMUSIKSCHULE

Musikschulen, deren Träger ein Gemeindeverband ist, d.h. ein Zusammenschluss von mehreren Gemeinden.

HAUPTFACH

Alle primär unterrichteten Fächer einer Musikschule, die in einer vierstufigen Form (Elementar-, Unter-, Mittel- und Oberstufe) kontinuierlich und fortlaufend von Musikschülerinnen und Musikschülern „besucht“ werden und für die Schulgeld zu entrichten ist. Die Hauptfächer bilden mit den Ergänzungsfächern das Gesamtangebot einer Musikschule.

LANDESFÖRDERUNG

Die Förderung des Landes NÖ setzt sich aus der Basis-, der Wochenstunden- und der Strukturförderung (siehe STRUKTURFÖRDERUNG) zusammen. Die Basisförderung ist ein fixer Pauschalbetrag pro Musikschule im Verhältnis zur Musikschulgröße.

Die Wochenstundenförderung wird pro unterrichtete Stunde (in Abhängigkeit des Dienstalters und der Entlohnungsgruppe der jeweilig Lehrenden) in maximaler Höhe der förderbaren Wochenstunden laut Musikschulplan ausbezahlt.

LEITERAKADEMIEFÖRDERUNG

Förderung für AbsolventInnen der Leiterakademie in Form der anteiligen Refundierung der Teilnahmegebühren im Rahmen der Strukturförderung des Landes NÖ.

KOOPERATIONEN

Unterrichtsstunden, die an Regelschulen (vorwiegend Volksschulen) von der Schullehrkraft gemeinsam mit Musikschullehrenden als Fachexpertinnen und Fachexperten gehalten werden; z.B. Singklassen und Bläserklassen. Kooperationen finden auch mit Kindergärten statt.

MS1, MS2, MS3, MS4

Entlohnungsgruppen für Lehrende an Musikschulen gemäß NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, mit Qualifikationsvoraussetzungen pro Gruppe.

MUSIKSCHULBEIRAT

Ein im Musikschulgesetz verankertes Gremium, das die NÖ Landesregierung in Musikschulfragen berät und insbesondere die Aufgabe hat, den Musikschulplan zu erarbeiten (§11 Abs. 1 NÖ Musikschulgesetz 2000). Vorsitzende(r) des Musikschulbeirats ist das für Musikschulen zuständige Mitglied der Landesregierung – aktuell Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

MUSIKSCHULBETEILIGUNG

Anteil der Bevölkerung, der eine Musikschule besucht.

MUSIKSCHULPLAN-GEMEINDEN

Gemeinden, welche im NÖ Musikschulplan enthalten und entweder Sitz- oder Filialgemeinde einer Gemeinde-Musikschule oder Verbandsgemeinde eines Musikschulverbandes sind.

MUSIKSCHULREGION

Um die Zusammenarbeit von Musikschulen zu erleichtern und zu strukturieren, arbeiten Musikschulen in Regionen zusammen. Die Kooperation erfolgt freiwillig – derzeit haben sich 20 Musikschulregionen (M1 bis M20) zusammengefunden.

MUSIKUNIVERSITÄTEN

Die von Statistik Austria gelisteten öffentlichen Musikuniversitäten & Privatuniversitäten Österreichs (aktuell 7), nicht jedoch die von Bundesländern oder privat geführten Musikkonservatorien.

NÖ MUSIKSCHULPLAN

Verordnung, in der die Musikschulen mit Sitzgemeinde und weiteren Musikschulgemeinden sowie mit der Zahl der maximal förderbaren Wochenstunden festgelegt sind. Der Musikschulplan wird von der NÖ Landesregierung auf Empfehlung des Musikschulbeirats erlassen und ist Grundlage für die Fördermittelvergabe.

PLUS-KATEGORIE

Wertungskategorie bei prima la musica, die mit höheren Programmanforderungen studienorientierten Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren in den Solobewerben offensteht (seit 2016).

QUALIFIZIERUNGSGRAD

Die Zuordnung zu den Entlohnungsgruppen MS1 bis MS4 erfolgt auf Basis der Erfüllung bestimmter Qualifizierungserfordernisse. Demgemäß entsprechen die beiden Gruppen MS1 und MS2 den Entlohnungsgruppen mit den höheren Qualifizierungsgraden.

RAUMERFORDERNISSE

Empfehlungen für Zu- und Umbauten von Musikschulen im baulichen Zusammenhang mit öffentlichen Pflichtschulen und Kindergärten. Die Einheiten und Flächenangaben dienen bei Vorlage eines Projekts als Grundlage für die Bemessung der Förderung durch den Schul- und Kindergartenfonds des Landes NÖ.

REGIONALMUSIKSCHULE

Eine Musikschule gemäß NÖ Musikschulgesetz 2000 mit einem umfassenden Fächerangebot, einem überörtlichen Einzugsbereich und mindestens 300 Wochenstunden Unterricht in Haupt- und Ergänzungsfächern.

SELTENE INSTRUMENTE

Hauptfächer, die nur an einzelnen bzw. wenigen Musikschulen angeboten werden. Deren Belegung wird als positive Bereicherung einer regionalen Fächervielfalt angesehen.

STANDARDMUSIKSCHULE

Musikschule gemäß NÖ Musikschulgesetz 2000 mit mindestens 100 geförderten Wochenstunden in Haupt- und Ergänzungsfächern.

STRUKTURFÖRDERUNG

Mit der Strukturförderung werden vom Land NÖ zusätzliche Fördermittel für Qualitätsverbesserungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt (§13 Abs.4 NÖ Musikschulgesetz 2000). Die Strukturförderung gliedert sich in die Sondervertragsförderung (auslaufend), die Förderung für Instrumente, die Talentförderung, die Förderung der LeiterInnenhearings und die Leiterakademieförderung.

TALENTEFÖRDERUNG

Geförderter Zusatzunterricht für herausragende musikalische Talente in den Musikschulen. Mit der Förderung werden Familien entlastet und der Schulgeldbeitrag des Zusatzunterrichts durch das Land NÖ übernommen. Weiters werden Ensembles und Korrepetition mit Pauschalbeträgen gefördert. Die Mittel sind Teil der Strukturförderung des Landes NÖ.

TALENTEFÖRDERPROGRAMM

Geförderter Zusatzunterricht im Rahmen der Strukturförderung des Landes NÖ (Talentförderung) und weitere Angebote und Aktivitäten im Rahmen des Talentprogramms wie zum Beispiel exklusive Auftrittsmöglichkeiten.

UNTERREPRÄSENTIERTE INSTRUMENTE

Hauptfächer, die in der Belegungszahl und/oder in der regionalen Verteilung eine deutliche Unterbesetzung aufweisen. Diese Fächer sind für die Ensemble- und Orchesterbildung an Musikschulen und für die Nachwuchsbildung von hoher Relevanz.

WARTELISTEN

Viele Musikschulen führen Wartelisten zur mittelfristigen Planung ihrer Unterrichtsplätze und als Puffer für überbuchte Instrumente.

MUSIKSCHULREGIONEN MIT SITZGEMEINDEN DER MUSIKSCHULEN

Musikschulregion 1

Krems an der Donau, Maria Laach am Jauerling,
Martinsberg, Ottenschlag, Spitz, Yspertal

Musikschulregion 2

Dobersberg, Gmünd, Groß Gerungs,
Heidenreichstein, Vitis, Zwettl

Musikschulregion 3

Groß-Siegharts, Horn, Raabs an der Thaya,
Waidhofen an der Thaya

Musikschulregion 4

Eggenburg, Hadres, Hollabrunn, Retz

Musikschulregion 5

Gerasdorf bei Wien, Großrußbach, Korneuburg,
Langenzersdorf, Leobendorf, Stockerau

Musikschulregion 6

Hohenau an der March, Laa an der Thaya,
Mistelbach, Poysdorf, Staats, Zistersdorf

Musikschulregion 7

Deutsch-Wagram, Gänserndorf, Groß-Enzersdorf,
Matzen-Raggendorf, Orth an der Donau,
Strasshof an der Nordbahn, Wolkersdorf im
Weinviertel

Musikschulregion 8

Allhartsberg, Aschbach-Markt, Haag,
Haidershofen, St. Peter in der Au, Waidhofen
an der Ybbs

Musikschulregion 9

Amstetten, Blindenmarkt, Neuhofen an der Ybbs,
Purgstall an der Erlauf, Scheibbs, Wieselburg

Musikschulregion 10

Klein-Pöchlarn, Melk, Neidling, Ober-Grafen-
dorf, Prinzersdorf, Ruprechtshofen, Ybbs an
der Donau

Musikschulregion 11

Hainfeld, Kirchberg an der Pielach, Lilienfeld,
Traisen, Wilhelmsburg

Musikschulregion 12

Böheimkirchen, Herzogenburg, Kapelln, Paudorf,
Pyhra, St. Pölten, Wölbling

Musikschulregion 13

Grafenwörth, Klosterneuburg, Sieghartskirchen,
St. Andrä-Wördern, Traismauer, Tulln an der
Donau

Musikschulregion 14

Alt Lengbach, Maria Anzbach, Neulengbach,
Pressbaum, Purkersdorf

Musikschulregion 15

Breitenfurt bei Wien, Brunn am Gebirge,
Hinterbrühl, Laxenburg, Mödling, Perchtolds-
dorf, Vösendorf, Wiener Neudorf

Musikschulregion 16

Bad Vöslau, Baden, Berndorf, Gumpoldskirchen,
Kottingbrunn, Leobersdorf, Pfaffstätten

Musikschulregion 17

Bruck an der Leitha, Ebreichsdorf, Fischamend,
Hainburg an der Donau, Himberg, Hof am
Leithaberge, Mannersdorf am Leithagebirge,
Pottendorf, Schwechat, Zwölfaxing

Musikschulregion 18

Bad Fischau-Brunn, Ebenfurth, Katzelsdorf,
Markt Piesting, Pernitz, Pitten, Sollenau,
Wiener Neustadt

Musikschulregion 19

Gloggnitz, Neunkirchen, Reichenau an der Rax,
Ternitz, Wimpassing im Schwarzatale, Würflach

Musikschulregion 20

Aspang-Markt, Edlitz, Hochneukirchen-Gscheidt,
Hollenthon, Kirchberg am Wechsel, Kirchschatz
in der Buckligen Welt, Warth

Gemeinden laut Musikschulplan 2019/20

493 der insgesamt 573 niederösterreichischen Gemeinden sind im NÖ Musikschulplan enthalten. Davon scheinen drei Gemeinden doppelt auf, da diese jeweils Standorte von zwei verschiedenen Musikschulen sind. Die drei Gemeinden sind Altenmarkt an der Triesting, Mailberg und Priggwitz.

Reihung alphabetisch nach Sitzgemeinde der Musikschulen

G ... Gemeindemusikschule, **GV** ... Gemeindeverband, **V** ... Verein

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	Gemeinden lt. Musikschulplan
Allhartsberg	Musikschulverband Region Sonntagberg	GV	Allhartsberg, Kematen an der Ybbs, Sonntagberg
Altengbach	Musikschule Laabental	GV	Altengbach, Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing
Amstetten	Regionalmusikschule Amstetten	G	Amstetten
Aschbach-Markt	Gemeindeverband der Musikschule Mostviertel	GV	Aschbach-Markt, Oed-Oehling, Wallsee-Sindelburg, Zeillern
Aspang-Markt	Gemeindeverband der Musikschule Aspang	GV	Aspang-Markt, Aspangberg-St. Peter, Mönchkirchen
Bad Fischau-Brunn	Musikschule der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn	G	Bad Fischau-Brunn, Weikersdorf am Steinfelde
Bad Vöslau	Musikschule Bad Vöslau	G	Bad Vöslau, Sooß
Baden	Musikschule der Stadt Baden	G	Baden
Berndorf	Musikschule Triestingtal	GV	Altenmarkt an der Triesting, Berndorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Furth an der Triesting, Hernstein, Hirtenberg, Pottenstein, Weissenbach an der Triesting
Blindenmarkt	Gemeindeverband der Musikschule Ybbsfeld	GV	Ardagger, Blindenmarkt, Euratsfeld, Ferschnitz, Neumarkt an der Ybbs, Neustadtl an der Donau, St. Georgen am Ybbsfelde, St. Martin-Karlsbach, Steinakirchen am Forst, Viehdorf, Wang, Winklarn, Wolfpassing
Böheimkirchen	Gemeindeverband der Regionalmusikschule Böheimkirchen-Kasten-Kirchstetten	GV	Böheimkirchen, Kasten bei Böheimkirchen, Kirchstetten
Breitenfurt bei Wien	Musikschule Breitenfurt	G	Breitenfurt bei Wien, Laab im Walde
Bruck an der Leitha	Anton Stadler Musikschule	G	Bruck an der Leitha, Höflein
Brunn am Gebirge	Musikschulgemeindeverband Brunn am Gebirge-Maria Enzersdorf	GV	Brunn am Gebirge, Maria Enzersdorf
Deutsch-Wagram	Musikschule der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram	G	Deutsch-Wagram
Dobersberg	Gemeindeverband der Musikschule Thayaland	GV	Dobersberg, Gastern, Karlstein an der Thaya, Kautzen, Thaya, Pfaffenschlag, Waldkirchen an der Thaya
Ebenfurth	Gemeindemusikschulverband der Leitha-Steinfeld-Gemeinden	GV	Ebenfurth, Eggendorf
Ebreichsdorf	Musikschule Ebreichsdorf - Seibersdorf	GV	Ebreichsdorf, Seibersdorf
Edlitz	Gemeindeverband der Musikschulen Edlitz-Grimmenstein-Thomasberg-Zöbern	GV	Edlitz, Grimmenstein, Thomasberg, Zöbern
Eggenburg	Gemeindeverband der Musikschule Eggenburg, Ignaz J. Pleyel	GV	Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg, Großweikersdorf, Heldenberg, Meisdorf, Maissau, Röschitz, Rußbach, Sigmundsherberg, Sitzendorf an der Schmida, Straning-Grafenberg, Ziersdorf
Fischamend	Musikschule Donauland	GV	Fischamend, Göttlesbrunn-Arbesthal, Haslau-Maria Ellend
Gänserndorf	Musikschulverband der Musikschule Gänserndorf	GV	Angern an der March, Auersthal, Ebenthal, Gänserndorf, Marchegg, Leopoldsdorf im Marchfelde, Obersiebenbrunn, Untersiebenbrunn, Weikendorf
Gerasdorf bei Wien	Musikschule der Stadtgemeinde Gerasdorf	G	Gerasdorf bei Wien, Hagenbrunn
Gloggnitz	Musikschule der Stadtgemeinde Gloggnitz	G	Enzenreith, Gloggnitz, Priggwitz
Gmünd	Gemeindeverband der Musikschule Oberes Waldviertel	GV	Bad Großpertholz, Brand-Nagelberg, Gmünd, Großschönau, Hoheneich, Kirchberg am Walde, Moorbad-Harbach, Schrems, St. Martin, Waldenstein, Weitra
Grafenwörth	Musikschulverband Region Wagram	GV	Absdorf, Fels am Wagram, Grafenegg, Grafenwörth, Großriedenthal, Hadersdorf-Kammern, Hohenwarth-Mühlbach a. M., Kirchberg am Wagram, Königsbrunn am Wagram, Stetteldorf am Wagram
Groß Gerungs	Musikschule Groß Gerungs	GV	Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs, Langschlag, Rappottenstein

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	Gemeinden lt. Musikschulplan
Groß-Enzersdorf	Musikschule der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf	G	Groß-Enzersdorf
Großrußbach	Gemeindeverband der Musikschule Weinviertel Mitte	GV	Ernstbrunn, Großmugl, Großrußbach , Harmannsdorf, Niederleis
Groß-Siegharts	Musikschule der Stadt Groß-Siegharts	G	Groß-Siegharts
Gumpoldskirchen	Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen	G	Gumpoldskirchen
Haag	Musikschule Oberes Mostviertel	GV	Ennsdorf, Haag , St. Pantaleon-Erla, Strengberg, St. Valentin
Hadres	Musikschule Pulkautal	GV	Alberndorf im Pulkautal, Hadres , Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz
Haidershofen	Musikschulverband Behamberg-Ernsthofen-Haidershofen	GV	Behamberg, Ernsthofen, Haidershofen
Hainburg an der Donau	Musikschule der Stadt Hainburg	G	Bad Deutsch-Altenburg, Engelhartstetten, Hainburg a. d. Donau , Hundsheim, Petronell-Carnuntum, Wolfsthal
Hainfeld	Gemeindeverband der Musikschule Hainfeld	GV	Altenmarkt an der Triesting, Hainfeld , Ramsau, Rohrbach an der Gölßen, Kaumberg
Heidenreichstein	Musikschulverband Heidenreichstein	GV	Amaliendorf-Aalfang, Eggern, Eisgarn, Haugschlag, Heidenreichstein , Litschau, Reingers
Herzogenburg	Musikschule der Stadtgemeinde Herzogenburg	G	Herzogenburg
Himberg	Musikschule Himberg	G	Himberg
Hinterbrühl	Franz Schubert Musikschule Hinterbrühl/Gaaden/Wienerwald	GV	Hinterbrühl , Gaaden, Wienerwald
Hochneukirchen-Gschoaidt	Musikschulverband Bucklige Welt-Süd	GV	Hochneukirchen-Gschoaidt , Krumbach
Hof am Leithaberge	Musikschule der Marktgemeinde Hof am Leithaberge	G	Au am Leithaberge, Götzendorf, Hof am Leithaberge , Reisenberg
Hohenau an der March	Musikschule der Marktgemeinde Hohenau an der March	G	Bernhardsthal, Drösing, Hausbrunn, Hohenau an der March , Rabensburg, Ringelsdorf-Niederabsdorf
Hollabrunn	Gemeindeverband der Walter Lehner Musikschule Hollabrunn	GV	Göllersdorf, Grabern, Guntersdorf, Hollabrunn , Nappersdorf-Kammersdorf, Ravelbach, Wullersdorf
Hollenthron	Musikschulverband Bucklige Welt - Mitte	GV	Hollenthron , Lichtenegg, Wiesmath
Horn	W.A. Mozart Musikschule Horn	GV	Altenburg, Brunn an der Wild, Gars am Kamp, Horn , Irnfritz-Messern, Krumau am Kamp, Pernegg, Pölla, Rosenberg-Mold, Röhrenbach, St. Bernhard-Frauenhofen, St. Leonhard am Hornerwald
Kapelln	Musikschulverband NÖ Mitte	GV	Kapelln , Perschling, Würmla
Katzelsdorf	Musikschule der Gemeinde Katzelsdorf	G	Katzelsdorf , Lanzenkirchen
Kirchberg am Wechsel	Gemeindeverband der Musikschule Kirchberg am Wechsel	GV	Feistritz am Wechsel, Kirchberg am Wechsel , Otterthal, Raach am Hochgebirge, St. Corona am Wechsel, Trattenbach
Kirchberg an der Pielach	Gemeindeverband der Musikschule Pielachtal	GV	Frankenfels, Hofstetten-Grünau, Kirchberg an der Pielach , Loich, Puchenstuben, Rabenstein an der Pielach, Schwarzenbach an der Pielach, Weinburg
Kirchschlag in der Buckligen Welt	Musikschule der Stadtgemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt	G	Bad Schönau, Kirchschlag in der Buckligen Welt
Klein-Pöchlarn	Musikschule Nibelungengau	GV	Artstetten-Pöbring, Klein-Pöchlarn , Leiben, Marbach an der Donau, Maria Taferl
Klosterneuburg	J. G. Albrechtsberger Musikschule der Stadt Klosterneuburg	G	Klosterneuburg
Korneuburg	Musikschule der Korneuburger Musikfreunde	V	Korneuburg
Kottingbrunn	Musikschule Kottingbrunn	G	Kottingbrunn
Krems an der Donau	Ludwig Ritter von Köchel Musikschule Krems	G	Krems an der Donau
Laa an der Thaya	Städtische Musikschule Laa an der Thaya	G	Großharras, Laa an der Thaya , Mailberg
Langenzersdorf	Musikschule der Marktgemeinde Langenzersdorf	G	Langenzersdorf
Laxenburg	Gemeindeverband der Musikschule Laxenburg und Biedermannsdorf	GV	Biedermannsdorf, Laxenburg
Leobendorf	Regionalmusikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld	GV	Bisamberg, Leobendorf , Enzersfeld
Leobersdorf	Musikschule Leobersdorf	G	Leobersdorf
Lilienfeld	Musikschule Lilienfeld	GV	Annaberg, Eschenau, Kleinzell, Lilienfeld , Türnitz
Mannersdorf am Leithagebirge	Musikschule der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge	G	Mannersdorf am Leithagebirge , Trautmannsdorf an der Leitha
Maria Anzbach	Musikschulverband der Regionalmusikschule Maria Anzbach-Eichgraben	GV	Eichgraben, Maria Anzbach
Maria Laach am Jauerling	Gemeindeverband der Musikschule Jauerling	GV	Aggsbach, Emmersdorf an der Donau, Maria Laach am Jauerling , Mühlhof, Raxendorf, Weiten
Markt Piesting	Musikschule der Gemeinde Markt Piesting	G	Markt Piesting
Martinsberg	Musikschulverband Martinsberg	GV	Grafenschlag, Gutenbrunn, Martinsberg , Schönbach, Traunstein
Matzen-Raggendorf	Gemeindeverband der Musikschule St. Barbara	GV	Bad Pirawarth, Bockfließ, Dürnkrot, Groß-Schweinbarth, Hohennruppersdorf, Matzen-Raggendorf , Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Sulz im Weinviertel, Velm-Götzendorf
Melk	Gemeindeverband der Musikschule Region Schallaburg	GV	Loosdorf, Melk , Schollach, Zelking-Matzleinsdorf
Mistelbach	Städtische Musikschule Mistelbach	G	Mistelbach
Mödling	Beethoven Musikschule der Stadtgemeinde Mödling	G	Guntramsdorf, Mödling , Münchendorf
Neidling	Musikschulverband Dunkelsteinerwald	GV	Dunkelsteinerwald, Karlstetten, Neidling , Schönbühel-Aggsbach
Neuhofen an der Ybbs	Ostarrichi Musikschule	G	Neuhofen an der Ybbs
Neulengbach	Musikschule der Stadtgemeinde Neulengbach	G	Asperhofen, Neulengbach
Neunkirchen	Musikschulverband Neunkirchen und Umgebung	GV	Natschbach-Loipersbach, Neunkirchen , St. Egyden am Steinfeld
Ober-Grafendorf	Gemeindeverband der Musikschule Ober-Grafendorf	GV	Ober-Grafendorf , Bischofstetten, St. Margarethen/Sierning
Orth an der Donau	Musikschule der Marktgemeinde Orth an der Donau	G	Andlersdorf, Eckartsau, Haringsee, Lasse, Mannsdorf, Orth an der Donau

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	Gemeinden lt. Musikschulplan
Ottenschlag	Gemeindeverband der Musikschule Ottenschlag	GV	Albrechtsberg an der Großen Krems, Kirchschlag, Kottes-Purk, Ottenschlag , Sallingberg, Weinzierl am Walde
Paudorf	Musikschulverband Paudorf-Gedersdorf	GV	Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Inzersdorf-Getzersdorf, Paudorf
Perchtoldsdorf	Franz Schmidt Musikschule der Marktgemeinde Perchtoldsdorf	G	Perchtoldsdorf
Pernitz	Musikschulverband Oberes Piestingtal	GV	Gutenstein, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz , Rohr im Gebirge, Waidmannsfeld
Pfaffstätten	Gemeindeverband der Musikschule Pfaffstätten-Alland	GV	Alland, Pfaffstätten
Pitten	Franz Schubert Regional-Musikschule	GV	Breitenau, Bad Erlach, Pitten , Seebenstein, Schwarzau am Steinfelde, Walpersbach
Pottendorf	Musikschule Pottendorf	G	Pottendorf
Poysdorf	Musikschule der Stadt Poysdorf	G	Drasenhofen, Großkrut, Herrnbaumgarten, Poysdorf
Pressbaum	Musikschule Oberes Wiental	GV	Pressbaum , Tullnerbach, Wolfsgraben
Prinzersdorf	Gemeindeverband der Musikschule Prinzersdorf	GV	Gerersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein, Markersdorf-Haindorf, Prinzersdorf
Purgstall an der Erlauf	Musikschule Erlauftal	GV	Bergland, Gaming, Gresten, Gresten-Land, Lunz am See, Petzenkirchen, Purgstall an der Erlauf
Purkersdorf	Gemeindeverband der Musikschule Wienerwald Mitte	GV	Gablitz, Mauerbach, Purkersdorf
Pyhra	Gemeindeverband der Musikschule Perschlingtal	GV	Michelbach, Pyhra , Stössing
Raabs an der Thaya	Musikschule Thayatal	V	Drosendorf-Zissersdorf, Geras, Japons, Langau, Ludweis-Aigen, Raabs an der Thaya
Reichenau an der Rax	Hans Lanner Regionalmusikschulverband	GV	Breitenstein, Payerbach, Priggitz, Reichenau an der Rax , Schottwien, Schwarzau im Gebirge, Semmering
Retz	Gemeindeverband der Musikschule Retzer Land	GV	Hardegg, Pulkau, Retz , Retzbach, Schrattenthal, Weitersfeld, Zellerndorf
Ruprechtshofen	Musikschule Alpenvorland	GV	Kirnberg an der Mank, Mank, Ruprechtshofen , St. Leonhard am Forst, Textingtal, Kilb, Hürm
Scheibbs	Johann Heinrich Schmelzer Musikschule Scheibbs	GV	Göstling an der Ybbs, Oberndorf an der Melk, Randegg, Reinsberg, Scheibbs , St. Anton an der Jeßnitz, St. Georgen an der Leys
Schwechat	Josef Eybler Musikschule	G	Schwechat
Sieghartskirchen	Regionalmusikschule Sieghartskirchen	G	Judenau-Baumgarten, Michelhausen, Sieghartskirchen
Sollenau	Gemeindeverband der Musikschule Steinfeldklang	GV	Felixdorf, Lichtenwörth, Sollenau
Spitz	Musikschule Wachau	GV	Bergern, Dürnstein, Mautern an der Donau, Rossatz-Arnsdorf, Spitz , Weißenkirchen in der Wachau
St. Andrä-Wördern	Prof. - Adolf-Schnürl-Musikschule St. Andrä-Wördern	G	St. Andrä-Wördern , Zeiselmauer-Wolfpassing
St. Peter in der Au	Gemeindeverband der "Carl Zeller - Musikschule" St. Peter in der Au	GV	Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au , Weistrach, Wolfsbach
St. Pölten	Musikschule der Landeshauptstadt St. Pölten	G	St. Pölten
Staatz	Musikschulverband Staatz und Umgebung	GV	Asparn an der Zaya, Falkenstein, Fallbach, Gaubitsch, Gaweinstal, Gnadendorf, Kreuzstetten, Ladendorf, Neudorf bei Staatz, Ottenthal, Staatz , Stronsdorf; Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach, Wilfersdorf
Stockerau	Regionalmusikschule Stockerau	G	Hausleiten, Sierndorf, Stockerau
Strasshof an der Nordbahn	Regionalmusikschule der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn	G	Glinzendorf, Großhofen, Markgrafneusiedl, Raasdorf, Strasshof an der Nordbahn
Ternitz	Musikschule der Stadtgemeinde Ternitz	G	Ternitz , Wartmannstetten
Traisen	Gemeindeverband der Musikschule St. Veit-Traisen-St. Aegydt-Hohenberg	GV	Hohenberg, St. Aegydt am Neuwalde, St. Veit an der Gölsen, Traisen
Traismauer	Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer	G	Traismauer
Tulln an der Donau	Musikschule der Stadt Tulln	G	Atzenbrugg, Langenrohr, Tulbing, Tulln an der Donau
Vitis	Gemeindeverband der Musikschule Vitis	GV	Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Hirschbach, Schwarzenau, Vitis , Windigsteig, Waidhofen an der Thaya-Land
Vösendorf	Musikschule der Marktgemeinde Vösendorf	G	Vösendorf
Waidhofen an der Thaya	Albert Reiter-Musikschule der Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya	G	Waidhofen an der Thaya
Waidhofen an der Ybbs	Musikschulverband Waidhofen/Ybbsstal	GV	Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, St. Georgen am Reith, Waidhofen an der Ybbs , Ybbsitz
Warth	von Paradis Musikschule Warth-Bromberg-Scheiblingkirchen-Thernberg	GV	Bromberg, Scheiblingkirchen-Thernberg, Warth
Wiener Neudorf	Musikschule der Marktgemeinde Wiener Neudorf	G	Wiener Neudorf
Wiener Neustadt	Josef Matthias Hauer Musikschule der Stadt Wiener Neustadt	G	Wiener Neustadt
Wieselburg	Musikschule der Stadtgemeinde Wieselburg	G	Wieselburg
Wilhelmsburg	Musikschule der Stadt Wilhelmsburg	G	Wilhelmsburg
Wimpassing im Schwarzatale	Prof. Otto Schwarz Musikschule	G	Wimpassing im Schwarzatale
Wölbling	Musikschule Obritzberg/Rust-Statzendorf-Wölbling	GV	Obritzberg-Rust, Statzendorf, Wölbling
Wolkersdorf im Weinviertel	Musikschule der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel	G	Wolkersdorf im Weinviertel
Würflach	Musikschulverband Schneebergklang	GV	Grünbach am Schneeberg, Höflein an der Hohen Wand, Hohe Wand, Puchberg am Schneeberg, Schrattenbach, Willendorf, Würflach
Ybbs an der Donau	Musikschulverband Donauklang	GV	Golling an der Erlauf, Krummußbaum, Pöchlarn, Ybbs an der Donau
Yspertal	Gemeindeverband der Musikschule Yspertal - Südliches Waldviertel	GV	Bärnkopf, Dorfstetten, Hofamt Priel, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Persenbeug-Gottsdorf, Pöggstall, St. Oswald, Yspertal
Zistersdorf	Musikschule der Stadt Zistersdorf	G	Neusiedl an der Zaya, Zistersdorf
Zwettl-NÖ	Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte	GV	Großgöttfritz, Rastenfeld, Schweiggers, Waldhausen, Zwettl-Niederösterreich
Zwölfaxing	Gemeindeverband der Musikschule Südheide	GV	Ebergassing, Lanzendorf, Maria-Lanzendorf, Zwölfaxing

www.kulturregionnoe.at

Die Betriebe der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

Impressum

Medieninhaber: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 308688d, LG St. Pölten,
+43 (0)2742 9005 16810, office@mkmnoe.at, www.mkmnoe.at

In Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten, FN 179146a, office@kulturregionnoe.at,
www.kulturregionnoe.at

Konzeption, wissenschaftliche Begleitung, Texte: GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG,
Mag. Caroline Konrad, MAS; Dr. Heimo Konrad, www.kulturforschung.at

Texte, Redaktion, Produktion: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH

Projektteam MKM: Elisabeth Deutsch, Rafael Ecker, Lisa Maierhofer

Grafik: Tom Koch Bespoke Communications, www.tomkoch.net

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

St. Pölten, Februar 2021



Ein Betrieb der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

www.kulturregionnoe.at

Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH
Hypogasse 1/2, 3100 St. Pölten
+43 (0)2742 9005 16810
office@mkmnoe.at
mkmnoe.at